

15

NL F. Wichee

555

Bl. 3 : Vor und Rück
46 : Vorderseite
60 : " "
85 : Vor + Rückseite
(auf ein Blatt?)
10 : Vorderseite

Rijksmuseum van Oudheden te Leiden.



Mummies en mummie-kisten.

3
H. L. W. f. d. J. f.
f. u. l. f. u. g. h. i. b. i. n. g.
z. i. m. 50. u. m. p. h. i. g. h. t.
A. l. l. e. s. G. o. t. h. —
L. o. u. d. h. i. s. u. i. s. v. i. e. l. d.
i. n. I. n. g. e. n. i. e. r.
L. u. d. w. i. g.

V. i. e. l. e. h. o. r. s. h. e. G. r. i. p. e.
G. u. a. n. t. i. b. e. c. p. u. m.



H. e. r. I. n. f. u. l. l. e. j. u. s. t.
K. i. n. s. t. g. e. w. e. s. b. e. n. h. e.
F. r. a. n. k. f. u. r. t. / d. e.
V. e. n. e. W. o. i. u. s. i. n. k.



Lieber Freund,
 mein Wunsch: Sie möchten sich und Ihr Schaffen heute
 - nach Vollendung eines halben Jahrhunderts - nur an Ihnen
 eigenen Bewusstsein und an dem Bilde erinnern, das Ihre
 Freunde von Ihnen in sich haben!

Wusste ich nicht, daß Ihnen ein grenzenlos produktiver
 Führerinstinkt lebte und daß Sie sich im Leben vorwärts,
 strebenden Eigenschaften immer neue Ziele stellen - im je
 niemals aufhören können und im je nicht in Selbstgenügsamkeit
 je versinken - dann würde ich heute aufzählen was Sie
 erreicht haben. Als Kamerad aller dynamischen Naturen
 - das können Sie! Kann ich heute nicht vermeiden -
 glaube ich je fühlen, daß Sie Rufen einen Blick für
 die Vergangenheit übrig haben werden. Das ist gut!
 Der Merenstein der jüngsten Selbsttätigkeit wird Sie
 nicht je Reflexion prägen. Ein Raum Reiner Schrecken
 bewirken. Sie sehen den Weg wie ein ansteigender Berg!
 schäfer, von der Sie eine Erfahrung gewinnen, daß Sie
 ihr gewachsen sind.

Mein zweiter Wunsch: Lassen Sie alle Kräfte spielen
 für das kommende Stück Leben! Sie haben jetzt
 sind unzerstörbare Energien. Wenn Sie alles zum Einsatz
 verbinden, so wird es gar für Sie noch der Augenblick
 kommen, wo Sie sich selbst sehen wie Sie Ihre
 Freunde schon von jeher erscheinen: Als einen Menschen
 aus dem Chor der leidenschaftlich Geistesgleichen
 der aus seiner Leidenschaft ein Dasein der Tat und
 Arbeit für alle gemacht hat.

21. VIII. 1928

Ihr getreuer
 Hermann Kesser

[Faint, illegible handwriting on aged, yellowed paper. The text is mirrored across the fold, suggesting bleed-through from the reverse side. There are two punch holes on the right side of the page.]



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots 42/41
Parole

WEESEN

von — de Frankfurt/Main No 28760
da

Aufgegeben den — Consigné le 21 VIII 1928 um — à 10 Uhr — heures 5 min.
Consegnato il alle ore

Erhalten von — Reçu de den — le 11 1928 um — à 11 Uhr — heures 10 min.
Ricevuto da il alle ore

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Contr. No 67

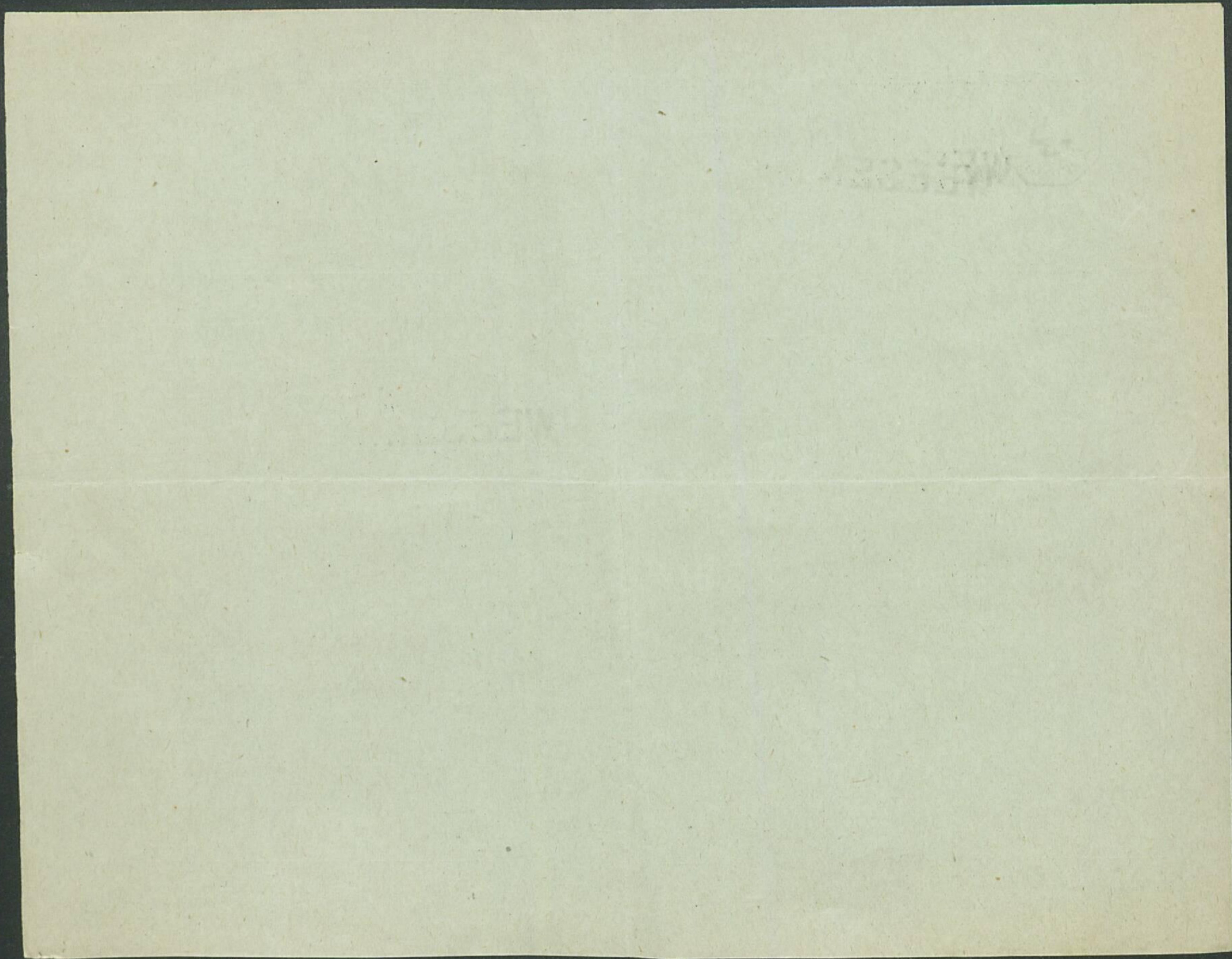
Professor Fritz Richter
Hotel Geer
WEESEN am Wallensee

In Erinnerung an langjährige gemeinsame Arbeit und
in der unverrücklichen Hoffnung noch viel schönes und Gutes
mit Ihnen schaffen zu können grüsse ich Sie mit herzlichsten
Glückwünschen zum 50. Geburtstage.

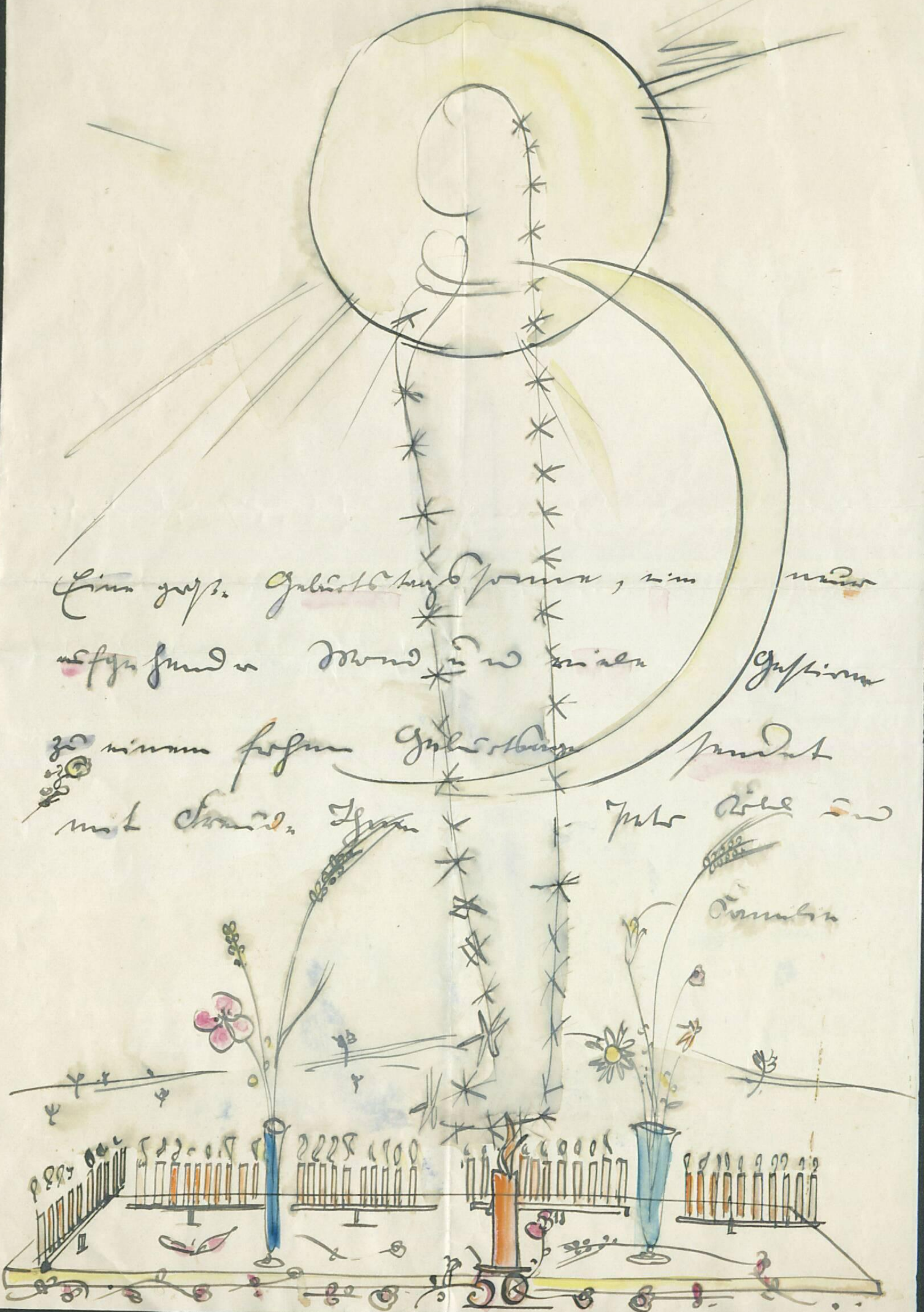
Oberbürgermeister
Dr. Landmann

Münster

Übertelegraphiert an — Réexpédié à den — le um — à Uhr — heures
Ritrasmesso a il alle ore min. Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:



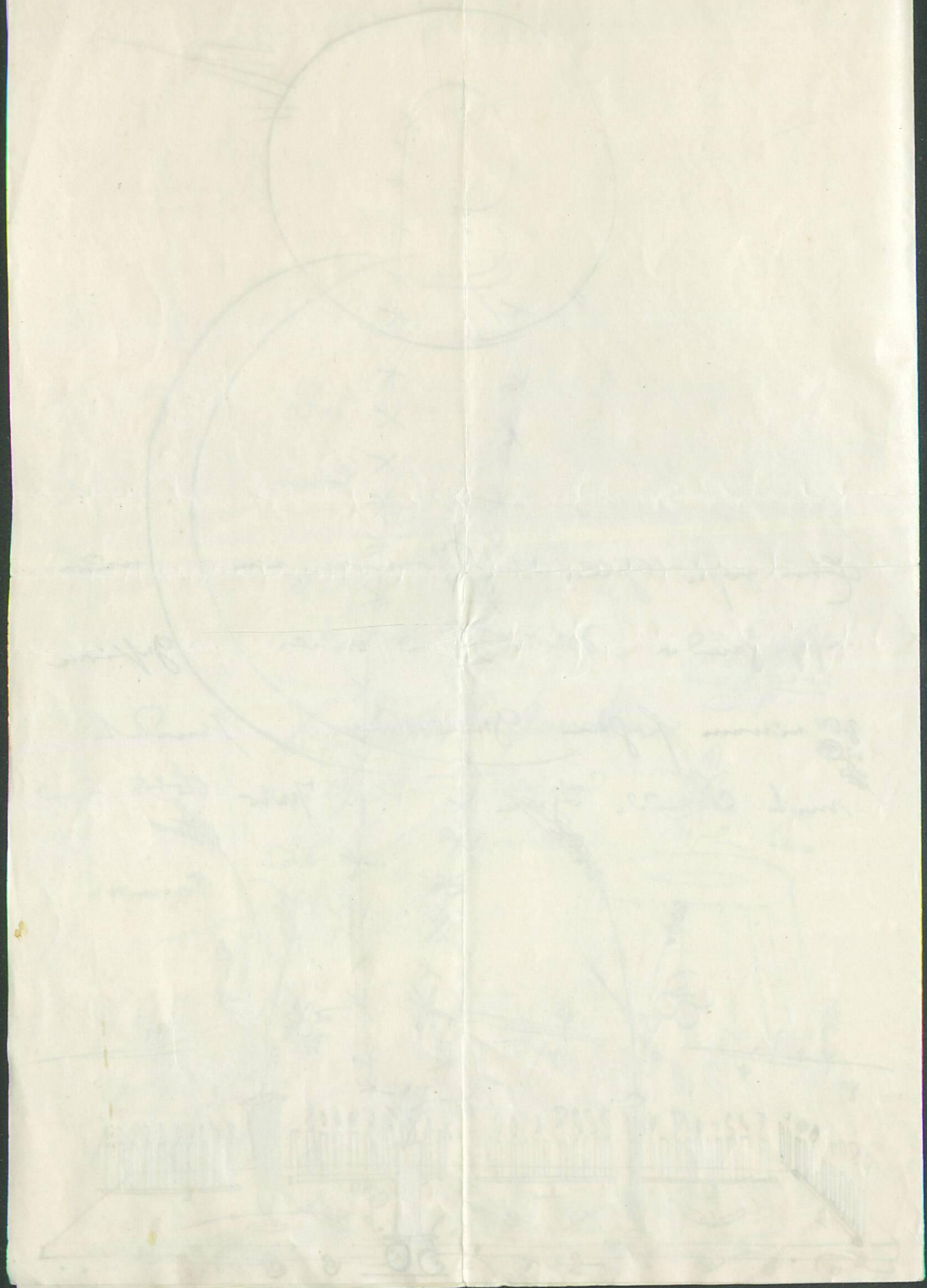
Winter, 21. März 1928.



Ein ganz geliebtes Kind, ein
 aufgewachener Mond in seinen
 zu einem festen Geliebten
 mit einem Stern. Ich will alle in

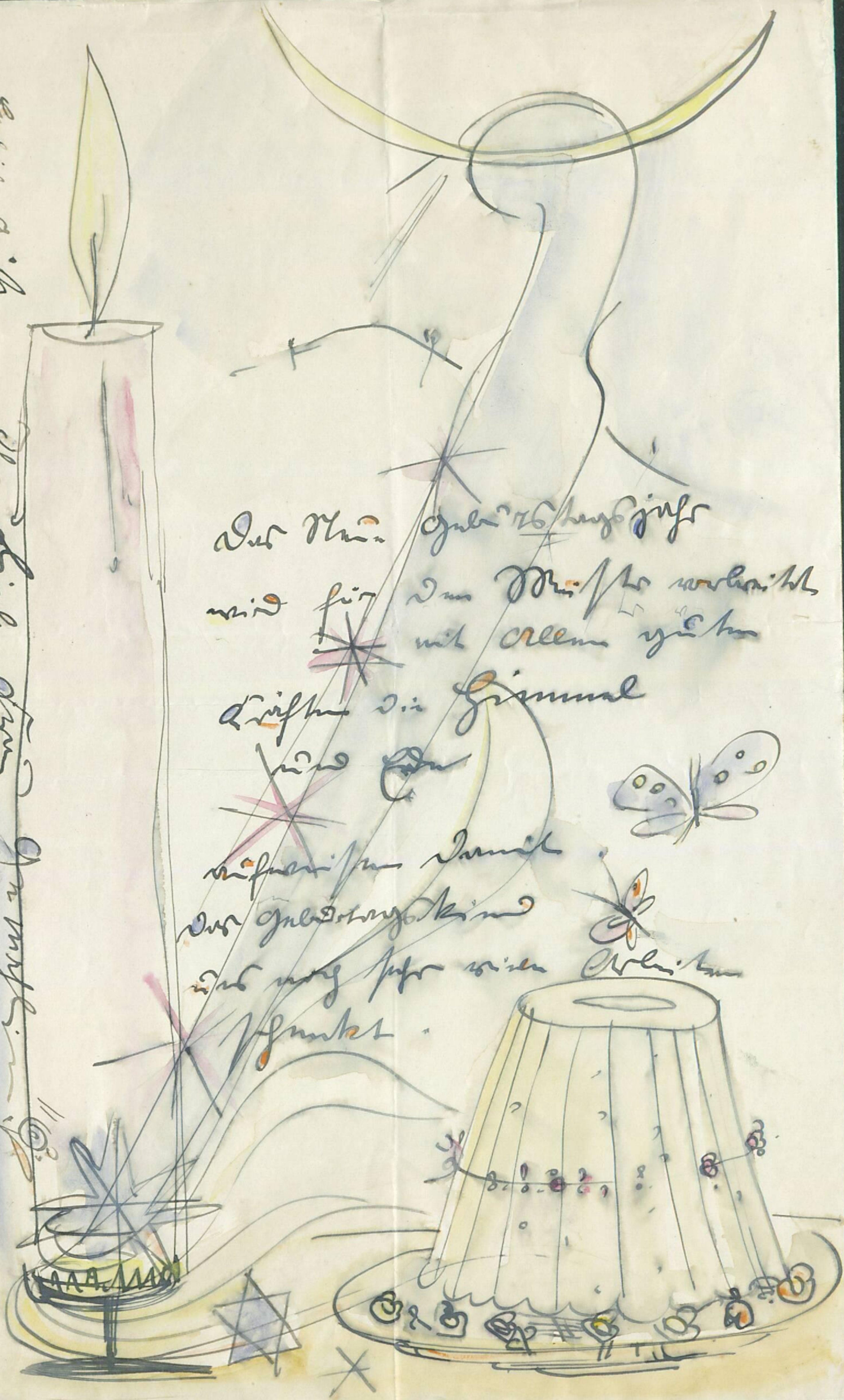
unser
 Gasten
 findet
 Familien

2297 1/2 - 2298 1/2



Frucht der Erde in der Erde der Frucht der Erde

Der Wein der Frucht der Erde
wird für den Menschen wehen
mit allem Gut
Lüften die Himmel
und die Erde
wachsen die Frucht
der Gerechtigkeit
und wie sehr wir leben
ganzes





Bethmannstr. 47
professor doktor wichert
frankfurter kunstschule

frankfurtmain =

am Nr. *2488*
Aufgenommen den *20* / *192*
um *20* Uhr *20* Min.
von *W. F.*
durch *112*

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

100
10 24
Befördert
um
in Stg.
durch

Telegramm aus *+ Landau pf* *11, 10 =* W. den / um

herzliche glueckwuensche vom neukasted = slevoigt .+

Berlin Litzowstrasse 8

24 10 - 29 V

1912
an
en

Alfred Auerbach
Leiter d. Sprech- u. Mimikklassen
an Dr. Hochs Konservatorium
Frankfurt a. M., Fichardstr. 32
Tel. Zeppelln 57325

2. 18. 1928

Vorlesen Herr Professor.

Herrn Frau G. H. H. H.

Immer

Mr

Auerbach

Kasseler Fest mit 1929 zu
Gemeinschaften Witten.
Und die „Gesellschaft“ im Rundfunk
muss man?

Alfred A. Knapp
100 N. 1st St.
St. Louis, Mo.
The Knapp Co.
St. Louis, Mo.



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Aufgegeben den — Consigné le 22/10/1921 um — à 192 Uhr — heures 69 min.
Consegnato il 22/10/1921 alle 9 ore
Erhalten von — Reçu de den — le 22/10/1921 um — à 192 Uhr — heures 40 min.
Ricevuto da il 22/10/1921 alle 9 ore

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Professor Doktor
Wischert
Hotel Speer
WEESEN am Wallensee Schweiz
Contr. No. 143

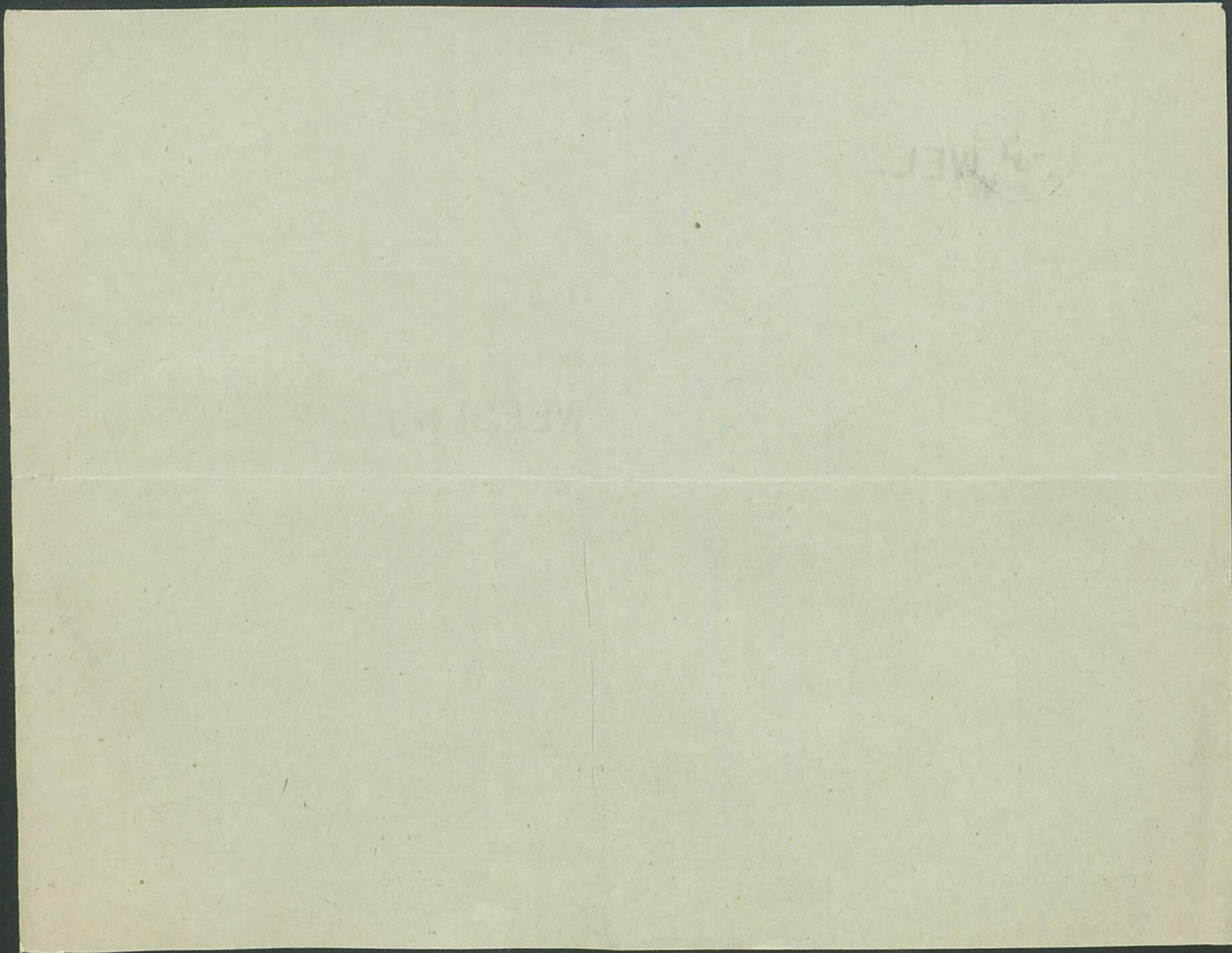
Zum 50. Geburtstag die besten Wünsche

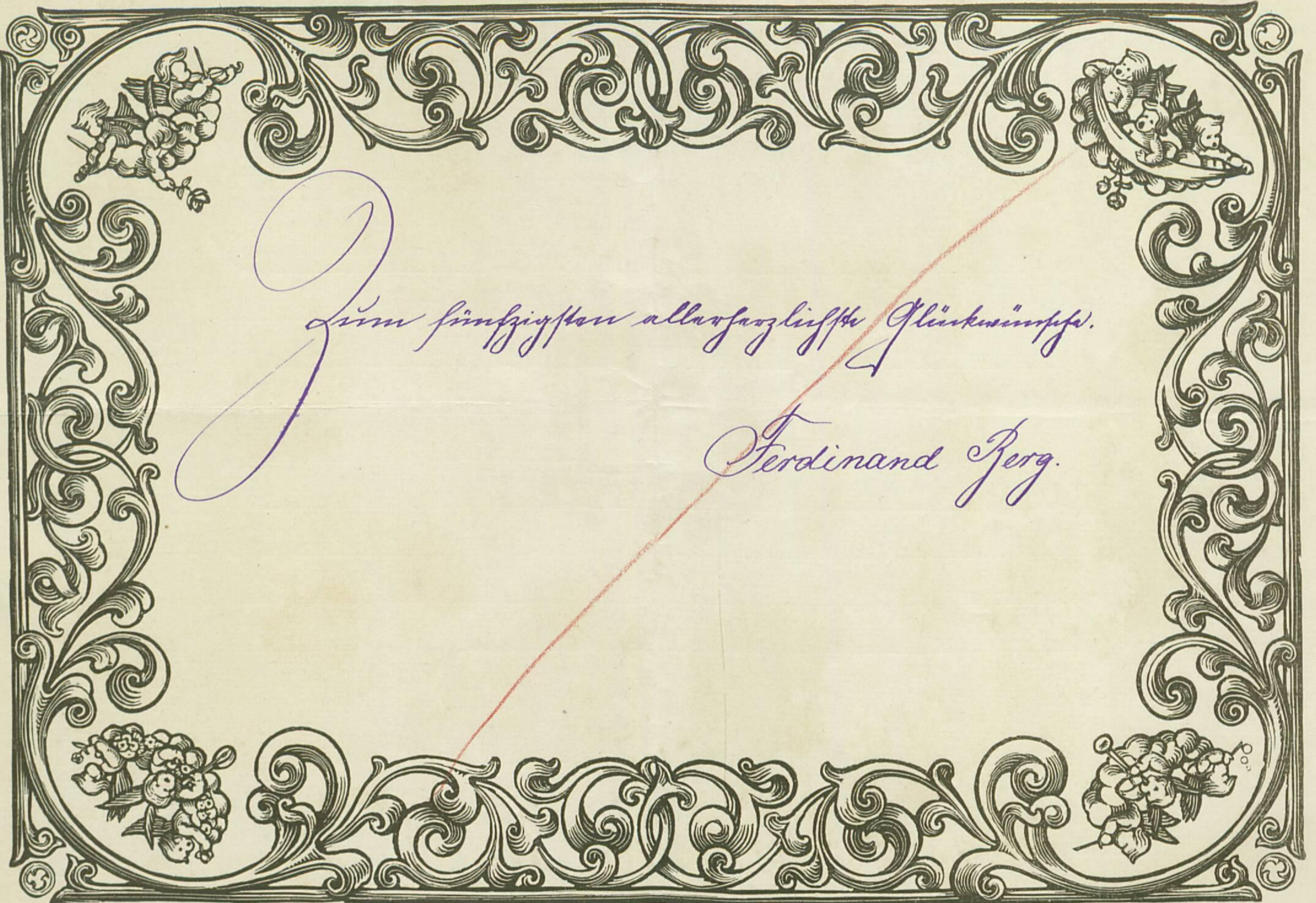
Bäppler u. Fran

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmesso a

den — le um — à Uhr — heures
il il alle ore min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:





Dem fünfzigsten allerbegabtesten Glückwünsche.

Ferdinand Berg.

4



Drinksache

5

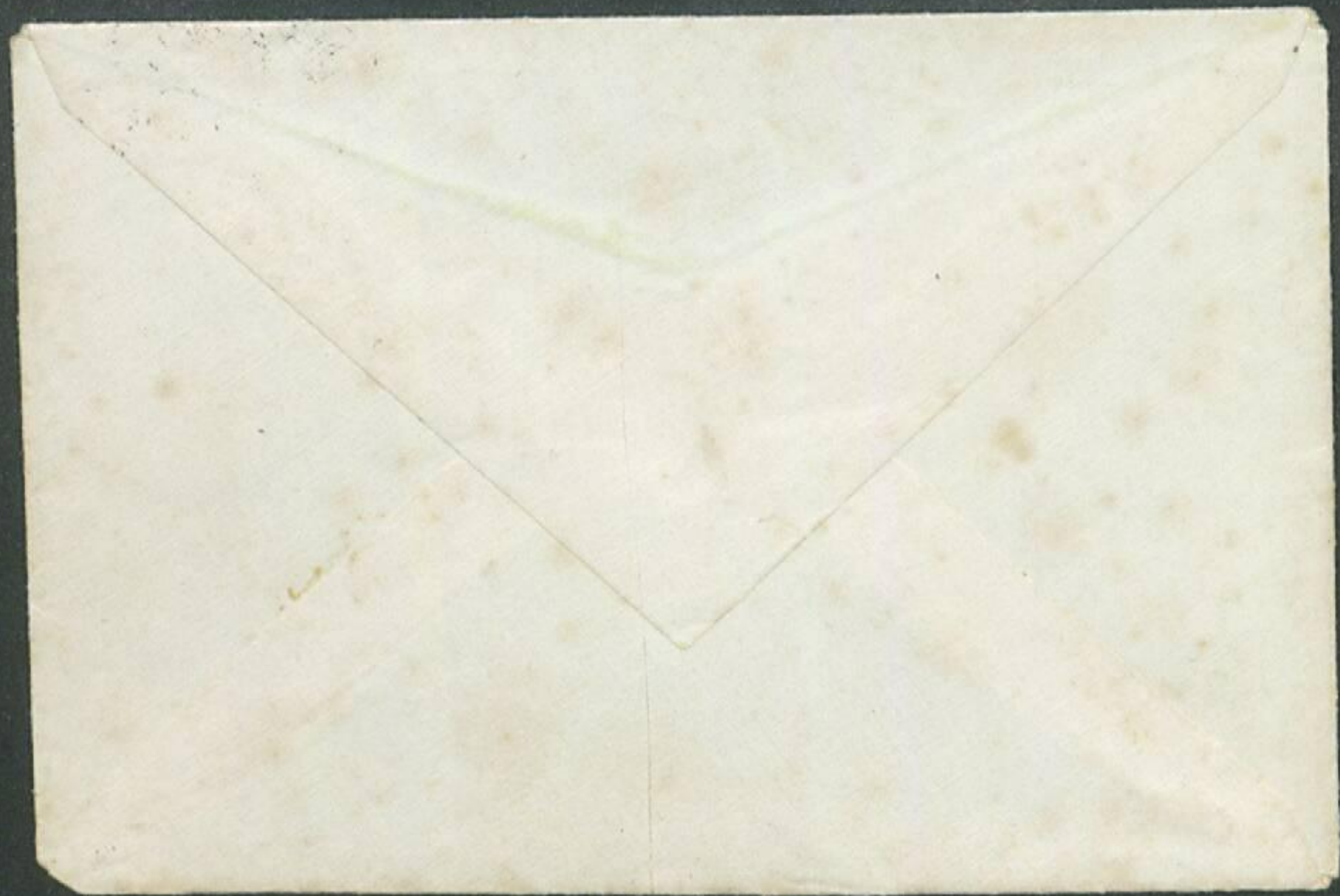


Herrn

Prof. Dr. Wicher

Frankfurt a/M

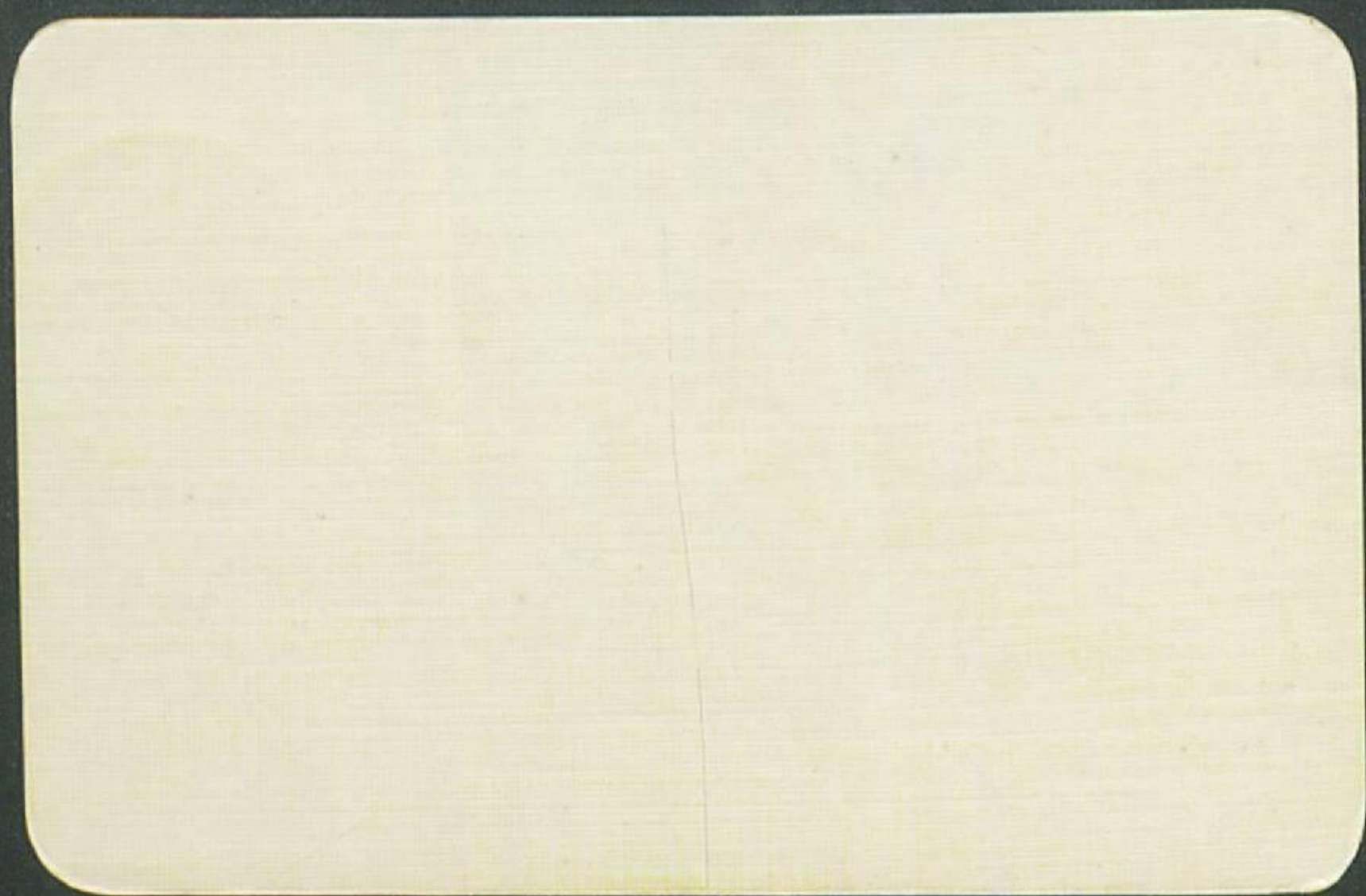
Bethmannstr. 47



Die besten

Glückwünsche
zum heutigen Tage

Familie Berger



Ihre werthe Schrift an Wichert,

Im Namen des Rotary-Clubs und seiner Mitglieder möchte ich Ihnen zum nächsten Tage die besten Wünsche: möchte Ihre Poffen-Kraft, Ihre Lebendigkeit, Ihr Geselligkeits-Willen gesteuert einer jüdischen Geseuschaft, die Ihre Lebensform bedrückt. - Hoffen Sie auf viele meiner persönlichen Wünsche entgegen, die von den Gedanken getragen sind, daß ich noch oft, noch lauter, noch intensiver von dieser Kraft und Bewegung empfangen möchte.

Sehr freundlichst
Moritz Bethmann

22.8.

Sehr verehrter Herr Herrschaft,

Im Namen des Kaiserlichen Clubs bin ich
beauftragt, Ihnen in Bezug auf die
für den 1. October 1898
bestimmte Sitzung, die in der
Sitzung vom 1. October 1898
abgehalten werden soll, die
Sitzung zu verschieben. - Ich
hoffe, dass Sie auf die
Sitzung am 1. October 1898
nicht kommen können, und
dass Sie die Sitzung
am 1. October 1898
nicht besuchen können.

Wichita, Kansas

Dear Mr. [Name]

I have your letter of the 10th inst.

and am glad to hear from you.

I am well and hope this finds you the same.

I have not much news to write at present.

I am, however, very interested in the progress of the [Name] project.

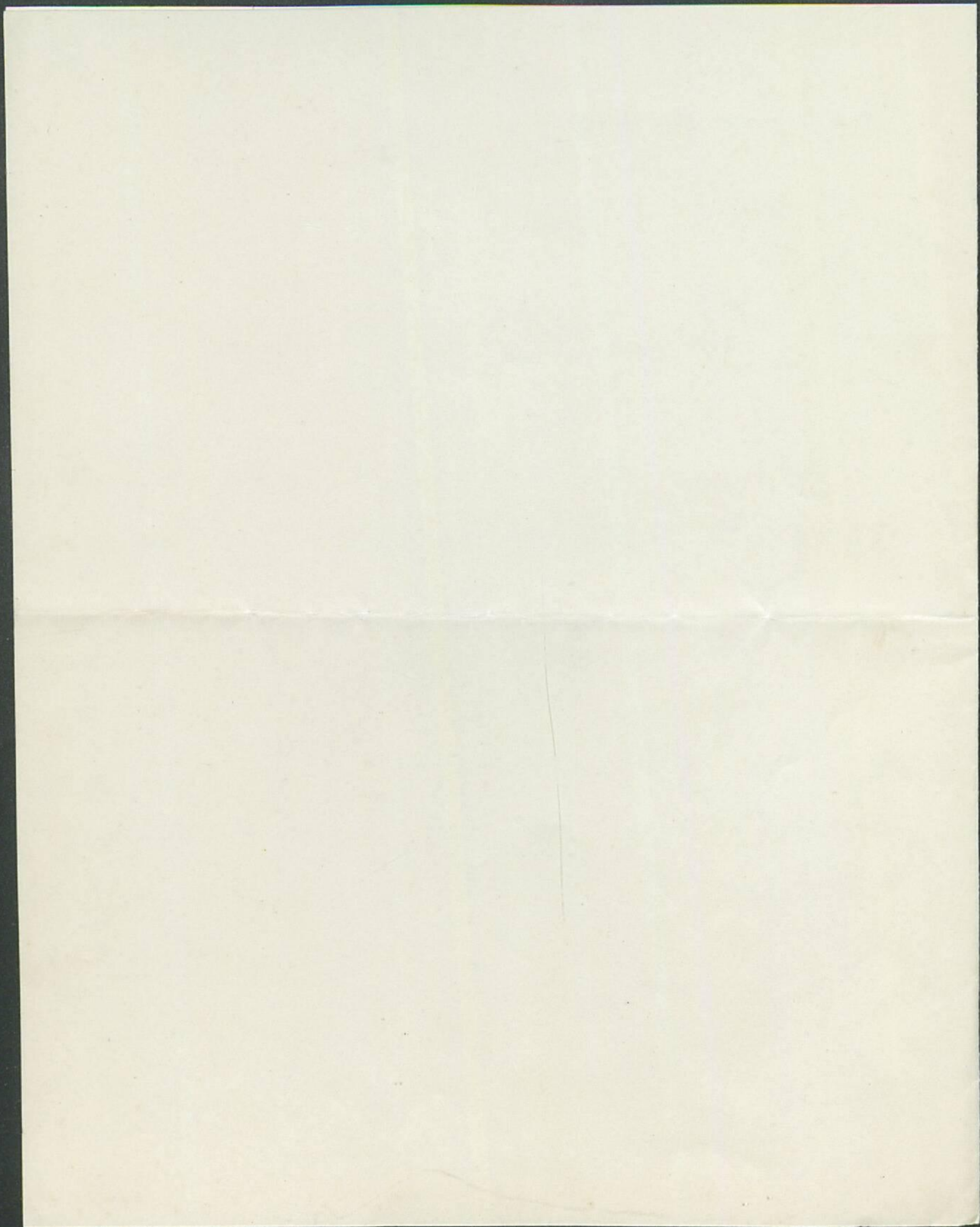
I hope to hear from you again soon.

Very truly yours,

[Signature]

[Address]

[City, State, Zip]



Krauth
23/9 28

FRANKFURTER GOETHEMUSEUM

Fernruf Römer 5293
Postcheckkonto 13429

9
Frankfurt a. M., den 22. August 1928.
Goethehaus, Gr. Hirschgraben 23

Sehr verehrter Herr Professor,

Ihm „Mann von fünfzig Jahren“

Gelt mein herzlichster Glückwunsch, nicht der fünfzig Jahre, son-
dern der Persönlichkeit wegen und der Hoffnungen, die wir
für Sie hegen und auf Sie setzen. Denn zu diesem Geburtstag
dürfen wir uns ebenso Glück wünschen wie Ihnen, weil wir er-

Handwritten notes at the top right corner, possibly a date or reference number.

FRANKFURTER GELDEINSTEIN

Handwritten text in the upper left section, possibly a title or header.

Handwritten text in the upper right section, possibly a date or reference number.

Handwritten text in the middle section, possibly a title or header.

Handwritten text in the lower middle section, possibly a title or header.

Main body of handwritten text in the lower section, consisting of several lines.

fahren haben, was die reine Plausive Ihrer Hingabe an
 die Kunst dem geistigen Ringen Frankfurt bedürft,
 und weil wir wissen, wie sehr die Zeit solcher Führer
 bedarf. Was wir an Ihnen so lieben, — wenn ich bei
 solcher Gelegenheit das bekennen darf —, ist die Leiden-
 schaft Ihrer Forderung und die nie müde Lässigkeit
 Ihres Strebens. Sie sind nie am Ziele, Sie wandern
 immer. Aber Ziel wäre Ruhe, und was sollten
 wir auch mit der Ruhe anfangen.

Möge Ihnen das Leben mit seinen schönsten Gaben, des
 Glückes, der Gesundheit und der Freude, möge Ihnen
 Vorrat der Erfolg so wie bisher zur Seite stehen.

Ihr sehr ergebener

Ernst Brähler.

haben, so die zwei Thesen, dass die
die Kunst der geistigen Arbeit
und weil ein Mann, der die Welt
besteht. Das ist es, was wir
wollen, die Kunst der geistigen Arbeit -

ist die Kunst der geistigen Arbeit.

Die Kunst der geistigen Arbeit ist die Kunst

der geistigen Arbeit. Die Kunst der geistigen Arbeit

ist die Kunst der geistigen Arbeit.

Die Kunst der geistigen Arbeit ist die Kunst

der geistigen Arbeit. Die Kunst der geistigen Arbeit

ist die Kunst der geistigen Arbeit.

Die Kunst der geistigen Arbeit

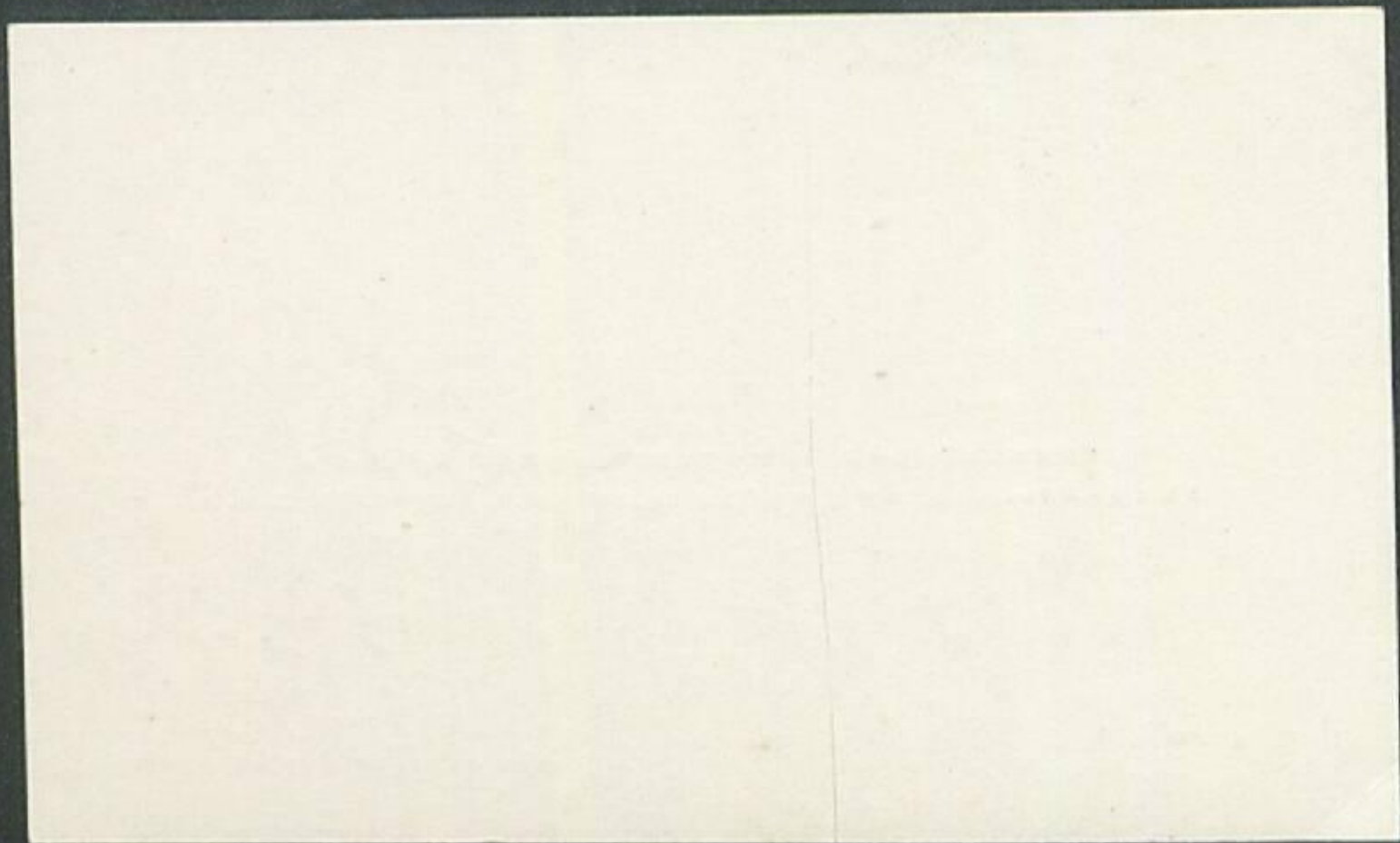
Die Kunst der geistigen Arbeit

Dr. Albert Blank

EHRENBÜRGER DER STADT HÖCHST AM MAIN
AKADEMISCHER EHRENBÜRGER DER UNIVERSITÄT BONN

Erlaube ich mir herzlichstes
Grußwünsche auszudrücken

Hofheim am Taunus



AUG 22 5-40 N. 1928

professor wichert

22 5-18 N.

kunstgewerbeschule

frankfurtmain =

12

Selbst in Nr.

Aufgenommen den 1928

um Uhr Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus 596 berlin f 15/14 16,54 = W. den um Uhr Min.

es lebe der gute jahrgang 1878 alle guten wuensche =

blaustein +

Wannheim für N. Kain.

1878 +

67

67

22 9-09 N.

professor wichert bettinastr 47 =



Telegramm Nr.

Aufgenommen den 21. 192

um 21 Uhr 3 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Zeitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den 13

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus

frankfurtmain f 10. 22 20/55 =

um Uhr Min.

buchenrode gratuliert herzlichst zum 50 geburtstage +

RECEIVED

Frederick

2/25

22/8

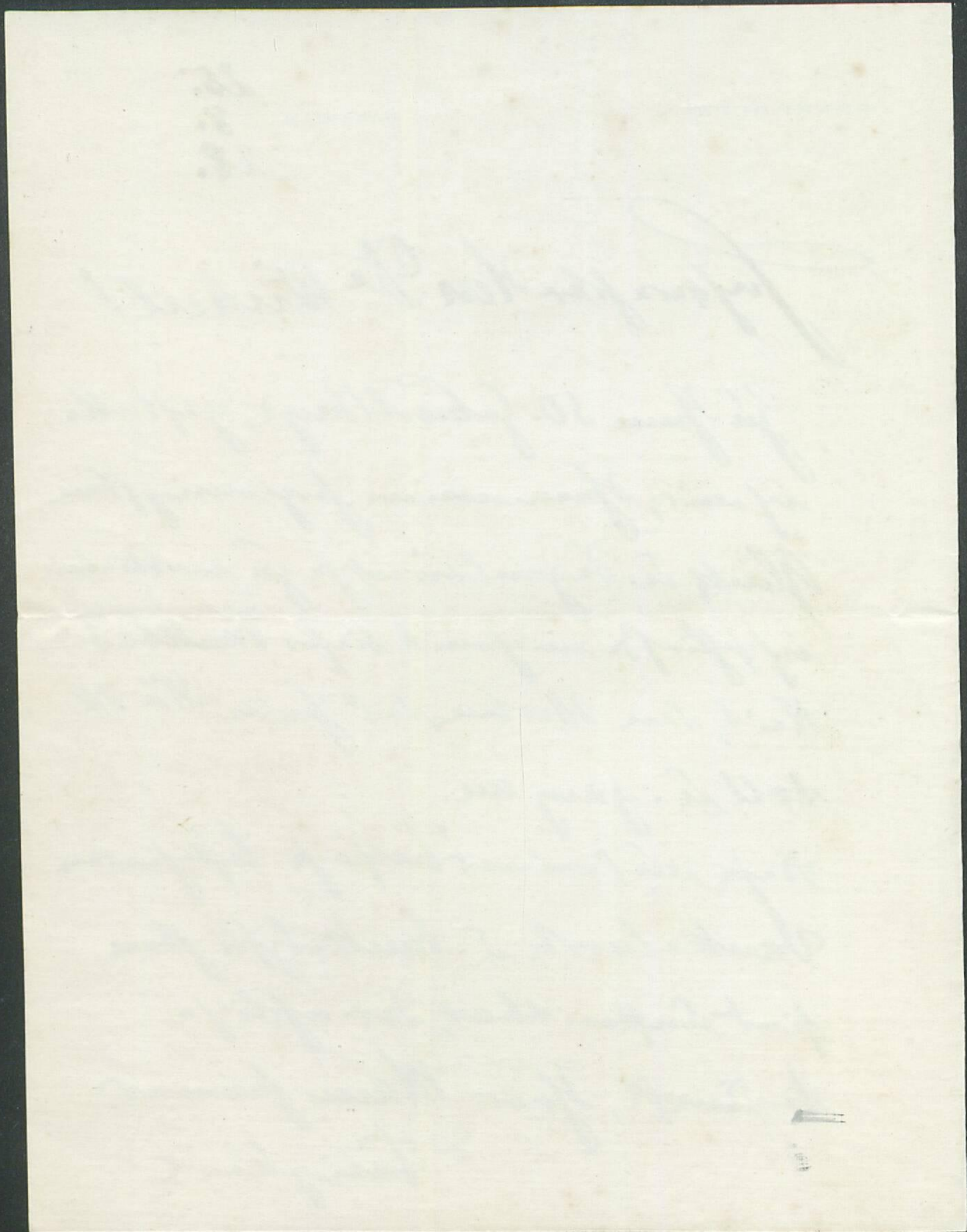
25.
8.
28.

14

Sehr geehrter Herr Dr. Wüchert!

Zu Ihrem 50. Geburtstag, gastalt.
ich mir, Ihnen mein herzlichstes
Glück u. Segenswünsche zu wünschen.
ist pflichtgemäß mit tiefer Dankbar-
keit, den Worten des Herrn Dr. Oll
voll u. ganz an.

Diese mit warmen Worten besetzten
Dankbarkeit u. Dankespflichten
sind unsterblich, der pflichtigen
Huldigung, Ihrer Mannsamer
Tätigkeit.



15
u. alle Mann feindt sind aist -
unpudelt, denn d. sind v. h. d. d. d.
der flanz u. der Reizen, Ihre fast-
higen Arbeit, in der Mann feindt
Künstsalle, laushtet in der u. d. d.
sengabling weilt u. d. d. Mann
feindt mit der in h. d. d. d. d.
behalten, so daß der Mann "Wickert"
in der d. d. d. d. d. d. d.
Künstsalle, in der d. d. d. d. d.
Mann allert sich, d. d. d. d. d.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
so d. d. d. d. d. d. d. d.
Euer Mann.

My dear Mother

I have just received your letter of the 10th

and was very glad to hear from you

and to hear that you are all well

I am well and hope these few lines

will find you the same

I have not much news to write at present

but I will write again soon

With love to all

Your affectionate son

John Smith

P.S. I have not time to write more

but I will write again soon

With love to all

Your affectionate son

10/12

Telegramm Télégramme Telegramma

VON/DE
DA

Frankfurt/Main

Nº 2405

DEN/LE
IL

22 VIII 1928, UM/A
ALLE 8

M 5

Professor Tichert

Kobol Speer Wesen

Unserm verehrten Herrn Chef

Ihren 50. Geburtstag betreff

Ihre Wünsche kommen per Draht

Sie gelten der weiteren geistigen Tat

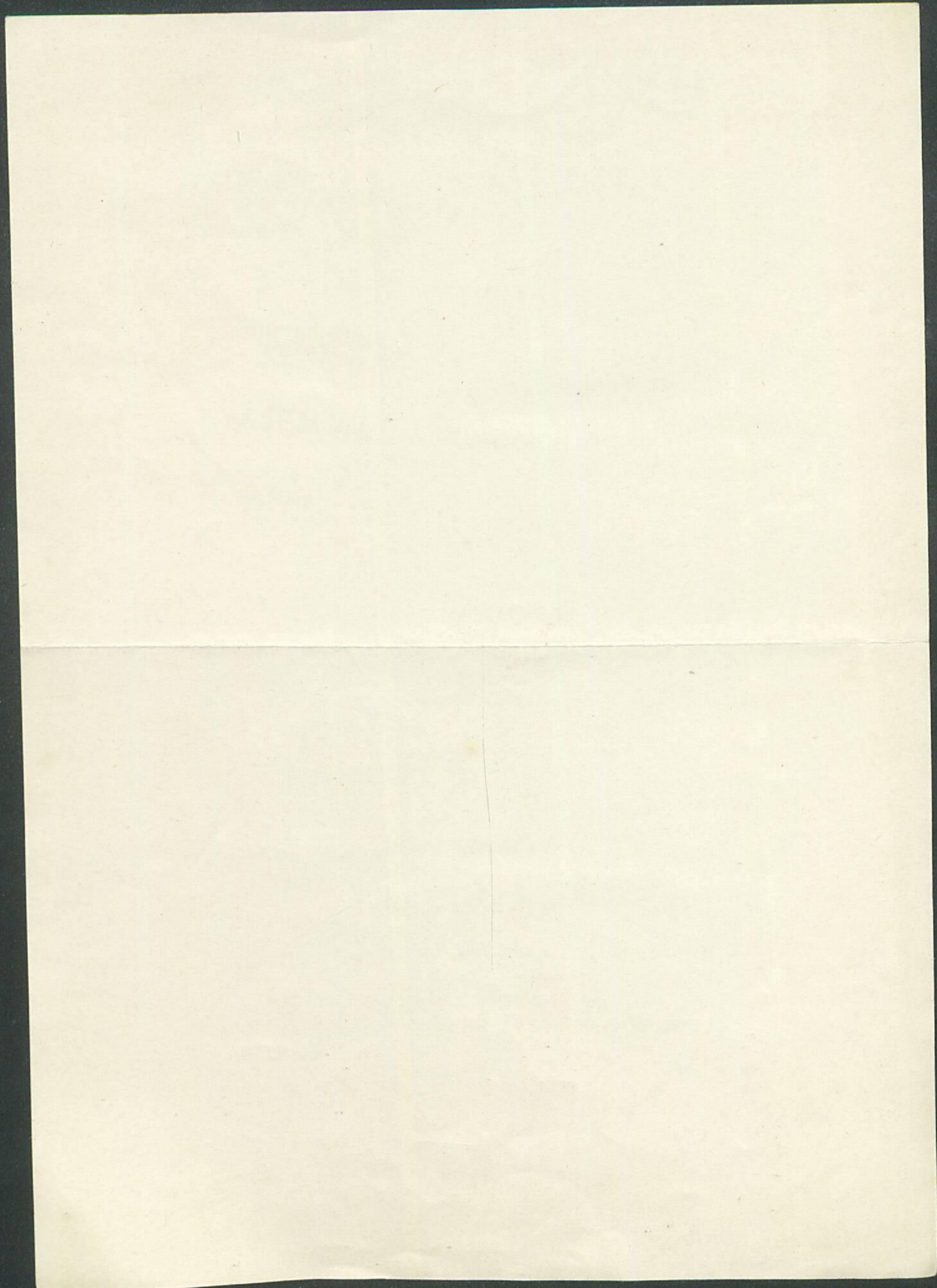
Sie gelten dem starken Oberhaupt

An das man niemand hoffend glaubt

Das alles sich gestalten froh

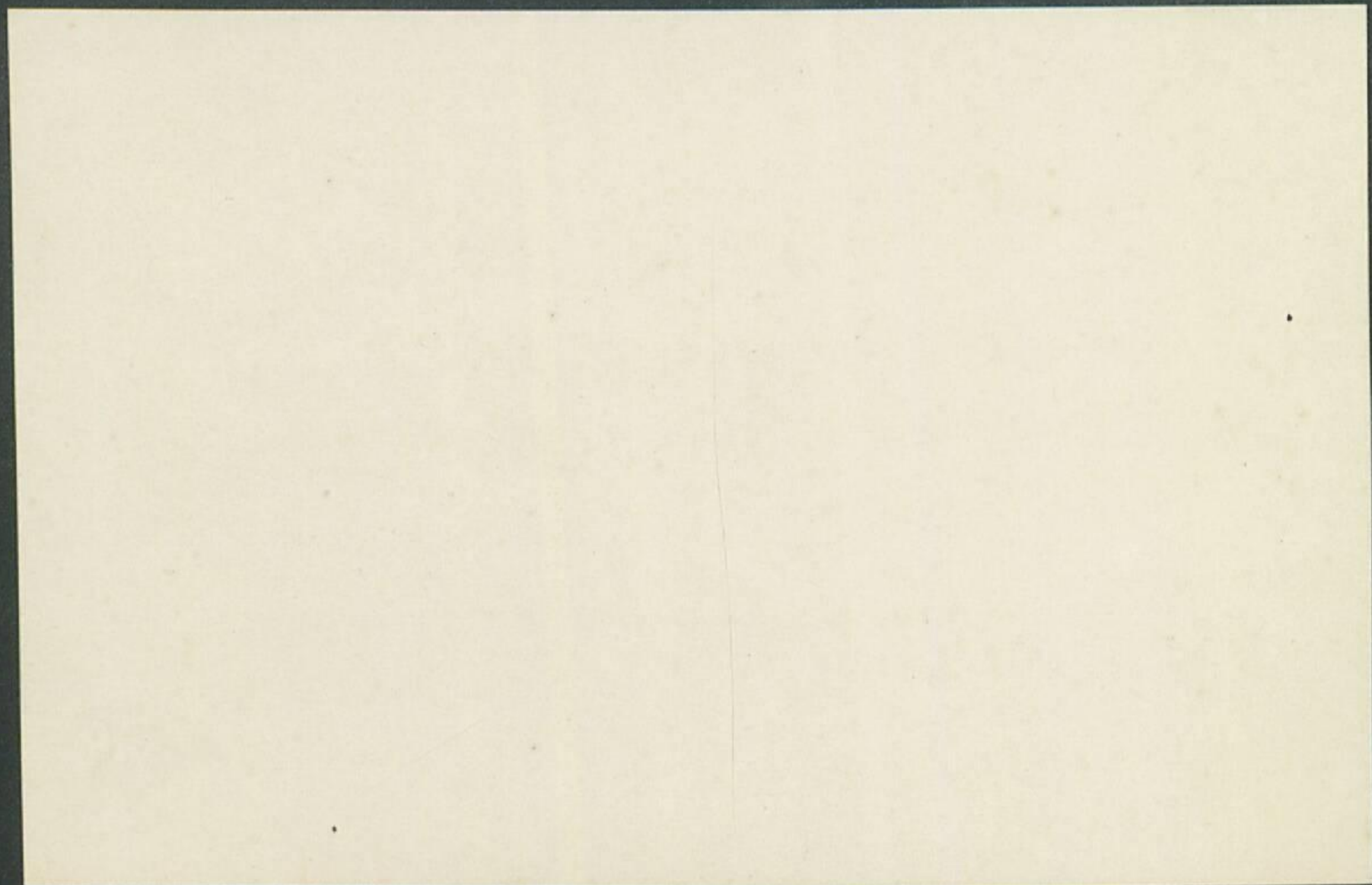
Wünscht in Treue das Büro.

CONTR. N°



Herrn 50. Geburtsstage
 in laubst rich die auf.
 n'chtag ichan glückwünsche
 zu n'chun und an

Herrnhäuser Richard Bunge
 Wiesbaden.



250

dr .. wichernt staedtische

kunstschule mannheim =

Deutscher Reichstelegraph

Seltung Nr.

Befördert den

um

in Stg.

an

durch

im Nr.

ommen den 192

Ihr Min.

von

durch

Telegraph --+- muenchen f 7392 17.25/8 11/15, - = den um Uhr Min.

zu ihrem geburts tag noch nachtraeglich unsere herzlichsten
glueckwuensche = anni und georg caspari ... +

Kunstschule

Kunstschule

mit herzlich grüßen

Kunstschule



20 11 53 V.

herrn direktor professor dr wichert
kunstschule neuemainzerstr 47

frankfurtmain

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den
um
in Stg. an
durch

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 1928

um Uhr Min.

von

durch

Selegrar

196 westerland 16 11,20 =

W. den um Uhr Min.

= sendet beste wuensche zum 50. geburtstag = cissarz +

~~47~~ 50 +

NOV 20 12-
053



20
Arbeits
all
besch
Arbeits
20
8.28.15-6
Arbeitskräfte
aller Art
beschafft kostenlos
T. 35331 Arbeitsamt Mannheim
Herrn Professor Dr. Fritz Wichert
Direktor der Kaufmannschaft

Frankfurt a/M.
Luttenapfasse 47

H. C. Siebold Autogr. a. L.
Manuscript (Superscript. 8)

at.

L

München, 20. August 1928
 Mißgeschick. 8

Raff voraus, lieber Herr Professor!

Es ist sicher richtig, daß bei der Vollendung der 50. Geburtstag
 nicht von einem "Alter" in künstlerischen Sinne gesprochen
 werden kann, obwohl bestimmt aber auf das hingewiesen werden
 darf, daß in diesem Alter das eine einen bedeutenden
 Lebensabschnitt faßt. Denn ein Selbstgespräch ist
 jedenfalls etwas Bemerkenswertes. Fast jeden wenn
 es zu einem größten Teile mit seiner, Hoffen
 und fruchtbarer Arbeit und erfüllt geworden ist.

Für mich hat genau der 50. Geburtstag in doppelter Hinsicht
 eine besondere Bedeutung. Einmal wird es jetzt genau
 20 Jahre, daß Mary auf dem Meeresstrand der bayerischen
 Oberbayernischen Martin die Professoren empfangen, die

zu Ihrer Verfügung und Manuskripten stehen. Zum zweiten
ist es Ihnen bekannt Ihre ganze tiefe Tätigkeit
vor den Kien mein Aufgaben gewesen in der schiffen
Fortschrittswaltung also mit der Kunstflage zusammen-
hängenden Frage, also wesentlich all die von Ihnen
ausgesprochenen Überzeugungen, Hoffen, Arbeiten, Pläne &c.
zu bezeichnen. Dieses Zusammenhängen ist mir von
Frage Ihrer Verantwortlichkeit aus - wir wissen es ja gut
genug - nicht nur meine berufliche Pflicht, sondern eine
wirkliche Freude, mich Genüß zu verschaffen. Und so war
es schließlich ganz natürlich, daß ich mich der gemeinsamen
Arbeit der drei mit mir in Ihnen bei den oft
vorstehenden und ausserordentlichen Schwierigkeiten zu
überwinden suchte, bald ein gewisses Glück, in der Sache
sagen für mich selbst das höchste Glück gefunden hat.
Das hat sich mir auf meine selbstverständliche Forderung
nach Klärungen schnell stark ausgedrückt. Denn
wenn diese bis zu Ihrer Entscheidung hingezogen

der Literatur. Gaffstra hat den Factor ganz recht, so ist
 denn auf einem der besten Wege in den Vorlesungen
 gehalten. Was das, was ich in einem Japan von Japan bei
 gestellten Anlässen in, Pflanzungen, Privatsprachen und im freien
 Lande vornehmen und aufpassen sehr, sehr zum Beweise.
 meines Eigenlabors sehr viel beitragen. Mit besonderer
 Freude sehr ich denn auch der einige Zeit in einer vorläufigen
 Stellung über die verschiedenen Mischungsverhältnisse der
 freien Lande aufpassen, dass bei in dem Reinen zum
 ersten Mal wieder seit vielen Jahren als Theil aufpassen
 werden. Ein Beispiel, das sich selbst von allem der Theil
 grobsteigen Menschen die Gründung mitteilt sehr und sehr
 auf sie warten, mit Fabel begünstigt werden wird.
 Es ist notwendig; wenn ich alles das, was bei in vorläufigen
 Tagen seit hier ins Leben gebracht sehr, sehr, sehr, so
 will es mir bei dem Abbruch der Sache sehr wohl auf folgen
 meines eigentlichen Geschäftes, welches einmal mehr und

Hier Form aufführen, hat an anderen Tagen sehr
Hr. geizig Markt den wieder so glückig klar und hell
vor meinen Augen daffeln in Mitternacht und daffeln
und daffeln kann.

So bitte ich, lieber Herr Professor, zu Ihrer Ehren-
amkeit allerseits Glückwünsche entgegenzunehmen,
vor allem aber den Wunsch, dass Ihre Vorgeschichte
ein geistige und geistige Kraft und sehr lange unverändert
aufhalten können möge. Wenn nur der Lehrer, der ist
von Ihnen während der letzten $\frac{3}{4}$ Japans aufhalten sehr
unverändert ein stetig geistige Uebung geblieben ist
so haben ich an, dass es sich dabei gerade und unverändert
verändert stetig geistige, Lehrer unverändert stetig
ein gerade Lehrer stetig unverändert und stetig
dass die stetig stetig stetig stetig stetig stetig
sagen stetig stetig stetig stetig stetig stetig
einfluss in stetig stetig stetig stetig stetig stetig
Hessen stetig stetig stetig stetig stetig stetig.

Wenn Sie mit Ihrer stetig stetig stetig stetig
geistig von stetig stetig stetig stetig stetig stetig
ein stetig stetig stetig stetig stetig stetig

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN

VERLAG DER MARÉES-GESELLSCHAFT

G.M.B.H.

Telegramm-Adresse: Piperverlag, München
 Telefon-Ruf-Nummer 31445
 Konto 30170 bei der Deutschen Bank, Filiale München
 Postscheckkonto: München 5710



München, den 23. März 1921.
 Römerstraße 1
 Geschäftszeit von 8-1/21 und 1/22-5 Uhr

Lieber Herr,

ich habe den Briefbogen, den Sie mir
 und Ihre mich geschickt haben, in jener
 glücklichen Stunde meiner Tagesstimmung,
 die von Ihnen gemacht ist, wie eine Person,
 die mich umarmt und mich fast wie
 ich 's' habe den wichtigsten Teil
 und die Minuten und die Stunden
 müssen, wie Sie es mich immer
 liebt, zu verbinden. Sie
 sind Sie, die Sie den geistigen Teil
 in ungetriebenen Händen haben. Ich
 und Sie sind Sie immer
 und Sie sind Sie
 Sie sind Sie, die Sie
 Sie sind Sie, die Sie
 Sie sind Sie, die Sie
 Sie sind Sie, die Sie

Hr. A. Kienle

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN
VERLAG DER KUNST- u. GEMÄLDEGESELLSCHAFT
G.M.B.H.



München, den 2. März 1902.
Herrn Dr. H. v. S.

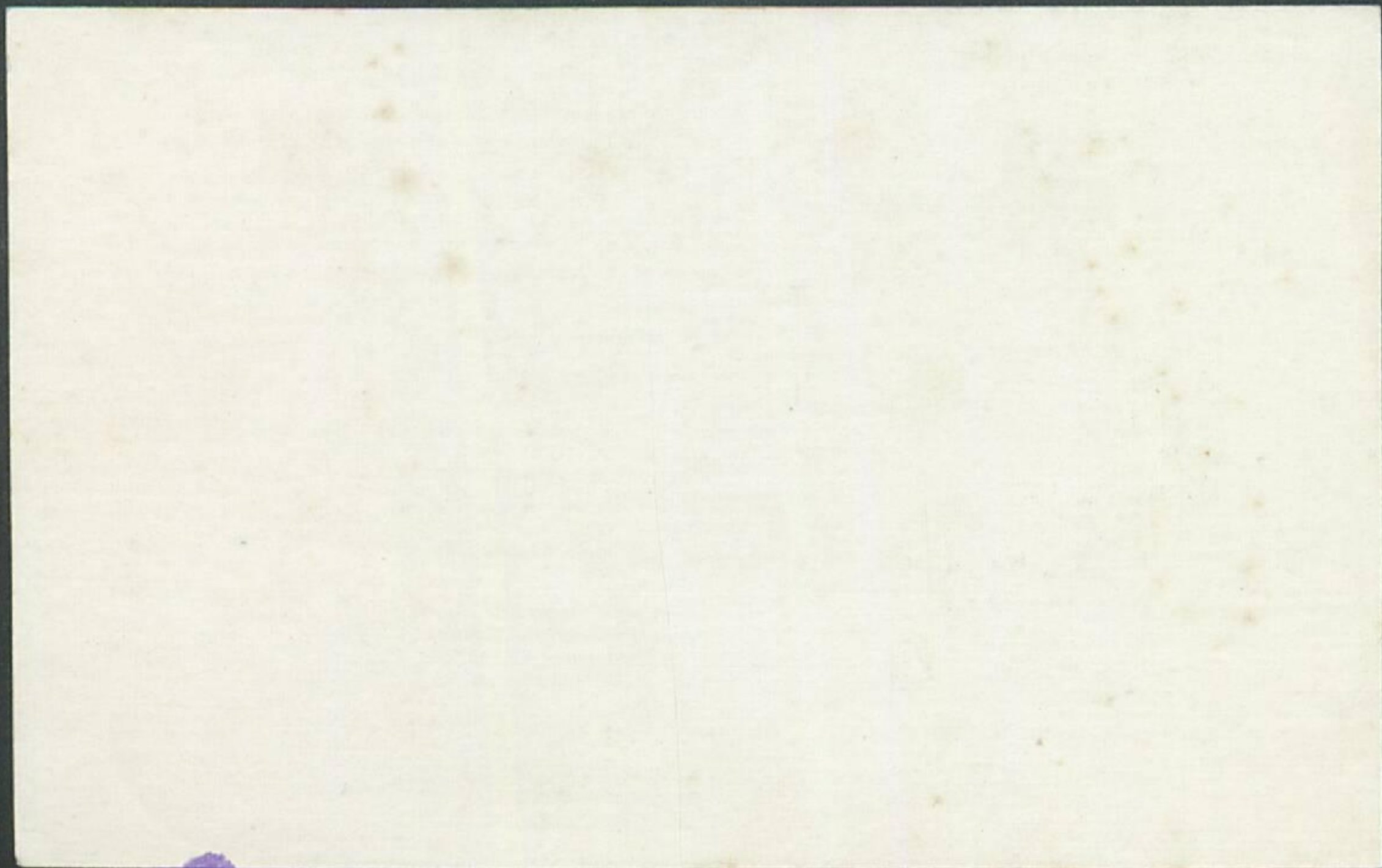
Sehr geehrter Herr,
Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu danken für die
Gabe des Buches.

Das Buch ist mir sehr willkommen,
da es mir die Möglichkeit bietet,
die Geschichte der Kunst
in der Zeit der Renaissance
zu verfolgen. Ich habe es
mit Interesse gelesen und
bin sehr dankbar für die
Gabe. Ich werde es
sicherlich oft zur Hand
nehmen. Mit freundlichen
Grüßen,
H. v. S.

Lehr geehrter Herr Professor!

Zu Ihrem 50. Geburtstage möchte ich
nicht versäumen, Ihnen meine herzlichsten
Glückwünsche auszusprechen.

Ihre Schülerin Lotte Teichert.



23 11-40 V.

25

TAF-BLN

wichert staedel frankfurtm

Chaimmankar

3 12-07 N. 1928

Telegramm Nr. 11-37 V. 1928

Aufgenommen den 192

um Uhr Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Beförder

um

in Stg.

an

durch

Telegramm au 239 berlin /10 11/10,55 W. den um Uhr Min.

= alfred flechtheim gestattet sich herzlichste glueckwuensche
zu uebermitteln +

ut

80

100 2

Telephone



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots 10/9
Parole

von — de *Frankfurt* Main No. *28790*
da
Aufgegeben den — Consigné le *22 III* 19*22* um — à *7* Uhr — heures *38* min.
Consegnato il *alle* ore

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de *✓* den — le *✓* 19*22* um — à *7* Uhr — heures *12* min.
Ricevuto da *il* *alle* ore

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Contr. No. *71*

Adresse - Indirizzo

WEESEN

Vorzüglichste Geburtstagswünsche
Martin Florence
Flersheim

Übertelegraphiert an — Réexpédié à *den — le* um — à *Uhr — heures* min. Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Ritrasmeso a *il* *alle* ore Il telegrafista:

WE
ESEE



Wille Sie auch das
sehrste Salzrecht in
Kampf für echtes und
christliches Wesen in Kunst
und Leben unerschrocken
führen und Thoren manchem
Lief berechnen!

Mr

Superfuerator

Möbren H. Eger. Thott & Oger
beantw. = Proballo

Thorn & Ogden

- *Problema* -

Hevon

H. Wickers.

J. H. Weese
an Walensee
Hofu Speer



Schloss Wallenberg

Miesbach u. B. 28

Belien Dank lieb Margy für den
lieben autographischen Brief aus Eastbourne
& für dein designtes liebe Foto.
Auch ich mich Küßchen füllte, & verlorst dich
das aus dem fortwährenden ständigen Aufenthalt
ich in der Zoo beschneidungen las lassen mich,
dein Name & jede auch mich in der fernung von
Hochzeiten - Ich. die mich nicht verlassen
Zustehen mit Glückwünschen & d. d. d. d. d.

In Erinnerung an die in der letzten Gegenwart
zu deiner Pflanzungen liebe Margy, ganz
herzlichst Dank & segne ich. Ich flüchte dich
so ich in der Hütte der Gegenwart & der Zukunft
wird sich selbst zu sein.

Ich wünsche dich Recht auf Gott, & ich mich
auch wie lange ich fortbleibe.

Dein bester Freund

in aller Liebe

Von Anna

Leo

Ihr freundliches Gedächtnis meines
Geburtsstages hat mir den Wunsch
in das 86^{te} Lebensjahr in so fröhliche
Weise weckt. Herzlichen Dank
dafür und für Ihr gutes Wunsch
wonne sehr liebten Dank!

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Streckentin
H. Thierow
Pommern
5. 8. 28.

Joh. Gauss.

Recht herzlich!

professor wichert

22 9-50 V.

bettinastrasse 47

frankfurtmain =

Telegramm Nr. TAF-ZROH

Aufgenommen den / 192

um Uhr Min. 45 V. 1928

von

durch 405

Deutscher Reichstelegraph



Leitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus 30 baden aargau 674 22/8 9-15 um Uhr Min.

herzlichste glueckwuensche & gruesse = gantner +

ct 47 +

inu 30 10 w gut + 10 w +



23 4-23 N.

professor Wichert 47
bettinestrasse frankfurtmain =1



867

Telegramm Nr.
Aufgenommen den 23/8 1928
um 16 Uhr 20 Min. 6008
von
durch 38

Deutscher Reichstelegraph

Beitung Nr.

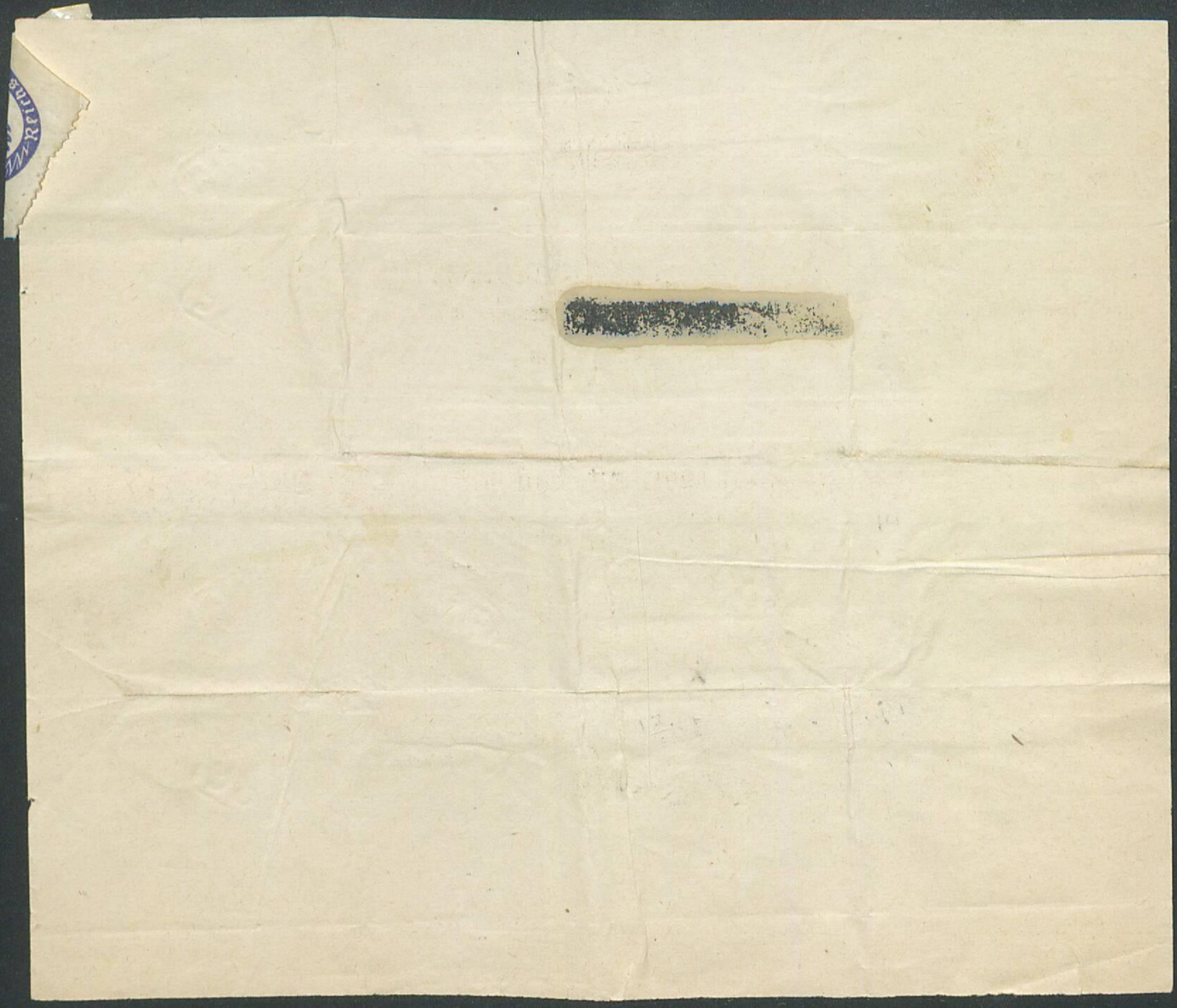
Frankfurt, Main

Befördert den
um
in Stg. an
durch

Telegramm aus = London 01234 10 230 3h22 = den um Uhr Min.

= heartiest congratulations best wishes = gividick =

ct 47 gividick =

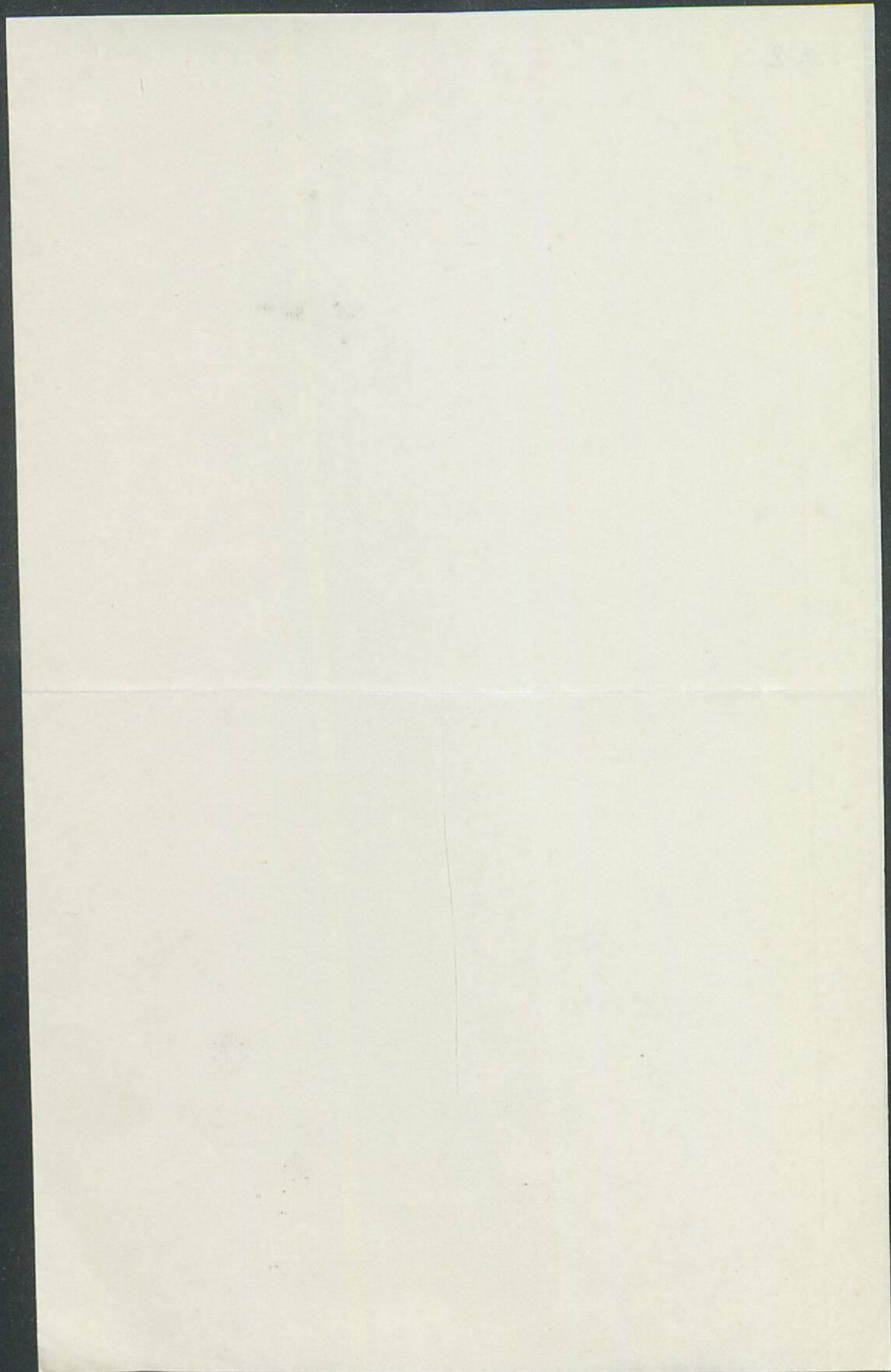


W. W. R. 1898

Frankfurt, 21. September 1928.

Ihre verehrte Frau Direktor!

Auf meinem Briefe zurückgegriffen, sage
 ich Ihnen mit Freude das fünfte Jahr
 steht Ihrer Lebensreise vollendet bevor.
 Es tut mir sehr leid, daß ich Ihnen zu
 diesem Feiertage nicht wie alle die andern,
 die die Häuzele und rufen, gratulieren kann.
 Ich möchte das sehr gern machen und Ihnen
 schreiben, wenn mich erlaubt, so daß mich
 nichts wichtiger und dringender meine aller-
 besten Wünsche für weitere Fortschritte ge-
 segneten Pfandes und ~~dem~~ auch das
 Leben ~~erfreuen~~. In alter Hoffnung
 Ihr sehr ergebener
 Dr. Grehnert.



San Diego, California, September 1922.

Dear Mr. Brewster!

I am writing you to thank you for the

very interesting and valuable information

which you have given me regarding the

history of the San Diego area.

I am very interested in the

history of the San Diego area and

am very glad to hear that you

are interested in the history of the

San Diego area.

I am very glad to hear that you

are interested in the history of the

San Diego area.

I am very glad to hear that you

are interested in the history of the

San Diego area.

November 22, 1928

Dear Mr. [illegible]

I have been thinking of you
very much lately and wondering
how you are getting on. I hope
you are well and happy. I
am still in the same old place
and doing the same old work.

I am sure you are doing
very well. I am sure you
are doing very well. I am
sure you are doing very well.
I am sure you are doing very
well. I am sure you are doing
very well. I am sure you are
doing very well. I am sure
you are doing very well.

Yours truly,
[illegible]

22 8-24 N.

professor fritz wichert

bettinastr 37



Telegramm Nr.

Aufgenommen den 22/8 1925

um ... Uhr ... Min.

von ...

durch ...

Deutscher Reichstelegraph

Zeitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den ...

um ...

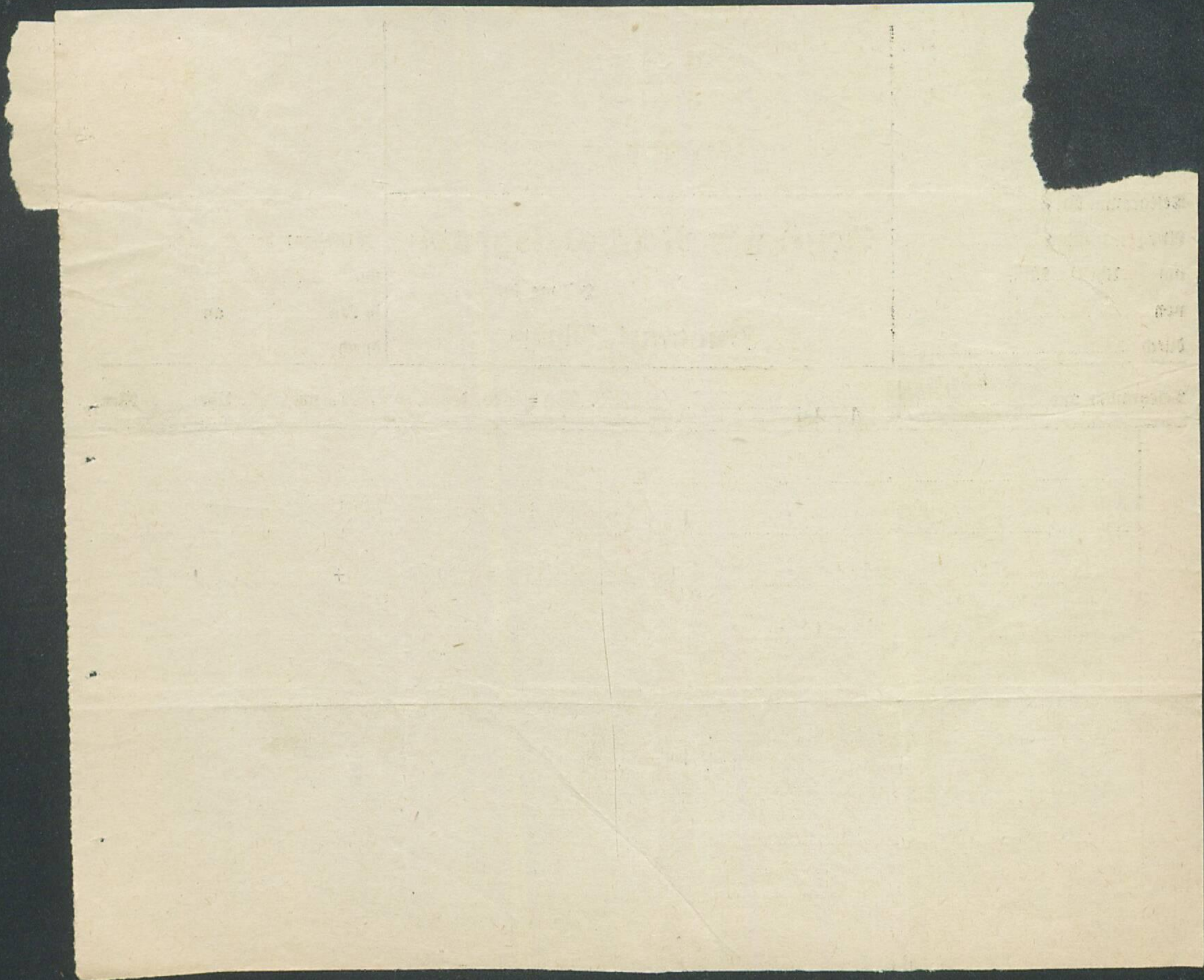
in Stg. ... an ...

durch ...

Telegramm aus frankfurtmain c 16 22/8 19.45 = W. den ... um ... Uhr ... Min.

zu ihrem fünfzigsten geburtstage sendet herzlichste

glück und segenswünsche rotarier = gottlob +



3. J. H

Schlösschen Oberamt

34

W 29.
/ 12

26. August 28

Verehrter Herr Direktor

Kurz vor der von einer Nordlandreise
zurückgekehrt, sofort in die Lindenthaler Straße
von Düsseldorf, Köln, Essen, Nürnberg
eingetroffen. Habe ich bedauerlicherweise
doch den Tag Ihres Jubiläumss ver-
passt und muss mich diesen Brief
erst am 2. post festum abenden.

Ich nehme indessen an, dass die - mit
langem vorbereitete - Übergabe der Kunst-
Salle durch Hühner, Vermittlung
rechtzeitig in Ihre Hände gelangt ist.
Gerne lasse ich Ihnen bestätigen, dass
wir in Düsseldorf aus der Bedeutung
Ihrer Leistungen keinen Augenblick verloren.

Es ist das Eigentümliche, Schicksal -

Sammlung, Ausstellungen usw. und
Freie Kunst und Leute in Raum-
heim (unter sehr voluzierten Ver-
hältnissen!) alles in allem so lebendig-
wachsen sind, wie damals zu der
festen Jhr. Freundschaft.

Hoffentlich können Sie eine solche
Feststellung, ohne allzu grosse Vor-
behalte, machen. Ich hoffe es und
glauke es auch, weil meine Ausstei-
gungen bereits immer in diese Richtung
gegangen sind. -

Ich verbleibe in verbindungs-
reicher
grüßlicher
Jhr

P. Hartlaub

Zafte in der Beziehung zwischen Ihnen
und mir, dass das Persönliche uns oft
getrennt, das Sachliche uns meistens
vereinigt hat. Dass ich mich sachlich
nicht nur als Ihren Nachfolger, sondern
auch in manchen Hinsichten - als Ihren
Näher und Fortsetzer bekennte: dass
werden Sie in Laufe der letzten Jahre wohl
erkannt haben, wenn auch nach an-
fänglicher Misverständnissen.

Ich Nachkommen wollte und konnte ich
nicht sein; wohl aber versuche ich,
wenn auch in meinem persönlichen Gange,
die Richtung zu bezeichnen, welche Sie
uns gerufen haben.

Und so ~~bedeuten~~ den besten Dank und
die beste Menge zu Ihrem Jubiläum
in der Feststellung zu suchen, dass

Frankfurt ^{am} M., den 20. 8. 28.

Sehr verehrter Herr Professor,
zum 50. Geburtstag wünsche
ich Ihnen hiermit das Beste,
vor allem eine dauernde
gute Gesundheit und innere
Befriedigung bei allem Ihrem
reichen Schaffen. Mit der
Hoffnung, daß Sie den neuen
Lebensabschnitt mit frischer
allgewohnter Tatkraft beginnen
begrußt Sie herzlichst
Ihr allzeit gewürer
Josef Karswig

Memorandum for the President

John F. Kennedy

From 50 Federal Reserve Bank

and the Federal Reserve Board

and other members of the

Federal Reserve Board

and other members of the

Federal Reserve Board

and other members of the

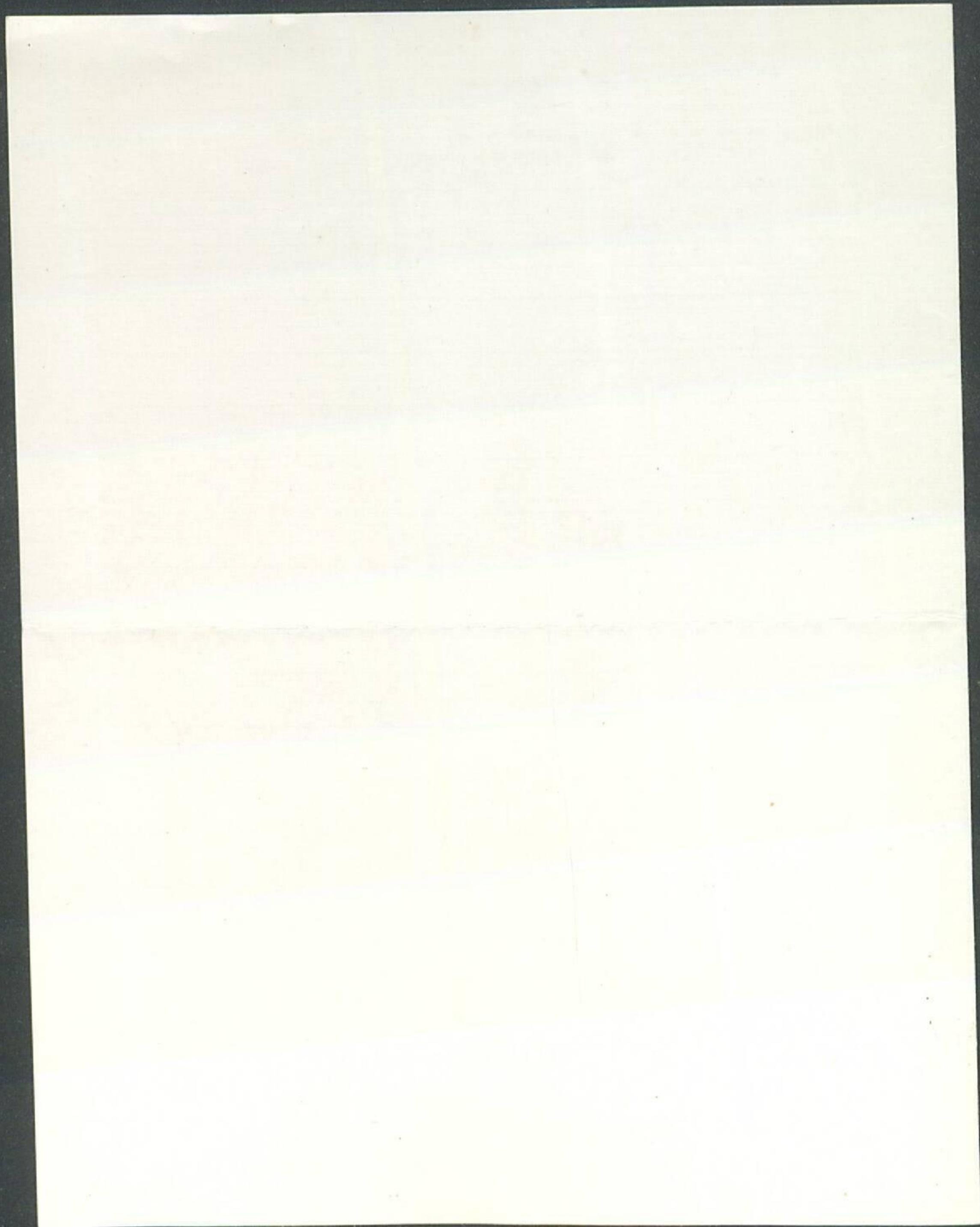
Federal Reserve Board

and other members of the

Federal Reserve Board

and other members of the

Federal Reserve Board



38 Jan. d. 21. VIII

Sehr verehrter Herr Director!

Erlauben Sie mir, Ihnen herzlich
zu gratulieren u. das Beste zu wün-
schen. Wie sehr bedauere ich, an
dem Tag, an welchem ganz Frankfurt
sich freut, Sie feiern zu dürfen,
nicht mehr als Ihre Schülerin

zu gelten, u. ich möchte Ihnen
nochmals versichern, dass die
Zeit an Ihrer Schule eine wunder-
schöne für mich war!

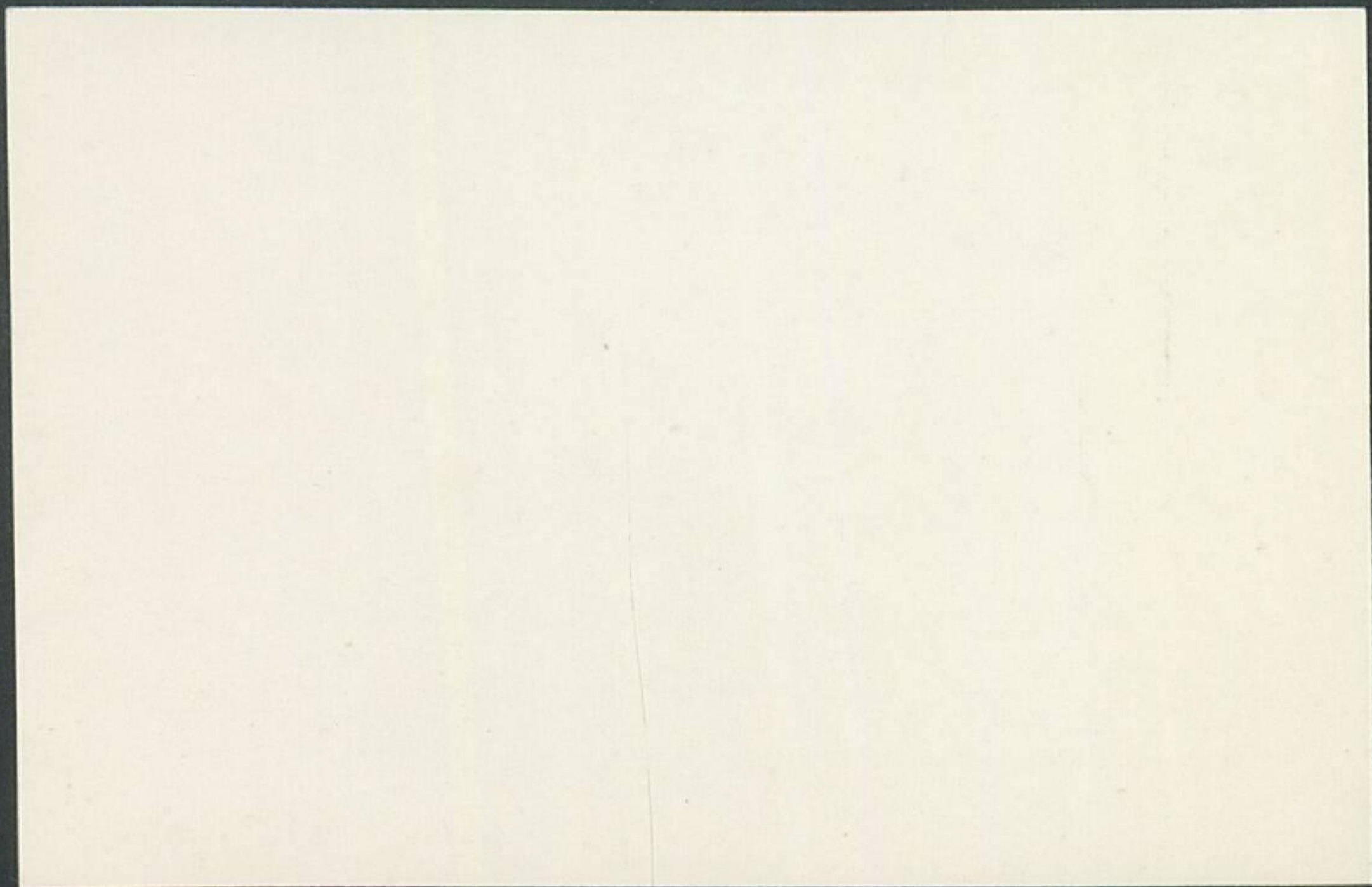
Ergebene Grüße
Ihre Fräuzi Heil.

Levet Todem d. 7., 22.8.28.

Du sørgester for Professor!

Din Høflighed skal give
 Livsbefrindelse og støtte til mig den
 uafviseligste Guds og menneskelige
 velsignelse. Mågen du selv
 være borte fra verden!

Tv. 100. N. J. H. H. H.



PROF. DR. HANS HILDEBRANDT
STUTTGART, TECHN. HOCHSCHULE
WOHNUNG: GEROKSTR. 63 • FERNSPRECHER: 26995

40
23. 8. 28.

Lieber Herr Wichert!

Aus alter Wertschätzung und alter aufrichtiger Zuneigung, der selbst die Tatsache, dass Sie einmal verhängnisvoll in meine Laufbahn zu entscheidender Stunde eingriffen, nichts anzuhaben vermochte, sende auch ich Ihnen zu Ihrem Fünzigsten meine herzlichsten Glückwünsche. Sie haben eine grosse Leistung hinter sich, ein Werk, das bestehen bleibt, untrennbar von Ihrem Namen und Ihrer schöpferischen Energie: Mannheim, meine Vaterstadt, die vor Ihnen nichts mit bildender Kunst zu tun hatte und heute eine Kunststadt ist. Das ist viel. Und Sie haben die Spannkraft gehabt, noch einmal ein ähnliches Werk zu beginnen, das sich heute mehr und mehr der Vollendung nähert. Das ist fast noch mehr. Und es ist schön für jeden, der Ihnen herzlich wohl will, an einem solchen Tage, den die meisten bereits in Resignation, bestenfalls in behaglicher Beschaulichkeit verbringen, zu wissen, dass Sie nicht nur eine Vergangenheit, sondern auch eine Zukunft haben, die wert ist gelebt zu werden und voller Taten, ohne die ein Geist Ihres Schlages gar nicht bestehen kann.

Seien Sie herzlichst gegrüsst

von Ihrem

Hans Hildebrandt

How Wilhelm

121
Mannheim, 22. August 1928
Hollstraße 72

Sehr geehrter Herr Direktor Winkert!

Heute, an Ihrem fünfzigsten Geburtstag, nehme ich Gelegenheit, einige Worte an Sie richten zu dürfen, nachdem ich schließlich gewollt habe, daß in all den vergangenen Jahren ich nicht mehr mit Ihnen sprechen und schreiben sollte...

Ihr Wort ist in Mannheim verhallt, Ihr könnendes, metallenes Wort, das den Unterton tiefer Menschlichkeit stets hatte. Ich bin einfacher Schriftsteller, Mitarbeiter der "Neuen Badischen Landeszeitung" nach wie vor und darf mich nicht ermaßen, über Sie im Urteil mir anzumessen. Aber ich darf jene Brücke sehen, die Ihre Persönlichkeit -- o heute, welche selten gewordenes Wort! -- -- dennoch zu mir herüberschlägt.

Ihr "Schönheitsinterpret" hat Sie nicht vergessen!

Seit Ihrem Weggang hat mich keine Macht der Welt zwingen können, auch nur in einen Vortrag des "Kunstbezogenen" Festivals zu gehen. Ihr Eindruck war ein zu starker, daß andere nicht vorbeikommen mußten. Vorher höre ich Feuertänze im Völkungsaal -- Organisator Winkert, Feierabend, Mensch, Reifemüssen...

Ihre ersten Lügen schenken mich noch immer an, sehe, wie Sie sich um mich "Lächenden" bemühen, sehe mich im Kinderspielzimmer

Ihrer L = Wohnung, vor dem göttlichen Schutzvort, das in der Ecke
des Arbeitszimmers dort stand. Heute darf ich Ihnen sagen, daß ich
damals voller glühender Sehnsucht, Ihr Künstlerjünger, irgendwo, irgendwie
Ihr Helfer an diesem gewaltigen, ethischen, künstlerischen Aufbaumwerk
Mannheim sein zu dürfen, werden zu dürfen, dahinglebte.

Es kam der Krieg. Auch ich schickte (leider schon 1913/14
Eing. Freie.) das Gewehr und marschierte in ein anderes Leben. Die
Kunst der narrenhaften Weltgeschichte hat dem Kunst-Beschreiber abtrotzt
gestellt - mit Ihnen ging nach der Revolution mein Hoffen, meine
Hoffnung, mein Ziel.

Bin so kein "Künstler" geworden, schreibe Bloggen und Satiren für
den Alltag, Zeit hat mich herumgewirbelt, sah mich als Schichtarbeiter
in Oppau, als Holzger in Heidelberg, als Knecht in Augsburg,
als ~~gegründeter~~ Zigen geigender Schriftsteller bei Zigen in Österreich,
als Lohnbuchhalter in Pforzheim, als Herausgeber einer satirischen Wochenschrift
die das Organ des Künstlerbundes Pforzheim wurde - - - Dann hat mich
das "Heidelberger Tagblatt" und seit 1. September vergangenen Jahres die hiesige
"N. B. L." wieder geholt.

Kollegen, Zeitschrift = "größen" halten mich vom Feuilleton, vom
künstlerischen Form, bin verdammt den "lokalen Teil" mit Plaudereien zu
bedienen, ein Censur, ein Ausager, ein Bajazzo der Menge. Es freute
mich, daß ich meist größere Artikel selbst illustrieren dürfte, zeigen dürfte,
daß das, was die Feder schreibt auch ein gutteil Auge gesehen hatte. Aber
einem "Zeitschriften" von künstlerischen "Erleben"! So lebt ich einseam,

ein Zeichnungsreporter, den man auf den - - - Wochenmarkt schickt, um eine Stunde später die Verkaufspreise in einem "Gang über den Wochenmarkt" zu veröffentlichen ...

Mein Direktor Wierth mußte eigentlich lachen, so er so etwas hört. Er sprach mich an, bis ich wieder hier zu einem Sprung nach Münsterischer Entfaltung meines journalistischen Könnens aussteigen kann - auf alle Fälle nach einer größeren Zeichnung. So sprach mich diese Tage die Mitteilung, daß die "Brünne Post" im Allstinkhaus eine kleine Skizze ("das bränkende Pfort") mit meiner Feder erworben hat. Durch meine leicht feineren Feder und vereint mit dem Zeichenstift, bin ich eigentlich der gegebene "Reisenchriftsteller" oder "Sonderbrückerstatter" für folgende Tage zeichnen. Eigentlich - - -

Das Geld fehlt für diesen. Bin froh, so wenigstens das feste Einkommen von 300 Mark als Lokalbeschneider des N. B. L. zu besitzen, und mich viel herumgetrieben und den "Künstler" völlig unterdrückt.

Lieber, bester Herr Doktor!

Aufplaudern könnte ich mich, weil der Weg noch immer über jene Brücke zu Ihnen geht. Grollen Sie mir deshalb nicht! Die Treppen der Hannoverscher Kunstgalerie, die Tücht der Bildersäle hindurchbreitet noch immer Ihre Persönlichkeit. Es ist bezeichnend, daß am heutigen Tage ich in unserer Zeitung nicht nur Sie fand, über Ihren Festtag, der ein Wegstein im Leben ist. In der "Alte" geht kein Fritz Wierth aber noch immer mit seinem Flammeublick hinein!

Möge mich ein besserer Schicksal bald an bessere
Stelle setzen, daß ich mehr wie heute als „Lokalreporter“ und
als Pressemann ein gewichtigeres Wort über Ihr Werk, für Ihr Werk
sagen kann!

Nehmen Sie meine aufrichtigsten Glückwünsche!

Ihr immer treu ergebener,

Dankbarer

Wolff Himmelf

Ann. St. August 1828
Frankfurt am Main, Dienstag 10

Cap. Gumpert's great support.

~~unter~~ dem kleinen Bruch der Erde wegen

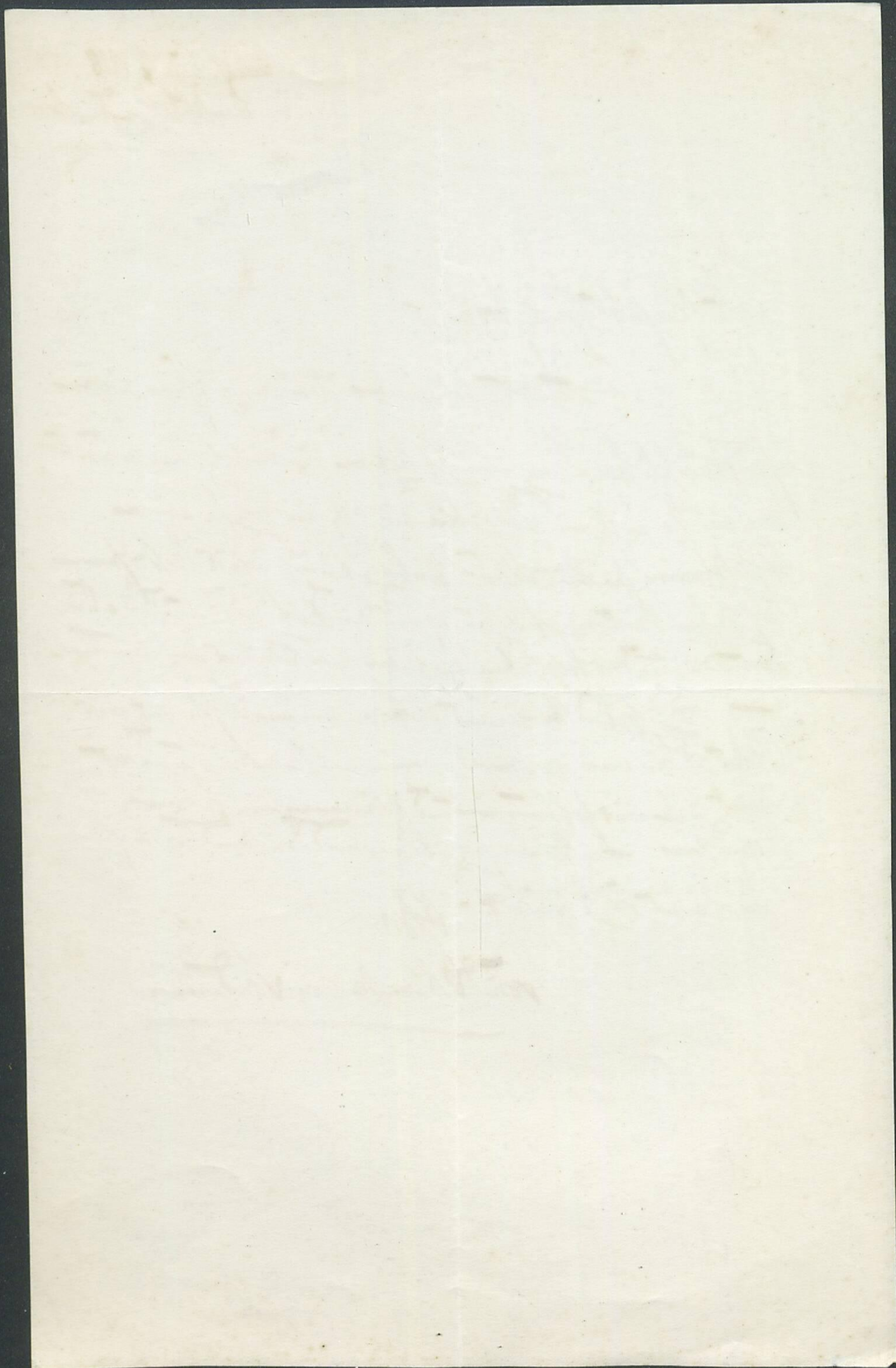
ihm Wunsch began was er nicht fahen. zum glücklichsten Geburt-
 tage. das er wohl ein Abschied sein soll von dieser irdischen
 Glückwunsch für alle - wir hoffen auf Vergnügen, das ihnen
 von oben herab nicht allen spenden werden wird und das wir
 werden und so sehr haben es allen und wir sind auch bereit.

— Ich dankte Ihnen nicht für das schöne Geschenk, was mich
 sehr erfreuen wird. Ich habe es in meine kleine Schatzkammer
 mit allen anderen Geschenken und Blumen in meine
 Schatzkammer. — Ich habe auch die kleine Schatzkammer
 in, lieber Herr, Ihr
 T. M. J. 1818

Wm. & Clara for Mrs. Bond

25

W



23 10-56 V.

44

= professor fritz wichert kunstschule

frankfurtmain , =

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 10/8 1928

um 9 Uhr 24 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Leitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg.

an

durch

Telegramm aus

erfurt 14 23/8 9/32 = W. den um Uhr Min.

sie tatensfreudiger denn je hoffend gedent ihrer gruessend = kaesbach . +

Recher

78



Steinmühle, den 20. 8. 28

Sehr geehrter Herr Professor Wichert!

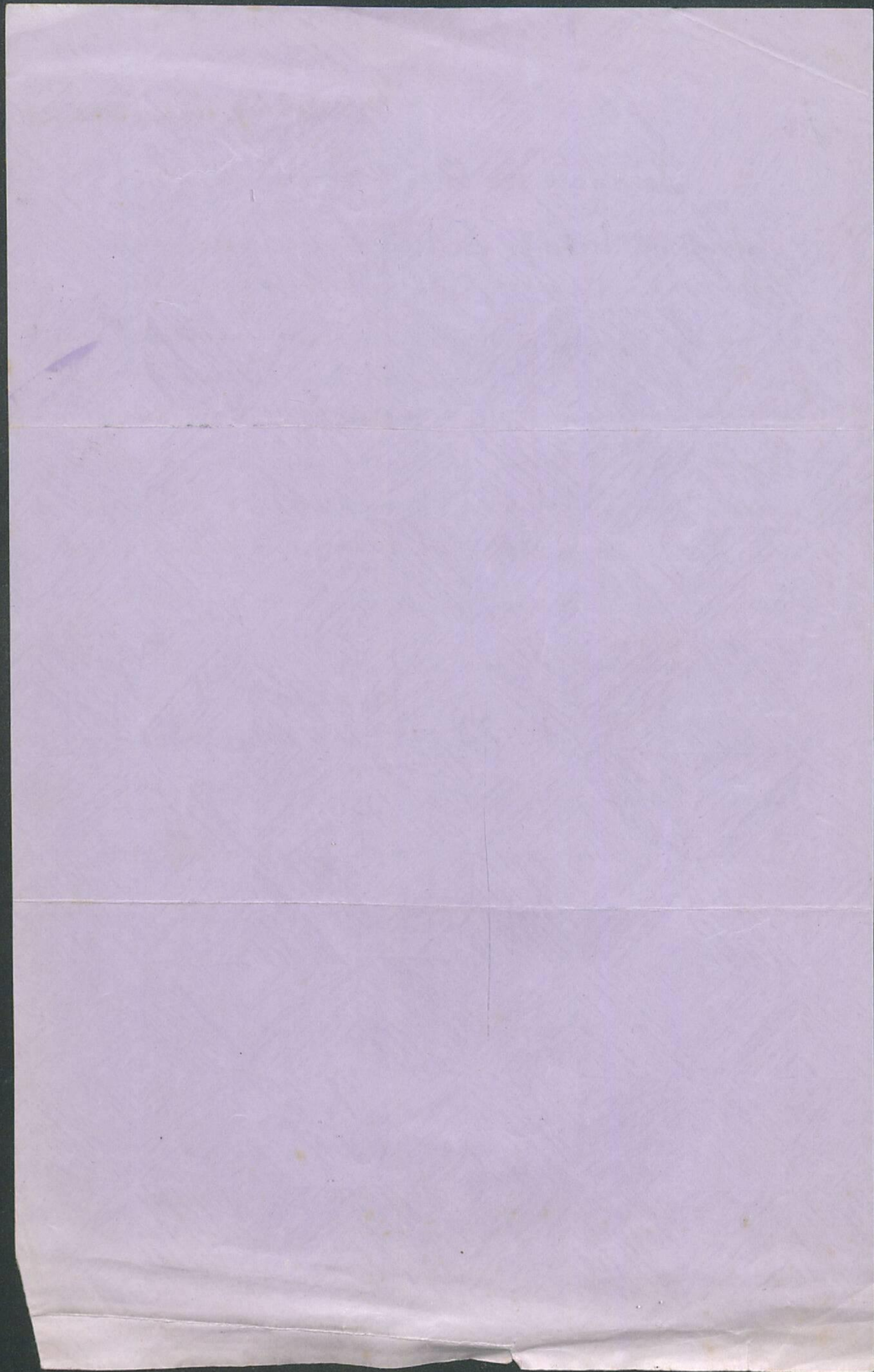
Auch ich möchte Ihnen einen herrlichen Glückwunsch zu Ihrem 50. Geburtstag senden. Ich werde es nicht vergessen, dass Sie mir durch Ihr Wohlwollen ein Plätzchen an Ihrer mir so lieb gewordenen Schule ermöglicht haben. Meinen Dank kann ich Ihnen nur darin zeigen, indem mein Ziel zur Verwirklichung gekommen ist. Denn dann kann ich sagen: "Seht, das hat Herrn Prof. Wicherts Schule aus mir gemacht."

Ich wünsche Ihnen nun in Ihrem ferneren Leben viel Gutes u. hoffe, dass Sie noch viel andern jungen Menschenkindern Ihre hilfreiche Hand bieten können.

Dies wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihre dankbare, sehr ergebene Schülerin

Erna Kaul.





47

22 6-00 N.
direktor wichert bettinastr

47 frankfurtmain =

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 22. 192

um 17 Uhr 54 Min.

von 2037

durch 77

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Telegramm au Wien / tel 05121 12 22 16 55 = W. den um Uhr Min.

die herzlichsten wuensche ihnen aller = frau klimt +



8

48

ÄLTESTE DEUTSCHE MESSE

FRANKFURT
22. 2. 78. 9 10
* (MUSEUM) 13

ÄLTESTE DEUTSCHE MESSE

24
* (MUSEUM) 13

ALTE

From

Prof. Dr. F. Wichert

J. H. Weesen
am Walensee
Schweiz
Lohn Speer.

Wm. L. Hauptstadt No. 4p.

Frankfurt a. M., den 20. 8. 28.

49

Hochworflicher Herr Professor,

Mich ist *unmöglich* in der *Reise* der *unf.*
wichtigen *Entwicklungen* nicht *lassen*. *Kapitel* *in*
meiner *prognostischen* und *besten* *Künfte* *zum*
Best in die *gewante* *Welt* des *Sacculums*. *Wegen*
seiner *Gefundheit* und *Erfolg* in jeder *Legia*,
seiner *bestehenden* *sein*, die *Philosophen* und *König*,
der *Wissenschaften* und *den* die *Leben* *sein*

Warten

Wachen zur Vollbringung der That, die Kaiserin,
von der Sie kommen, von Ihnen erwarten.
Ihren: Frisch auf, die Regel gesetzt und der
Hallen getrost, dem großen Ziel entgegen!

Mit verbindlichen Freundschaften und mit
dem Ausdruck der größten Freundschaft
Ihr ergebener
Friedrich Kloppe.



22 7-25 N

professor fritz wichert

bettinastr 47 frankfurtmain



Telegramm Nr. 2288

Aufgenommen den 19/21 192

um 19 Uhr 21 Min.

von Dunt

durch 99

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus darmstadt 951.22.19.-15 = 3. den um Uhr Min.

meine herzlichsten glueckwuensche zum fuenfzigsten
geburtstag und ein herzliches glueckauf zu weiteren
erfolgen = ihr alexander koch c. f.

1821

Wien

München den 23. VII. 28

Gehragelter Herr Herr

Ich hörte heute

dass Sie Ihnen 50. Geburtstags

Tag feiern und möchte

nicht veräumen Ihnen

hierzu meine Gränge mit

schicken. Ich würde

Ihnen so gerne recht viel

Gutes u. Fröhliches für die

Zukunft wünschen wenn

das nicht so banal oder

vielmehr abgedroschen

klänge. Ich denke heute

te viel an Sie u. an die
Ratschläge u. Gedanken,
welche Sie, in den Briefen
an mich, auferten. —

Wenn es Ihnen Freude

machen sollte so würde

Sich Ihnen wieder die Photo-

graphien meiner letzten Plastik

"Malaiisches Paar" u. der noch

unvollendeten "läufender Feger"

schicken u. Ihnen sehr dankbar

dafür sein wenn Sie Ihre

Meinung darüber hören

dürfte.

Mit ergebenem Gruß u. den
besten Empfehlungen von
meiner Mutter

Diddy Zolter

2. Brief
Karl Ludwig von 27. 9. 1928.

W 28
9. Januar 1928 Professor!

Ihren Brief habe ich erhalten und
gelesen das mich sehr glückselig
hat. Ich schreibe es Ihnen
noch an. Ich danke Ihnen.
Es ist mir sehr angenehm
dankbar für Ihre abgelegten
Briefe. Da ich sehr viele
Kunde, kann ich mich nicht
mehr und sehr zuversichtlich
sein und ich bin sehr dankbar
nicht sehr groß. Ich bin
9 Jahre bei Professor Meyer auf
Hammweg im Hildesheim
(Ich bin sehr dankbar für die
Hammweg wissen)

als Gärtnere angestellt und sollte
jeden Tag im frühen Morgen von
1½ Stunden zu machen. Er bekam
im Monat 100 Mark Gehalt und
müßte davon noch 25 Mark
Landrente bezahlen. Da sieht
es gut ausfallen und sie mir
das Wichtigste wissen. Ich habe
zu noch etwas mitgebracht mit
Häfen, aber das wird auf dem
Landen noch sehr sehr leicht bezahlt.
Ich habe jetzt aber noch einen
die Haltung eingefügt und weil
Prof. Marx ihn eingefügt nicht mehr
gekauft haben wollten und er nicht
geht an der Massenerhaltung die
hier gekauft wird. Da hat er

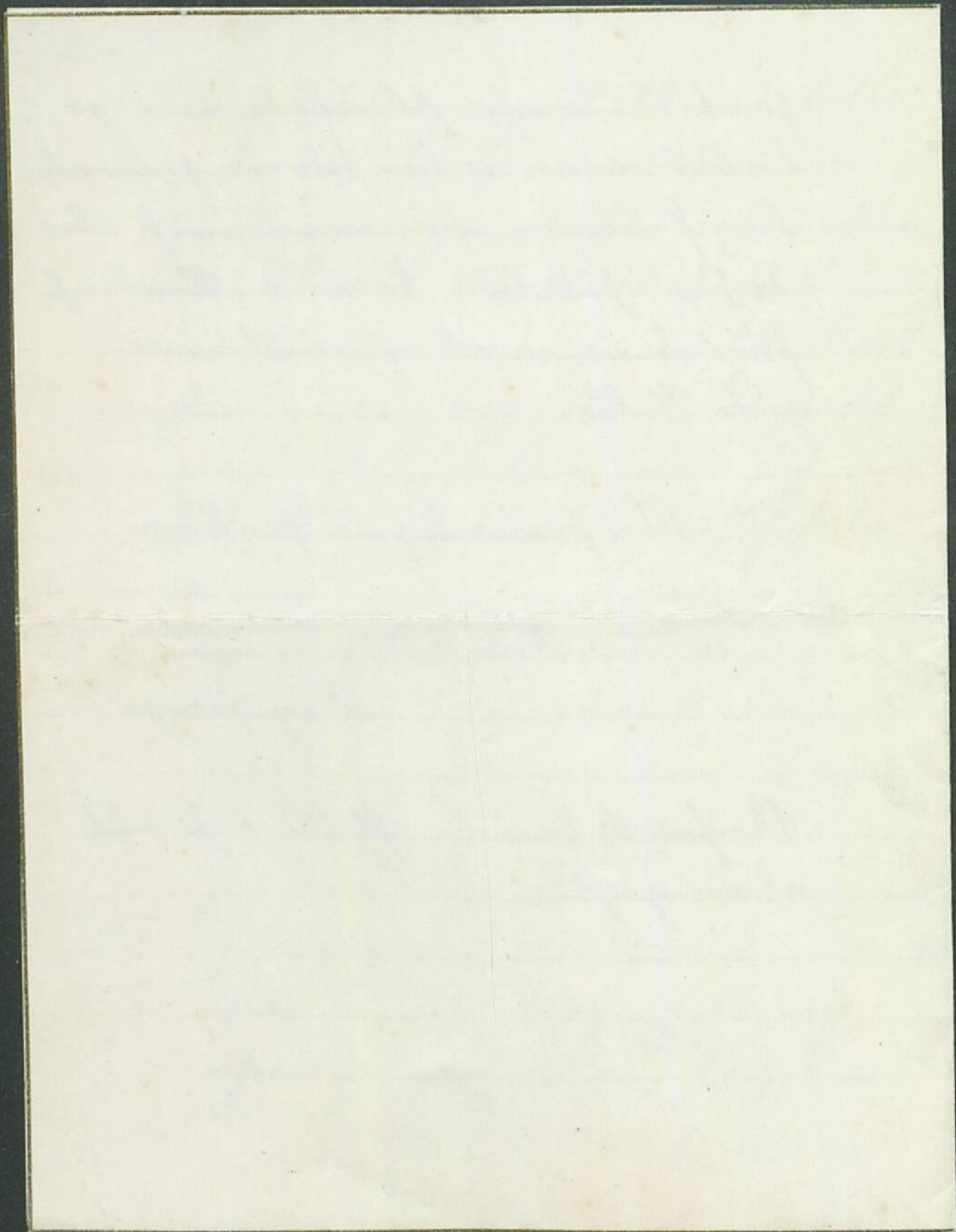
zu streuen magst. Ist keine mehr zu
haben wenn es bei feineren gehaltenen
Leben bleiben aber man muß aber
doch noch haben können. Wirklich
findet es noch nicht ein
gutes Mittel.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Frau und

Engelchen

Unser kleiner ist $1\frac{1}{2}$ Jahr alt
aber groß.





Herzlichen
 Glückwunsch
 zum 50. Geburtstag.
 Ernst R. Körn
 Joh. Körn Frau
 und Kind
 Presberg



M.S.B. 2319 Neu]
2277 Allg

8

Mannheim
21. Aug. 28.

55

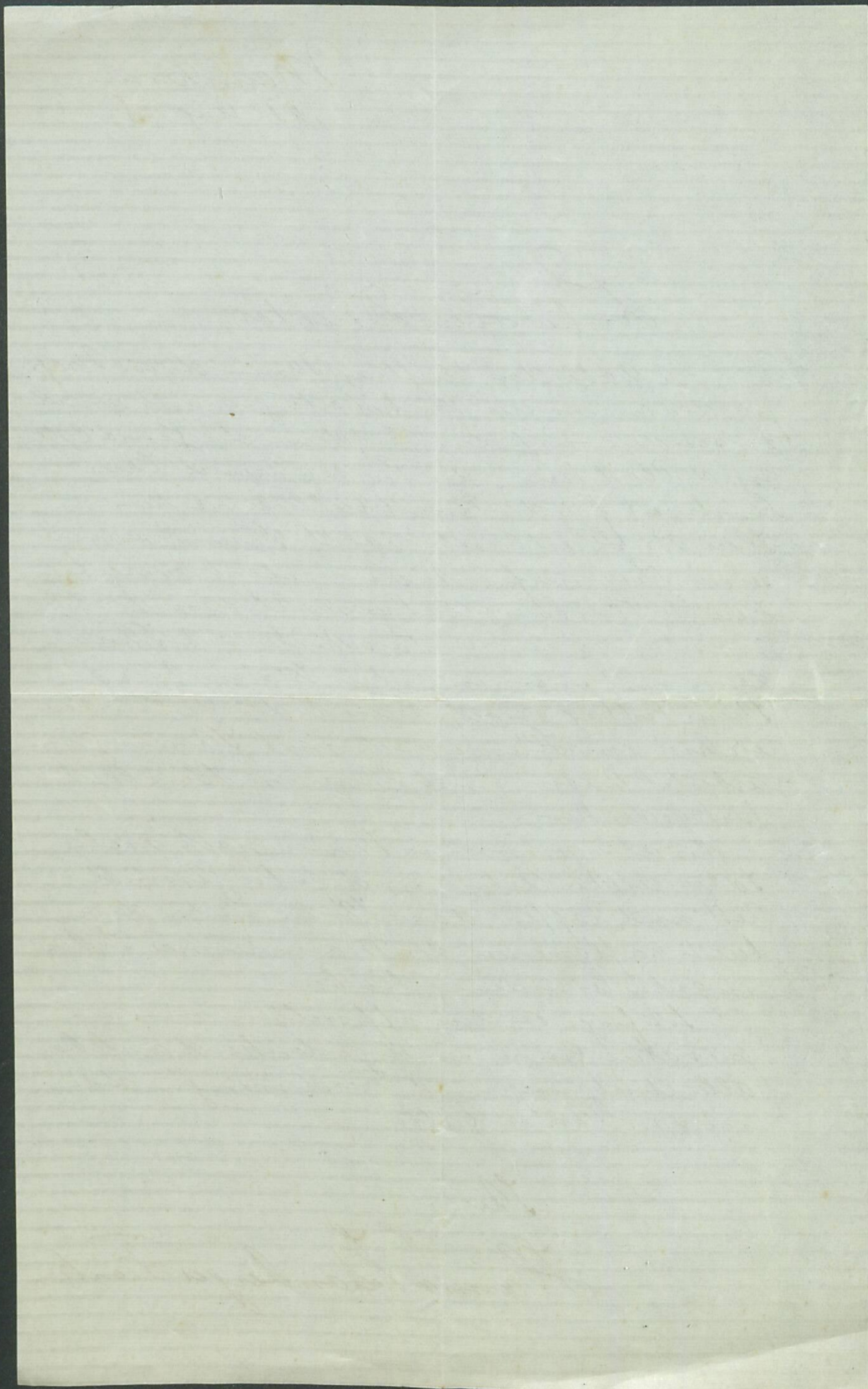
Lieber Herr Direktor,

ich habe den Auftrag Ihnen diese Mappe, die in unserer Werkstatt gemacht wurden zu senden mit den Bildern der Gemälde und Plastiken, die Sie während Ihrer Amtszeit für die Kunsthalle erworben. Herr Dr. Hartlaub wollte Ihnen von seiner Sammlungsreise aus selbst schreiben, Herr Dr. Strübing hat es wohl von Köln aus getan. — So schicke ich Ihnen denn mit meinen guten Wünschen zu Ihrem Festtag zugleich auch die Grüsse der, die hier im Hause noch mit Ihnen gearbeitet haben und Sie in Herzlichkeit gedenken.

Wir alle wünschen Ihnen noch viel Jahre reicher Arbeit und guter Gesundheit und hoffen, dass Ihnen unter dem bereits verflassenen die Mannheimer Jahre in guter Erinnerung bleiben.

Ich frage in dem offiziellen meine privaten Grüsse und gedenke dankbar aller Anregung und Förderung, die ich von Ihnen hatte.

Ihre
Hanna Ranberger-Tientzen



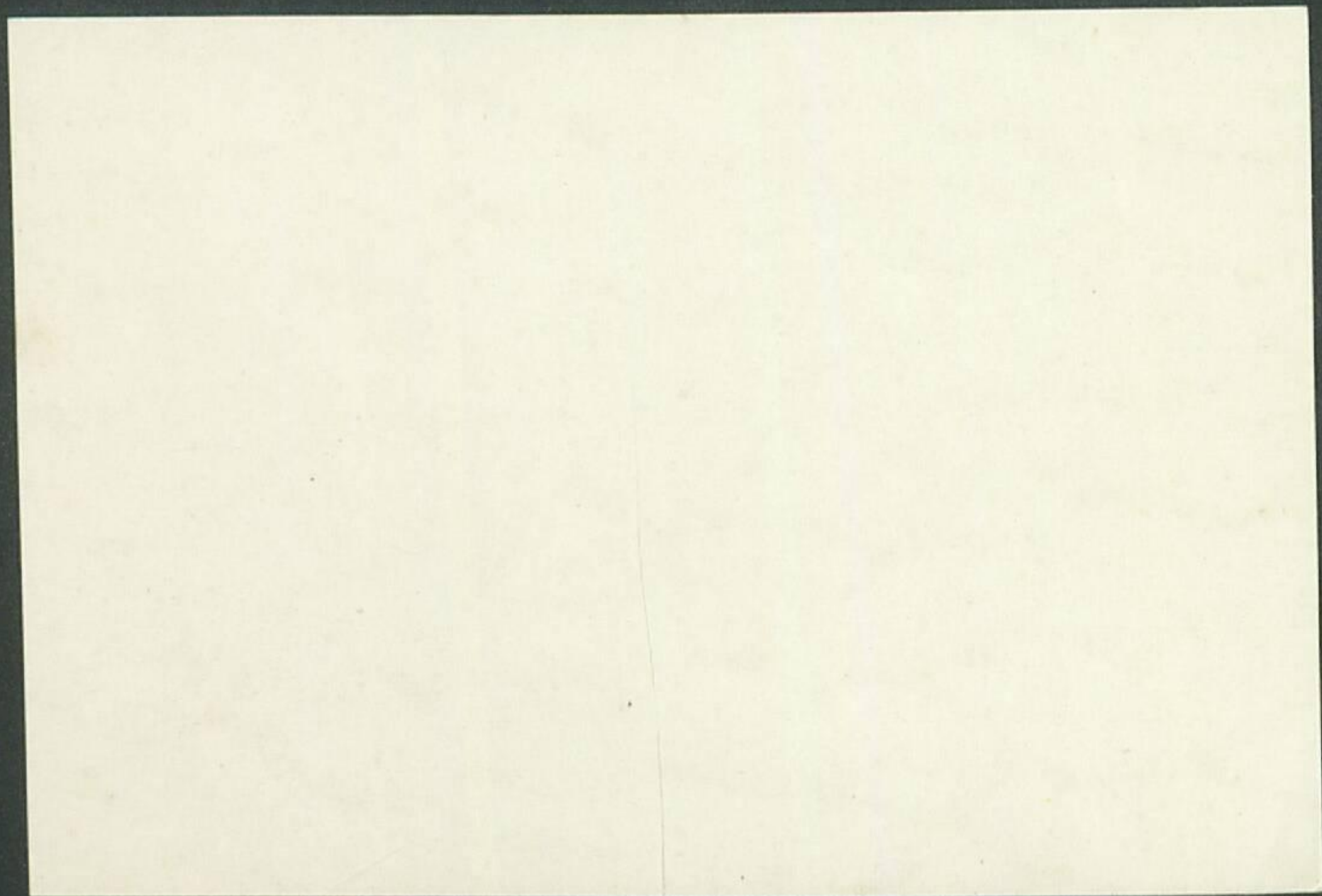
Sehr geehrter Herr Direktor!

Nehmen Sie, sehr geehrter Herr
Direktor, meine besten Glückwünsche zum
Geburts tag entgegen.

Mit größter Hochachtung
verbleibe ich Ihnen

Wundlingstorf, 20. VIII. 28.

ergehene Herr Professor



Ohlstadt, den 24. August 28
Obb.

Lieber schwarzer Doktor !

Durch einen tüchtigen und freundschaftlichen Artikel Hausensteins in den Münchener Neuesten Nachrichten erfahre ich, dass Sie das erste halbe Säkulum eines reichen und fruchtbaren Lebens hinter sich gebracht haben und möchte nicht unterlassen, Ihnen in alter Verbundenheit zu diesem immerhin denkwürdigen Tage gute und herzliche Wünsche zu senden, und Ihnen zu sagen, wie gerne ich an die Zeit unserer gemeinsamen Arbeit zurückdenke, und wie leid es mir tut, dass Ihr entscheidendes und feuriges Wesen sich in Gegenden betätigt, welche von meinem gegenwärtigen Arbeitsfeld leider so weit abliegen.

Ich komme eben von meiner alljährlichen Ferienfahrt nach Noordwijk zurück. Der Haag, wo in der Gesandtschaft heute das kultivierte und sympathische Ehepaar Zech haust, hat mir die Zeit unserer damaligen Zusammenarbeit recht lebendig zurück gerufen, und wenn ich bei dem Diner mit Colyn, der einzigen Beziehung, die ich sorgfältig wei-

Mit angelegentlichen Grüßen und Empfehlungen an die
Ihren

in freundschaftlicher Anhänglichkeit
aufrichtig Ihr

B. Kimmman

besetzt.

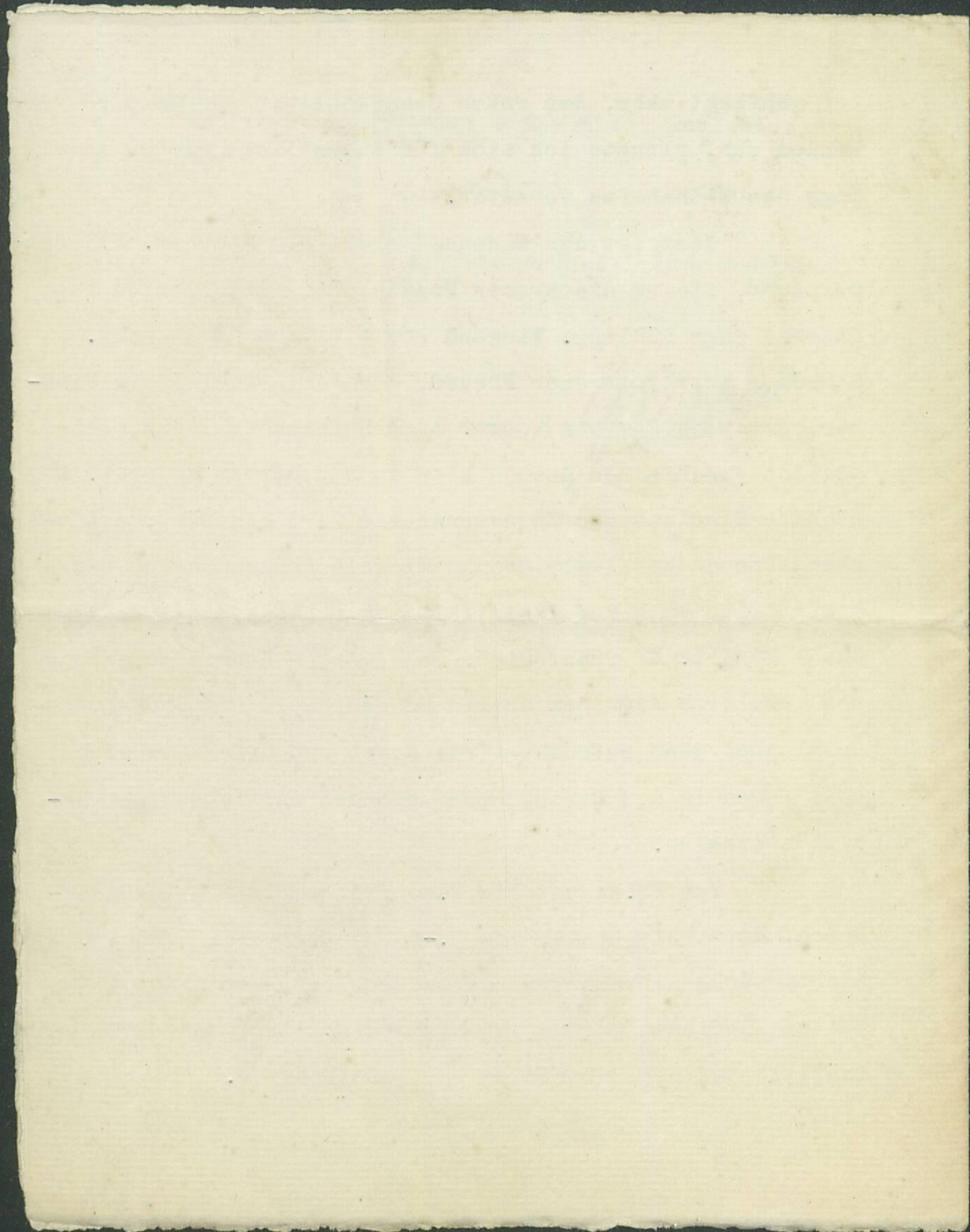
1.9.28

LW

ter gepflegt habe, den roten Sonnenball in der Nordsee versinken sah, glaubte ich mich für Augenblicke wieder in die Tage des Musenhofes versetzt.

Ganz ist der Musenhof nicht abgestorben. Mit den Geistern, die um die Bremer Presse tätig sind, halte ich dauernd enge Fühlung. Wiegand kommt oft zu mir heraus. Schröder ist ein treuer Freund, der fast regelmässig hierher oder nach Ramholz kommt. Auch Hofmannsthal hat mich neulich durch einen Besuch hier in den Bergen erfreut. Das nächste Kind unserer Zusammenarbeit wird das für den Kirchengebrauch bestimmte Grosse Missale Romanum sein, das hoffentlich auch vor Ihrem kritischen und geschulten Auge Gnade findet. Es freut mich, dass unsere Arbeit durch dieses gewaltige Werk dem Kreise des Ästhetischen und Alexandrinischen ganz entrückt wird, Kunst und Erfahrung sich vollkommen in den Dienst einer grossen und lebendigen Realität stellen.

Vom 28. August bis 2. September bin ich in Baden-Baden, Hotel Stephanie, vom 2.-6. September in Ramholz. Nichts würde mir mehr Freude machen, als wenn Sie mit Ihrer Gattin in diesen Tagen sich ansagen wollten, damit wir nachträglich auf den Geburtstag anstossen können.



professor wichert

bettinastrasse 47

22 12 02 N



Telegramm Nr.

Aufgenommen den 22. 192

um 11 Uhr 54 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befordert von

um

in Stg.

an

durch

Telegramm a b + frankfurtmain 4+ 15 w 11,50 = um 11 Uhr 54 Min.

herzlichste glueckwuensche zum 50. geburtstage

u beste gruesse = familie in kutz ++

27



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots 15
Parole

Der Telegraphist: — Le télégraphiste ?
Il telegrafista:

Aufgegeben den — Consigné le 22 VIII 192 um — à 9 Uhr — heures 50 min.
Consegnato il den — le 192 um — à 10 Uhr — heures 20 min.
Erhalten von — Reçu de den — le 192 um — à 10 Uhr — heures 20 min.
Ricevuto da il

Event. Angaben :
Indications event. :
Indicazioni event. :

Adresse - Indirizzo

WEESEN

Contr. No. 75

Die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche
von Frey
Leistikow

Übertelegraphiert an — Réexpédié à den — le um — à Uhr — heures
Ritrasmesso a il alle ore min. Der Telegraphist: — Le télégraphiste :
Il telegrafista :

WEESEN



Höchst a/M.
 den 21. August
 1928.

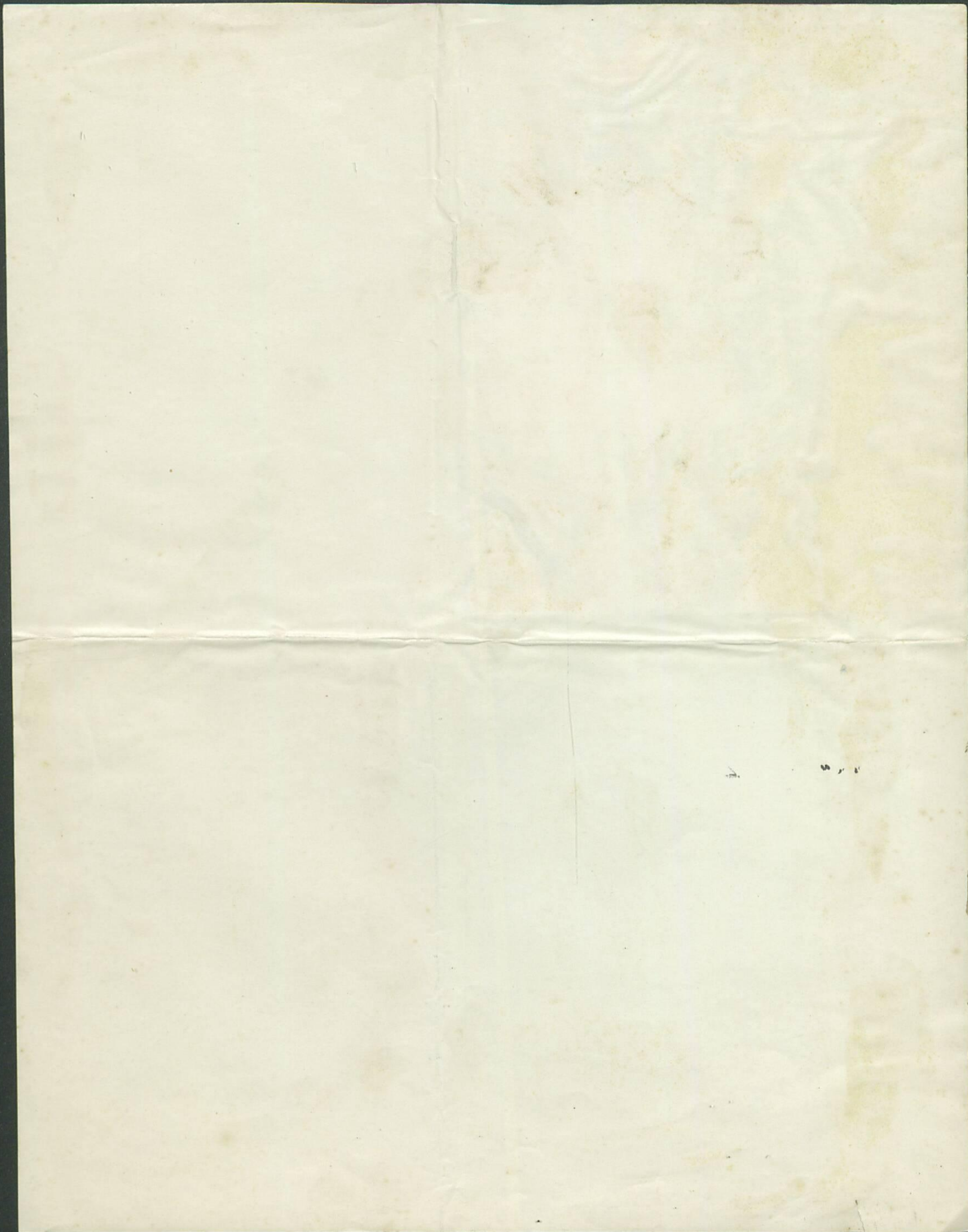
Sehr geehrter
 Herr Professor!

Herzliche Glückwünsche zu Ihrem
 morgigen Geburts-tage.
 Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich
 von Herzen Gesundheit, Glück und
 Gottes reichsten Segen.

Im Herzen Gruß

Ihr erg. P. H. Leowhardt-
 amat. Bildhauer

at
 ~



Muenchen Romanstr.26/1 den 23 August 1928

Hochgeehrter Herr,

Ich glaube nicht, dass ich mich in der Person irre, wenn ich heute an Sie schreibe. Sie erinnern sich noch an "Cincinnatus"? Herr Dr. Wichert hat mit damals, nach seiner Taetigkeit in Holland fuer deutsche Aufklärung und Propaganda im Krieg, ehrende Worte gesagt ueber die Wirkung, die mein "Krieg der Worte" in diesem Lande gehabt habe. Wenn das alles zutrifft, so darf ich wohl, veranlasst durch Zeitungsnachrichten ueber Ihren 50. Geburtstag, Ihnen meine herzlichen Glückwünsche darbringen und zugleich mich mit einem Buch in Erinnerung bringen, das, wiederum bei Cotta erschienen, mir schon viele Zustimmung aus allen Welten, die angelsächsische inbgriffen, eingebracht hat. Ich finde das Band fuer dieses Avis vornehmlich in dem Kapitel ueber Weltkrieg und Propaganda (Mittag VII) und hoffe, dass auch die sonstigen Betrachtungen und völkerpsychologischen Beschauungen unserer Epoche aus vier Weltteilen Ihr Interesse finden werden, -- Amerika, mein tiefstes Problem, nicht ausgeschlossen; wird doch Ihnen selbst jetzt nachgerühmt, dass Sie mit amerikanischen Energien und Tempo an Ihre Mannheimer Galerie gegangen seien!

Vor mir liegt Ihr Bericht ueber Ihr Wirken in Holland (29 10 14), der im Durchdruck auf irgendeinem Wege in meinen Besitz gekommen ist. Wie sehr hatten Sie Recht, und -- leider -- auch ich!

Es sollte mich freuen, wenn Sie sich meiner freundlich erinnern, und eine Einverständniss, das uns schon damals in gewissen Fragen -- sehr ausserhalb der Linie -- verband, mit Ihnen auch bezüglich meiner neuen Veröffentlichung bestehen würde.

Mit hochachtungsvollen Gruss
ergebenst

Dr. J. G. Rettenbauer

Generalkonsul a. D.

22 12-19 N.

64

= wichert bettinastr 47

frankfurtmain =

Telegramm Nr. TAE-BLN

Aufgenommen den / 192

um AUG 22 12 15 N 1928

von 529/888

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

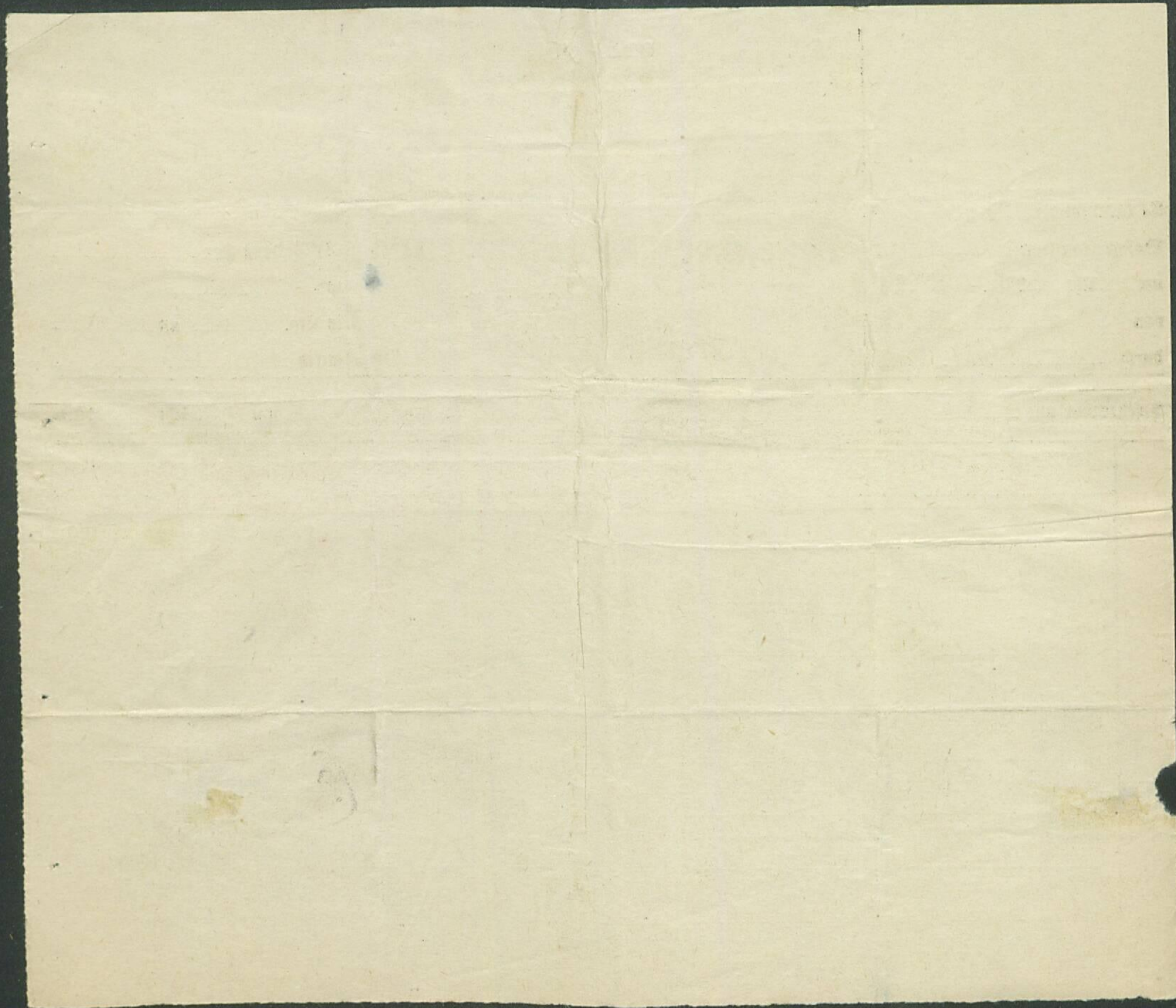


Bef
um
in Stg. an
durch

Telegramm aus 266 berliwannsee 12 11.50 W. den um Uhr Min.

alles gute in herzlichster freundschaft = martha ernst levy +

47 +



65

Bund tätiger Altstadtfreunde zu Frankfurt a. M. E. V.



Bankkonti: Gebrüder Bethmann, Frankfurt a. M.
Gebrüder Eismann, Frankfurt a. M.
Postsparkonto: Nr. 56750 Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main,
Geschäftsstelle im Römer
Telefon Rathaus 46

21. III. 1929.

Verehrter Herr Wichter,

Fünfzig Jahre sind ein Absolutum und Relativum zugleich. Wenigstens für den Historiker. Er liebt das Alter, weil er in ihm klarer als im jungen Menschen der Kern erkennt, ohne den kein Leben ist. Auch Sie haben als Konservator sich in den Dienst der lebendigen Vergangenheit gestellt. Haben für Sie bereits Vieles getan. Das danken wir Ihnen heute. Zugleich begleitet Sie bei Ihrem Eintritt in die

zweite Hälfte des Saeculum unser
Wunsch, sein unsere Gottheit, das
zu kommenden Jahrhunderte von der
gleichen Kraft wie die vergangenen durch-
strömt sein werden.

Möge dieser Strom an Breite
u. Tiefe gewinnen, Ihnen u. Ihren
Lieben zur Freude, unserer Stadt zu
nutzen und Ehre!

In aufrichtiger Verehrung

Ihr ergebener

Friedr Lübecke



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

13/12

WEESEN

von — de
da

Frankfurt-Main 18033

Anggegeben den — Consigné le
Consegnato il

21

192 um — à 13 Uhr — heures 17 min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de
Ricevuto da

den — le
il

192 um — à alle Uhr — heures ore min.

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Fritz Wichter

Contr. №

68

Hotel Speer,
Walensee

WEESEN

Fremdschaftlichsteinnigste Glückwünsche.

Otto Ernst Lutter.

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmeso a

den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

W. J. WEESER

W. J. WEESER



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

WEESEN von — de *Casthorne & Co* No. *750*
da *22* 192 *9* um — à *9* Uhr — heures *16* min.
Aufgegeben den — Consigné le *22* 192 *9* um — à *9* Uhr — heures *16* min.
Consegnato il *22* 192 *9* um — à *9* Uhr — heures *16* min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de *den — le* 192 *um — à* *10* Uhr — heures *20* min.
Ricevuto da *il* 192 *um — à* *10* Uhr — heures *20* min.

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Contr. No. *76*

Adresse - Indirizzo

Richards
Hotel Peer
WEESEN

Loving tho rights and wishes
Calina

Übertelegraphiert an — Réexpédié à *den — le* 192 *um — à* *Uhr — heures* *min.*
Ritrasmesso a *il* 192 *alle* *ore* *min.* Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

WEEB

WEEB

88

Preßmann
21 7 41 N.
professor fritz wichert
frankfurtmain = *47*

21 7-55 68



Telegramm Nr. *AF-MCHN.*

Aufgenommen den *7-31* 1922
um *7-31* Uhr
von *AF-MCHN.*
durch *AF-MCHN.*

Deutscher Reichstelegraph
Seiteung Nr. _____
Frankfurt, Main

Befördert den _____
um _____
in Stg. _____ an _____
durch _____

Telegramm aus

9396 oberdrauburg 79 11 21 18.30 = um _____ Uhr _____ Min.

meine allerherzlichsten glueckwuensche zum heutigen tag

may +

vgl wichert may +

geschl



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

29

WEESEN von — de
da
Aufgegeben den — Consigné le
Consegnato il

Frankfurt ~~am Main~~ 2858
192 um — à 9 Uhr — heures 40 min.
alle ore
192 um — à 10 Uhr — heures 02 min.
alle ore

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de
Ricevuto da

den — le
il

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Herrn Professor
Fritz Mühst
Hotel Spier
WEESEN

Contr. No.

44

am Wallensee Schiz

Herzlichste Glückwünsche zum 50. Geburtstage
und dickes Fell und dicke Knochen für weitere
fünfzig wünschen

Else und Ernst May

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmesso a

den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore

min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

WELLS

WELLS

70

Frankfurt a. M. 20. 8. 1928.

Ihre unwahrscheinliche Professor!

Zu Ihrem 50. Geburtstag übersende
ich Ihnen meine herzlichsten Glück-
wünsche.

Nun dieser Abschnitt in jedem
Menschenleben bedeutsam ist, so
besonders in einem Leben, das
wie das Ihrige, weniger Ihnen
selbst als der Kunst gewidmet ist;

Der Dia mit unerbittlicher Krug,
leidenschaftlicher Mybunter und
Kaiswaller geworden sind.

Dia haben Waspäla aufgewischt
und Ziele gesteckt um Dia in
Kunst zu singen und damit
imponen große vinder Künstler
Dien und Trefat gegeben.

Ist wünsche Iken um der Kunst
noch viele Jahre kraftvoller,

Ihren selbst genügendes Leben.

Ihr sehr ergebener

Adolf Meyer

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Bettendorf 47
professor fritz wichert
frankfurtmain =



72

Selegamm Nr.
Aufgenommen den *24.8* 192...
um ... Uhr ... Min.
von ...
durch *24* ...

Deutscher Reichstelegraph
Seitung Nr.
Frankfurt, Main

Befördert den ... / ...
um ... , ...
in Stg. ... an ...
durch ...

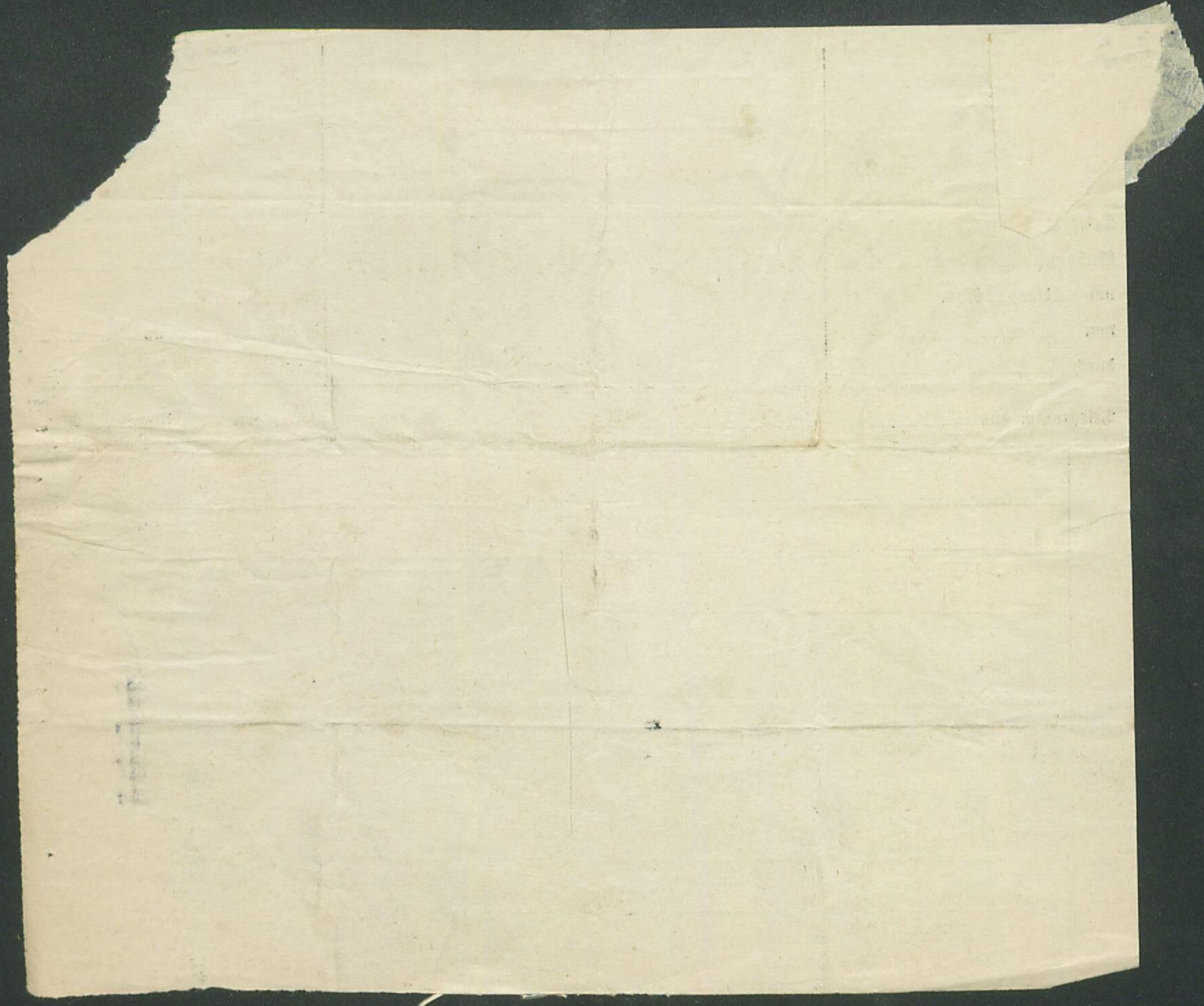
Selegamm a *+ mannheim* 23 17,45 = ... W. den ... / ... um ... Uhr ... Min.

im gedenken an gemeinsam verlebte . vom hoechsten erfolg
gekroente jahre . gratulieren u gruessen herzlichst =
dr willy mayer u familie . +

P. 14 7. 14.

Dr. med L. Mayer

24-6-23 N.

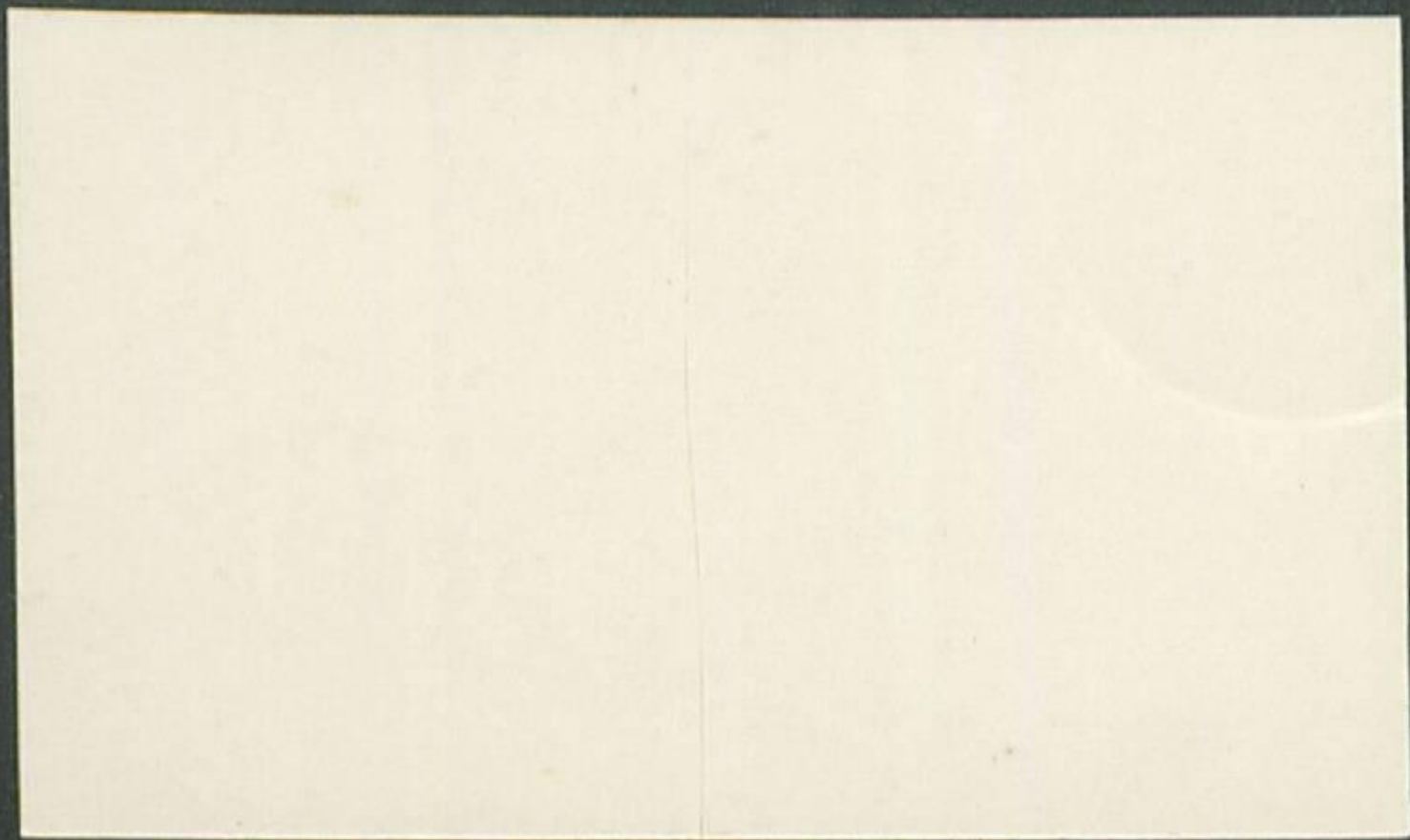


Neue Mainz. Pr.

Fotogr. - A. L.

Wilhelm Meides und Frau

persönlich Herrn die Herz
lichen Glückwünsche sendend.



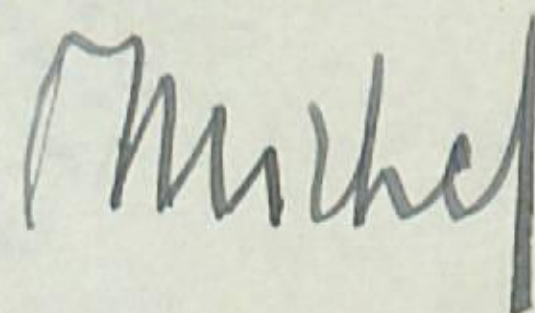
74
FRANKFURT A.M., DEN 21. August 1928.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie ich höre, feiern Sie in diesen Tagen Ihren 50. Geburtstag. Wenn das auch noch kein Alter ist, in dem man sich als Jubilar feiern lassen mag, so möchte ich doch nicht unterlassen, Ihnen persönlich meine besten Glückwünsche zu übermitteln. Ich gebe dabei der Hoffnung Ausdruck, dass wir in den kommenden Jahren erfolgreich zusammen arbeiten und zu Gunsten der Jungen, denen Sie sich als innerlich Junger so nahe fühlen, das nachholen, was in den letzten Jahren versäumt worden ist.

Mit dem Wunsche, dass Sie Ihre Ferien in bester Gesundheit beschliessen und in voller Frische demnächst zurückkehren, bin ich mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener



An Herrn

Prof. Dr. Fritz W i c h e r t

W e e s e n am Walensee (Schweiz)

Hotel Speer

Ein glücklicher Zufall

läßt mich wissen:

ich habe in
Freiburg
angekommen
und freue mich
auf die
Freizeit

und Tausend
Freizeit bin, auf
Freizeit bin, auf
Freizeit bin, auf

Freizeit bin, auf
Freizeit bin, auf
Freizeit bin, auf

am 20. August 1928 -
aus dem gleichnamigen
Mittel zum Mien-
ger, Othaler und Au-
bair Alpen, wofür
ich für das neue Main-
und Tausend

ALPNER KUNSTVERLAG WILHELM STEMPEL / INNSBRUCK

L. T. H.

Freizeit

Freizeit bin, auf

Freizeit bin, auf

Freizeit bin, auf

Freizeit bin, auf

Freizeit bin, auf





2776 METZ - LOCHERBODEN

In Mötz am Inn
Hôtel röm. deutscher Kaiser
geschrieben auf Ihrer Schreib-
maschine unter alten Kastanien
am Inn.

Sehr verehrter und lieber Herr Dr. Wichert-

In heiligen Lande Tyrol gedenke ich heute
an diesem schönen Morgen des glücklichen Ereig-
nisses am 22. August 1878, bei dessen 50. Wieder-
kehr Sie auf einzigartige Schöpfertat im Bereich
deutscher bildender Kunst; zugleich, gegen so vie-
ler Philosophen Brauch, auf ein so reiches und
gesegnetes Familienleben schauen können. Wenn
Sie derart zwiefach Ihr Leben mit dem künftiger
deutscher Generationen verknüpft haben, so wünsche
ich Ihnen heute, bei Anbeginn und für die Dauer
Ihrer ~~3~~ zweiten Lebenshälfte, dass dieses überwie-
gende Glück Ihnen treu bleibe - dass Sie wieder
mehr Zeit und Ruhe finden für Ihr persönliches
privates Leben - dass Sie durch ein kluges, von
Ihnen und Ihren Mitarbeitern mit der Zuverlässig-
keit der Feinmechanik gehandhabtes System nur
noch bedeutenden Dingen Ihre Arbeits- und Erleb-
niskraft widmen brauchen - dass Sie so im Wechsel

geboren 1828

zwischen öffentlicher und gesellschaftlicher
Tätigkeit und persönlichem und Familienleben
Ihre Kräfte stetig erneuern und so, wie vor 3
Generationen der grösste Frankfurter während
seines ruhigen tätigen Lebens, Gesundheit und
Kraft sich erhalten für ein Ihnen herzlich ge-
wünschtes, langes Leben.

Vor allem aber wünsche ich Ihnen, zum
tiefen Ernst, jenes fröhliche Herz, das die Men-
schen jung erhält in den Stürmen des Schick-
sals, weil es die Zelle besser nährt als das
vergräme es kann; - jenes Bismarck'sche "dor lach
ick über" den Winkelzügen kleinerer eingeilde-
ter neidischer Geister entgegen. Uebrigens haben
Sie ja Ihrer Geburtsstätte gegenüber ~~ja~~ Ver-
pflichtungen zu heiterem Wesen; dort am Zusammen-
fluss des Rhein und Main.

Zur Bekräftigung dieser meiner Glück-
wünsche

zeichne ich

als Ihr ergebener

Fritz Mirowsky

In Mitte am 1. und 2. März
 1871. Die erste Sitzung
 wurde am 1. März um 10 Uhr
 im Saal des Rathhauses
 eröffnet.

Der Herr Dr. Schmidt

hat die Sitzung eröffnet

und hat die Tagesordnung

vorgetragen.

Die erste Tagesordnung

bezieht sich auf die

Erklärung der

Statuten.

Die zweite Tagesordnung

bezieht sich auf die

Wahl der

Präsidenten.

Die dritte Tagesordnung

bezieht sich auf die

Wahl der

Präsidenten.

Die vierte Tagesordnung

bezieht sich auf die

Wahl der

5944 Maloja, Palace Maloja (Engadin)
g. Piz Lunghino 2784 m

79



Allen Herrschaften zum
50. Geburtstag wünschen
mit vielen Grüßen
Gabrielle Paul Ockenstein

Herrn Prof. Dr. Fritz Wichard

Frankfurt am
Kunstsammler
Neue Mainzerstrasse



26



22.8.28.12-15

4
Herrn Professor Dr. Liebert

Frankford, Mass

Sept 18 1894

Kunststahl und Grobverlag J. Krapohl, M. Gladbach, / Rhld. / 1926. Nr. 7

[illegible]



Wesel a Rh. Niederstrasse.



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

45

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de
Ricevuto da

Aufgegeben den — Consigné le
Consegnato il

von — de
da

den — le
il

192. um — à 17 Uhr — heures 05 min.
alle ore

192. um — à 17 Uhr — heures 53 min.
alle ore

Event. Angaben .
Indications event. .
Indicazioni event. }

Adresse - Indirizzo

Professor
Wichert

Contr. N°

WEESEN

Hotel Spier

Herzliche Gratulation zum Geburtstag mit allen guten
Wünschen, dass Sie mit Ihrem sprudelnd frischen heiteren Temperament
glücklich und beglückend mit Ihrer reizenden Frau und
den Kindern die zweite Hälfte gesund und froh erleben möchten.
Erfreuliche herzliche Grüsse.

Lily Oscar Oppenheimer

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmeso a

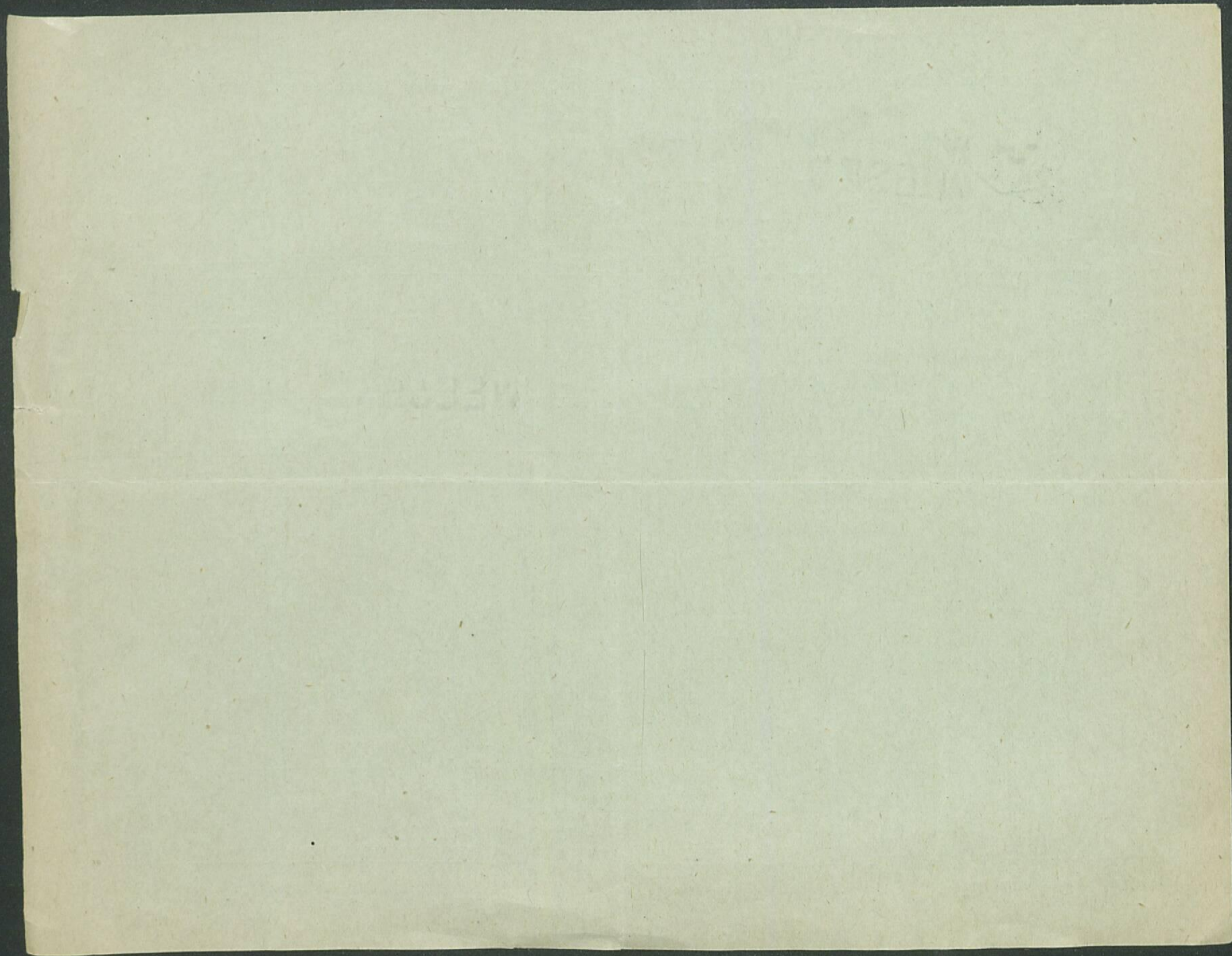
den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore

min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:



professor dr wichert 22 9-55
bethinastr 47 frankfurtmain



Telegramm Nr.
Aufgenommen den 22 192
um 9 Uhr Min.
von 2214
durch 141

Deutscher Reichstelegraph

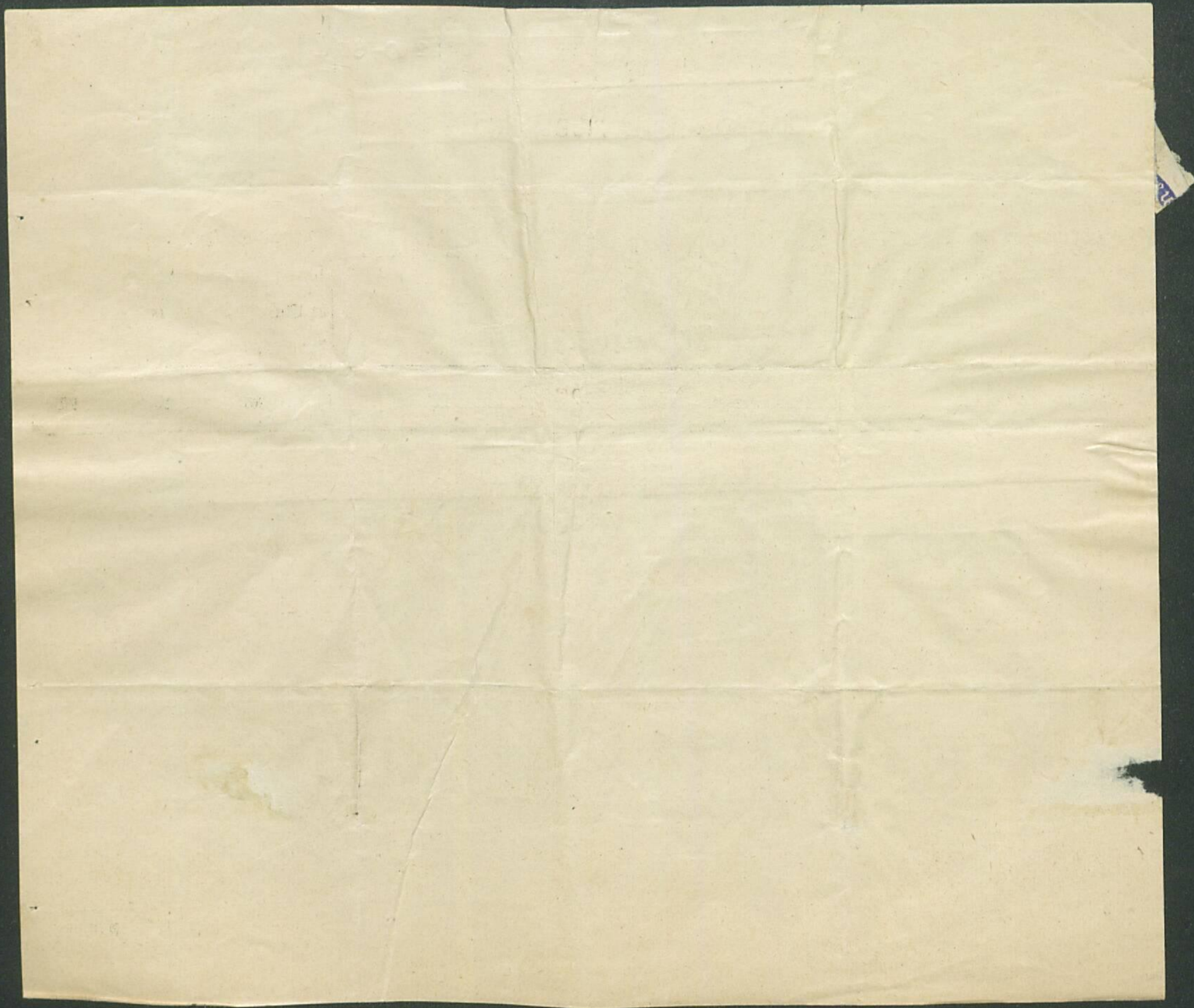
Zeitung Nr.

Frankfurt, Main

Befriedigt
um
in Stg. an
durch

Telegramm aus Waldmichelbachodw 14 9,36 um Uhr Min.

herzlichste glueck u segenswuensche erlaubt sich
ida pursche . . .



Mr. J. B. Ringgold, Esq.
New York, N.Y.

51 8 38 18

REISEN
MIT BRIEF



S. 4.

REISEN
MIT BRIEF



82

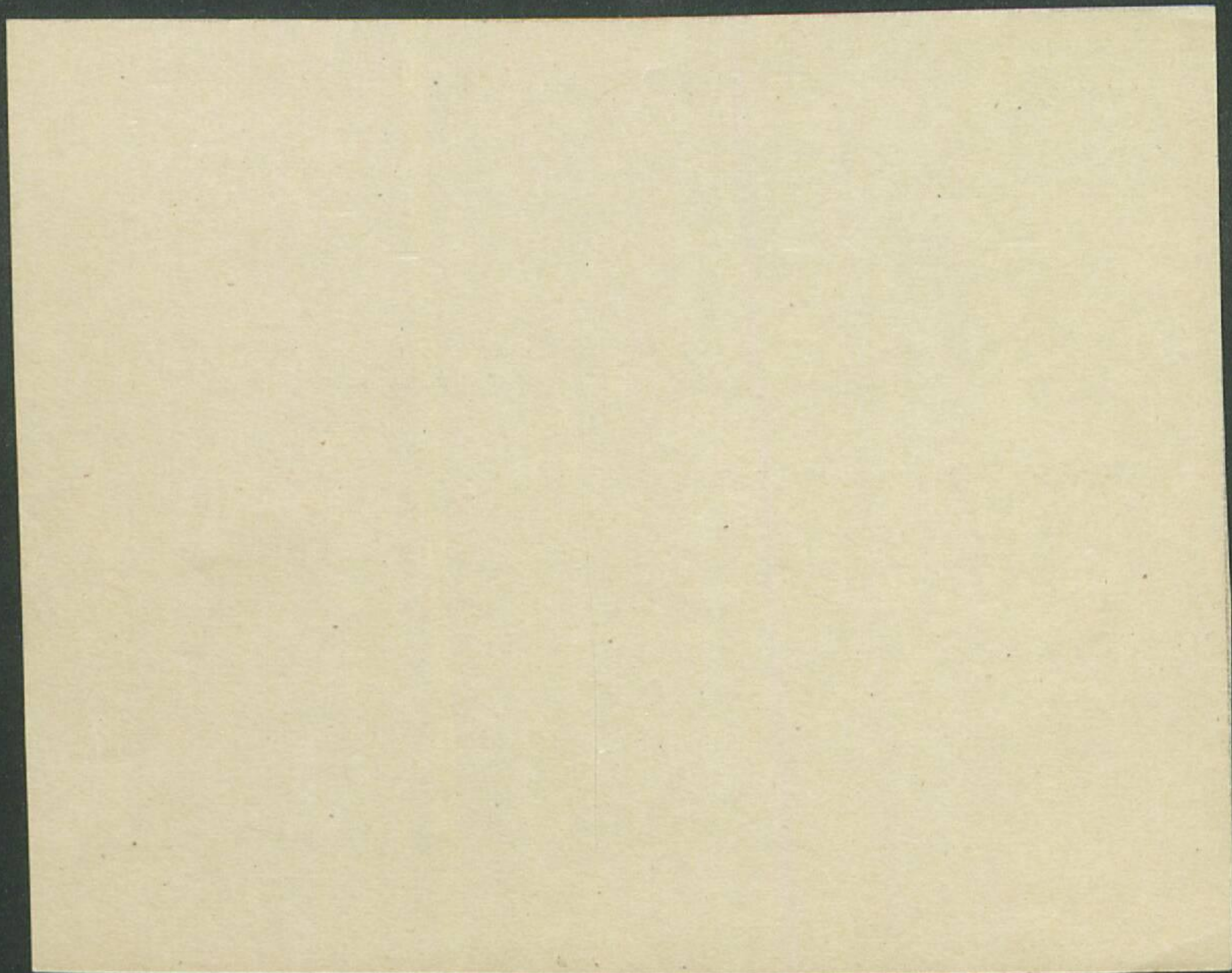
Herrn Professor
Fritz Wierholt,

Frankfurt a. Main
Röntgenstrahlen.

München, den 27. 8. 28. 83.

Gefährlicher Herr Direktor!
Zu Ihrem 50. Geburtstage
gratuliere ich herzlich!

In aller Hochachtung
Ihr ergebener
Franz Rainerth sen.





amm Nr.

afgenommen den

192

um Uhr Min.

von

durch

direktor fritz ²² ~~wienert~~

bettinastr 46 frankfurtmain

Deutscher Reichstelegraph

Beitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um ,

in Stg. an

durch

Telegramm aus

heidelberg f 10 20,20 =

n / um Uhr Min.

= allerherzlichste glueckwuensche = ada roeder .+

46 .+



Der Bürgermeister.

87

Lorch am Rhein, den 25. August 1928
Fernsprecher Nr. 8.

Tagebuch-Nr.

Postscheck-Konto Nr. 8951.
Frankfurt am Main.

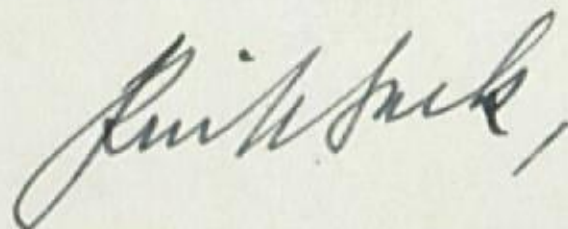
Sehr geehrter Herr Professor!

Der Presse entnehme ich, dass Sie kürzlich Ihren 50. Geburtstag begehen konnten. Darum gestatte ich mir, zwar etwas verspätet, aber nicht minder herzlich beste Glück- und Segenswünsche zu übermitteln. Mit diesen Wünschen verknüpfe ich das Gefühl aufrichtigen Dankes für das Interesse, welches Sie an dem guten alten Städtchen Lorch immer bewiesen haben.

Mögen Sie unserer Nassauischen Heimat und damit auch dem lieben Lorch noch recht lange in geistiger und körperlicher Frische erhalten bleiben!

Mit besten Empfehlungen und aufrichtigen Grüßen bin
ich

Ihr ergebener



Bürgermeister.



HOTEL ESPAÑA
TLS. 232 Y 850 A.
BARCELONA

88
Barcelona, 27.8.28

Herrn

Vinktor Fritz Wichere

Frankfurt

Sehr verehrter Herr Professor!

Sobem das ich hier in Barcelona
einen Artikel mit Anlaß Ihres fünf-
zigsten Geburtstags über Ihr so erfolg-
reich und reichhaltig so langjährig Wir-
ken im Namen des ~~deutschen~~ ~~deutschen~~

Kampf und streits mit dem diesem
Anlaß Ihnen die herzlichsten Glück-
wünsche zu übersenden.

In aufrichtiger Verehrung

Ihr ergebener

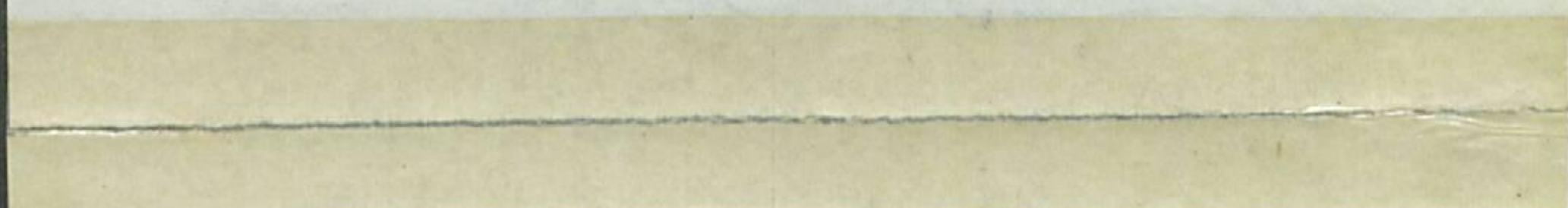
L. Ringflin

Prof. an der Universität
Augsburg

z. Zt. Barcelona,



HOVEL ESPANA
NEW YORK
JANUARY 1900



Abt. Schaffer
Reinsberg St.

PRO JUVENTUTE

emien guten Sommer
gehabt n. Euch gut
erholt. Ich würde
nuch herzlich freuen,
mal wieder was von
Mangy zu hören.
Ende September sei-
en wir wieder nach
Westfalen. Für die Ferien
waren die Kinder bei
uns. Viel liebe

Grüße E. HODEL

Jugendfreunde - Amis d'enfance - Piccoli amici

Euer Elise.



J. H.

Herrn Prof. Wichert

Frankfurt a/M.

Bettinast. 47 I



19. 8. 28. Liebe Margy u. lieber
 Fritz, zu deinem Geburts-
 tage wünschen wir Dir alles
 Gute! Hoffentlich habt Ihr

90

KUNSTHANDLUNG LUDWIG SCHAMES

FERNRUF: HANSA 2762 / POSTSCHECK-KONTO 40435 FRANKFURT A.M.

FRANKFURT A.M., DEN 22. August 1928.
Junghofstrasse 10.

Hochwohlgeboren

Herrn Direktor Professor Dr. Fritz Wichert

H i e r

Sehr verehrter Herr Direktor !

Auch ich möchte mir gestatten, Ihnen zum 50. Geburtstag meine aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen ! Möge es Ihnen vergönnt sein, noch lange Jahre Ihre schöpferische, zielvolle Tatkraft in ungebrochener Frische und zu eigener Befriedigung dem Fortschritte der Kunst widmen zu können !

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Manfred Schames

REYNOLDS AND BROS. LTD. LONDON

PRINTED BY THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

PRINTED BY THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

THE LONDON LITHOGRAPH CO. LTD. LONDON

20. 8. 28. 91

Adeliche Herr Professor!

In Ihnen so. möchte ich
Ihnen sagen, wie ich Ihnen
von Herzen aller Güte für
Aufmerksamkeit wünsche,
das ich ich Ihnen sehr er-
hoffen. Am 27. werde
ich zu besseren Her-
sammlung meiner
Gedanken ein Glas Wein

50. 9.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

20.

in Querbachs Keller auf
 Am Hol trinken: Es ver-
 de an diesem Tag in
 festig sein müssen, um
 an Scheite - Gadao - Stein.
 Bruststellung von Acott
 fest zu drücken.

Koffenalt? haben bischo:
 nen erholtsamen Auf-
 enthalt gefunden.
 Herr Römer mit seiner
 Modezeichnung schenken
 konnte, lege ob auch
 27. bei. Es arheit an

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

Entwürfen für Stückreliefs
 eines Bankkonferenzzim-
 mers und 40 Holzreliefs
 für die "Europa". Wenn
 sich die Aufträge reali-
 sieren, bin ich schwer ge-
 schlagen mit samt mei-
 nen Minnistoren. Ge-
 stern kam eine Zeilung
 mensch aus Berlin zu
 mir und wollte die
 "Alteckanten" im Radion
 gezeigt haben. Man ist
 in Berlin noch diesen

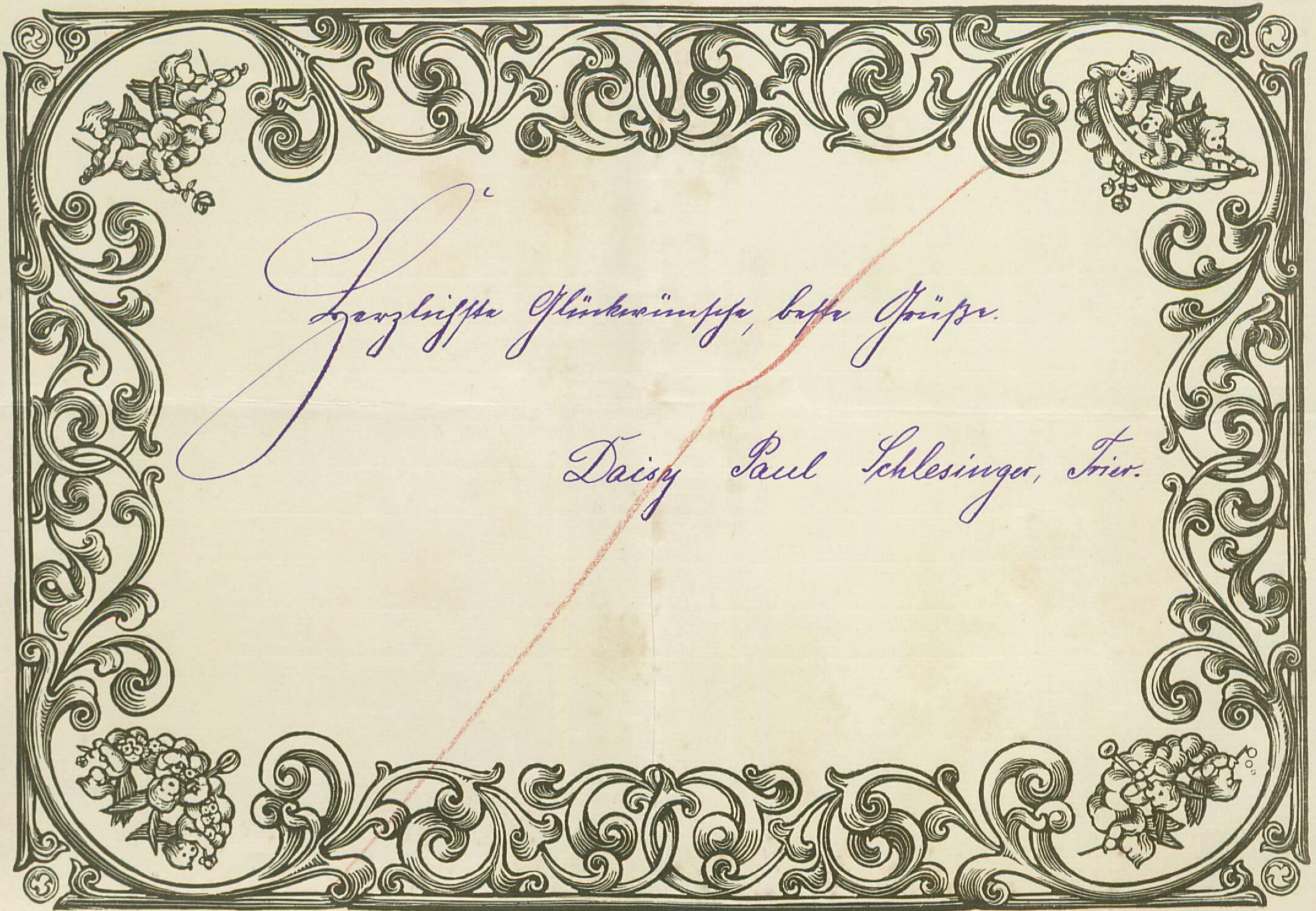
Handwritten text in cursive script, appearing to be a list or series of entries, possibly names or dates, written on aged paper. The text is mirrored across the center fold, suggesting it was written on a single sheet of paper that was folded in half. The ink is dark brown or black, and the paper shows signs of aging and wear.

Abstrahiert Ähnliches schaf-
 fen. 13 habe ihm gesagt,
 in dem noch nicht fertig
 fertig. Am 24. werden
 die figuralen Ant.
 gestatten der Öffnung.
 Zeit nicht geben.

Am die Schule wieder an-
 fang, wünsche 13. Innen
 noch noch sectionen. Tage
 am Halbes.

In dankbar gegeben
 wieder.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored across the fold.]



Herzliche Glückwünsche, beste Grüße.

Daisy Paul Schlesinger, Trier.



Wollen Sie nun meine wenigsten
 Grundsätze zum Inbegriff bringen.
 Noch viele- viele Personen sind zu
 sehr sehr- in diesem Teil nur
 zugegen. Ich hoffe, dass

96
winniford J. H. Alder, Esq. ~~Winniford~~
Winniford

Winniford 24. 6. 28.

Turner One.



WEESEN Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

41

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

von — de
da
Aufgegeben den — Consigné le 22/11/1921 um — à 13 Uhr — heures 20 min.
Consegnato il
Erhalten von — Reçu de den — le 1/11/1921 um — à 14 Uhr — heures 10 min.
Ricevuto da il

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Herrn
Professor Wichert
Hotel Speer
WEESEN am Wallensee

Contr. №

89

Zu Ihrem fünfzigsten Geburtstag spreche ich Ihnen zugleich
im Namen der Beamten der Bibliothek meine herzlichsten
Glückwünsche aus und verbinde damit die Hoffnung auf ein
langes weiteres Zusammenarbeiten an dem gemeinsamen Ziele

Schürmeyer

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmeso a

den — le
il um — à
alle Uhr — heures
ore min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

J. W. E. S. E. N.

231



Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

27

WEESEN

von — de
da

Frankfurt. No. 25125

Aufgegeben den — Consigné le
Consegnato il

22/11

192

um — à

19

Uhr — heures

min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de
Ricevuto da

den — le
il

192

um — à

20

Uhr — heures

min.

M. Lutz

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Contr. No.

82

Adresse - Indirizzo

Professor
Wichert Hotel Speer

WEESEN Wallenau 2

Gedenke Deiner Liebe mit herzlichsten Freundes-
Gefühlen es gibt keine Jahre es gibt nur dies
jung sein und darum jung bleiben
Gruß
Weing
(Sinn)

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmesso a

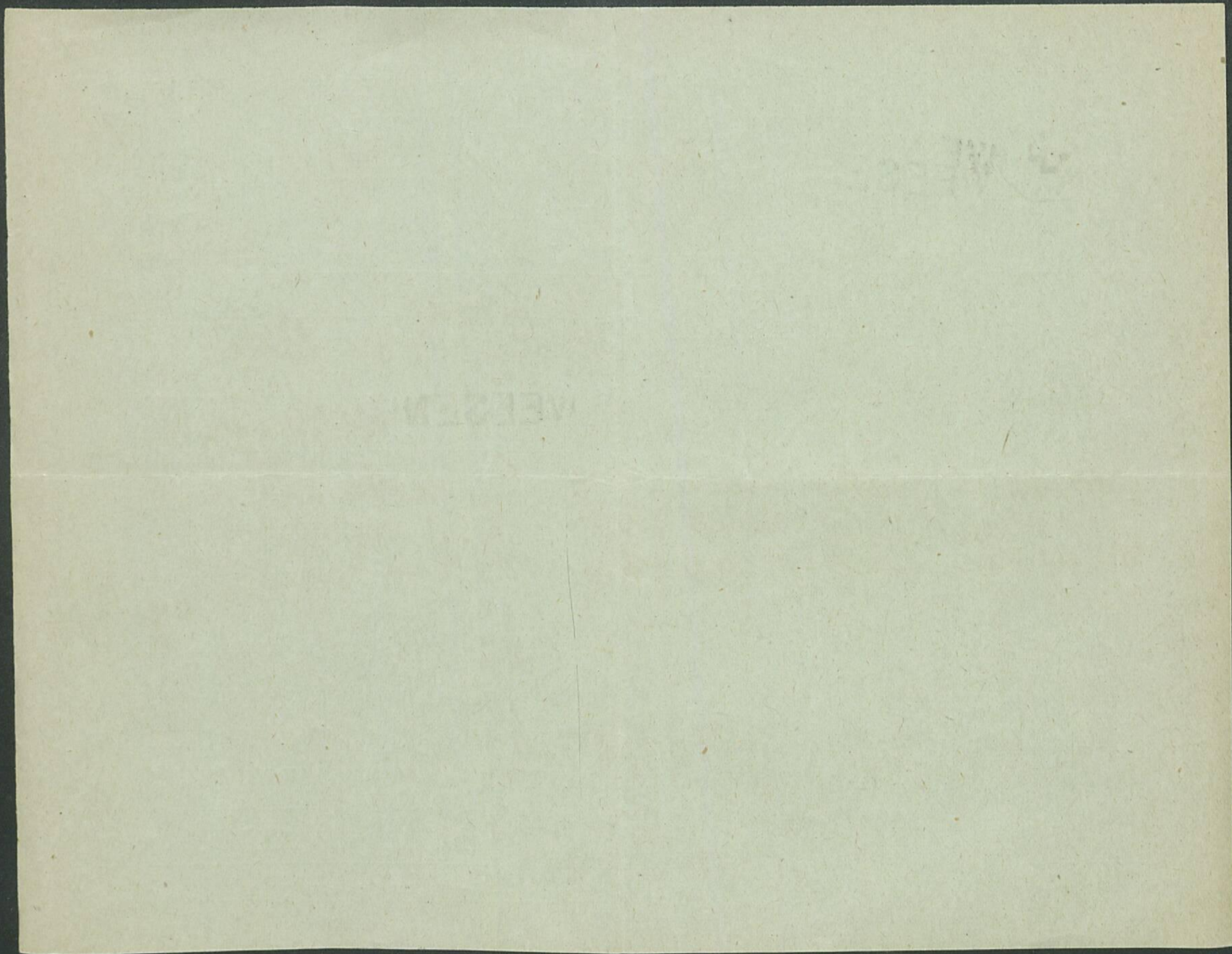
den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore

min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:





ZÜRICH

24-1-16 N.
 : direktor fritz wicher 47
 bettinastrasse frankfurtmain =



24 1-12 N. 1928
 Telegramm Nr.

Aufgenommen den/..... 192

um Uhr Min. vorm. nachm.

von
402

durch

Deutscher Reichstelegraph



Leitung Nr.

Amt **Frankfurt, Main.**

Befördert den/.....

um , vorm. nachm.

in Etg. an

durch

Telegramm aus 140 Sils engadin 1133 18 24/8 12.50 = Uhr Min. vorm. nachm.

in alter herzlicher freundschaft sendet viele gute wuensche
 und gruesse = therese simon + ct wicher 47 +

Mathäikirch 82 31

Berlin



braucher.
1.9.28.
W



101



Herrn Professor Dr. Rich Wichert,
Direktor der Künstsammlungen
und Bibliotheksmuseum,



Frankfurt a. M.

Neue Mainzerlandstr.
49

Kassel, 30. Aug. 1928.

107

Ihre gräfliche Herr Professor!

Mir ist leider erst nachträglich
bekannt, haben Sie nach Münster,
Hallingen nach fortwährender
seit vor einigen Tagen im alt,
gewohnten Frische Herrn 50. Geburtst.,
nach langer Bitterkeit. Deswegen
Sie auch noch mir, wenn auch
höchst, und diesem Anlaß die
wärmsten Glückwünsche mit
ihren wärmsten Wünschen, daß es
Ihnen vergönnt sein möge, auch
weiterhin, im besten Sinne
weiterzugehen und weiterzukommen
zu können, mit festem Glauben
sein die Ihnen ergebendsten

Kienzflaxiggen Salanga einzutreten.

Mit dem Ausdrucke besondern
Machtgehung und mit den besten
Freunden bin ich

Ihr sehr ergebener
H. J. J. J. J.
Oberpräsident.

David, N. May 1911 103

My dear Mr. May

I have just received

your letter of the 10th

and am glad to hear

from you. I am well

and hope you are the same.

I am very much interested

in your work and hope

it will be successful.

I am very much interested

in your work and hope

it will be successful.

I am very much interested

in your work and hope

it will be successful.

I am very much interested

in your work and hope

it will be successful.

I am very much interested

in your work and hope

it will be successful.

1
The following is a list of the names of the persons who have been

admitted to the office of the Secretary of the State of New York since the 1st of January 1880.

The following is a list of the names of the persons who have been

admitted to the office of the Secretary of the State of New York since the 1st of January 1880.

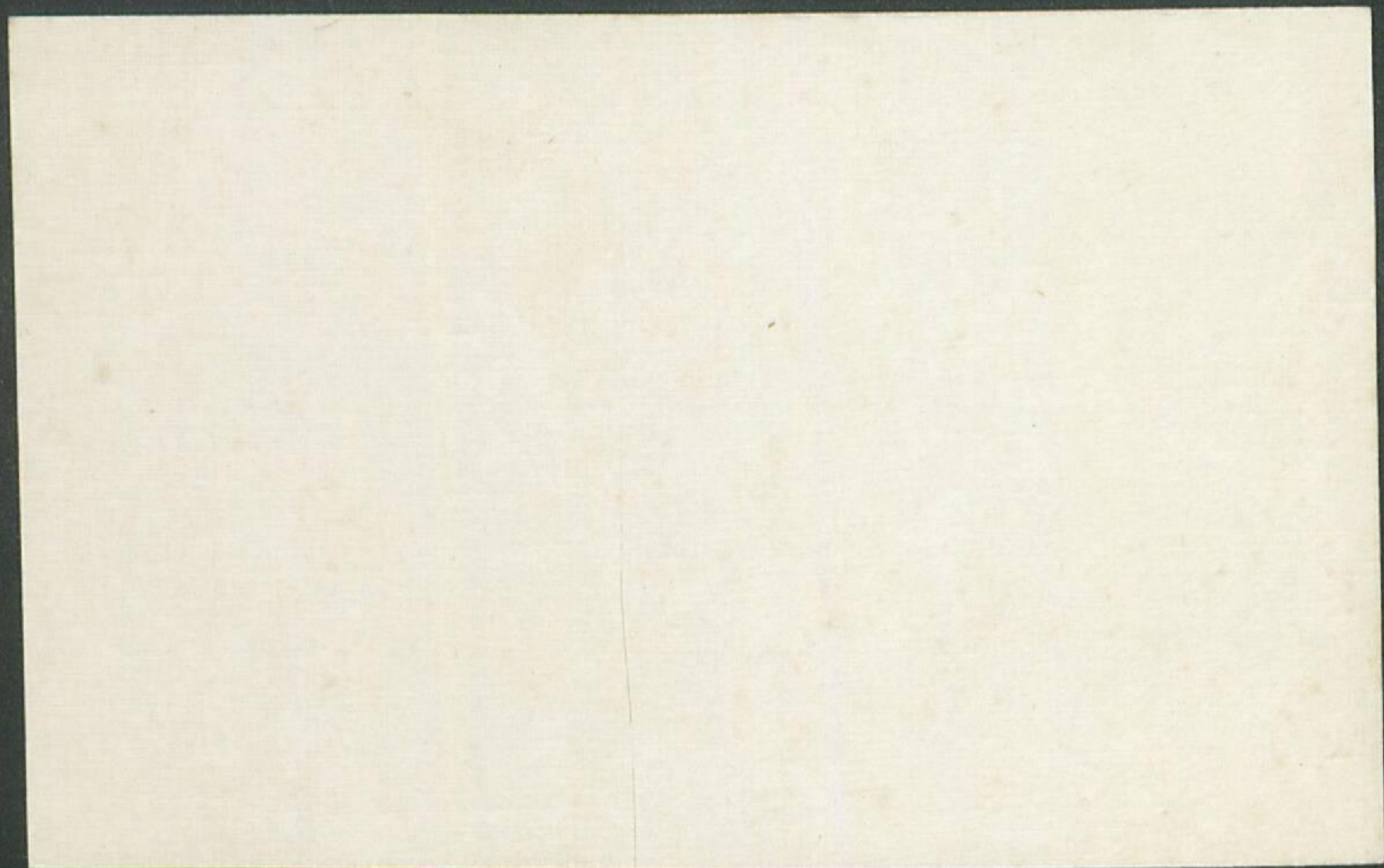
The following is a list of the names of the persons who have been

Hagen 9^{te}. Dec 20. Aug. 18⁸⁴

Ihr geehrter Herr Professor.

In Ihrem freundlichen S.O. habe ich heute abg.
gesehen und Ihnen die freigegebenen Einkommen.
Hr.! Gutes Gedeihen möge Ihnen
die Fortbildung und Haffung zu einem in-
brant Erfolg führen und segensbringende
Tätigkeit! Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener Hr. L. Heide



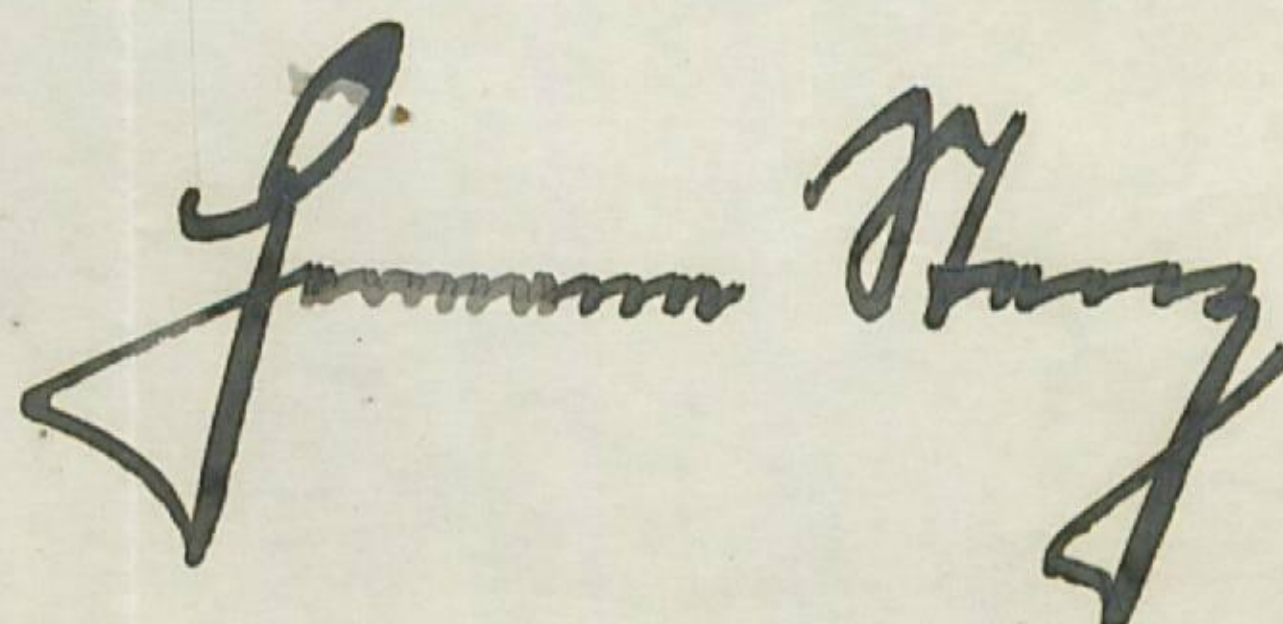
Karlsruhe, den 22. August 1928.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Aus der Frankfurter Zeitung ersehe ich, dass Sie heute Ihren 50. Geburtstag feiern. Gestatten Sie mir, Ihnen aus diesem Anlass meine besten Wünsche auszusprechen. Mit Freude und Dankbarkeit erinnere ich mich unserer Zusammenarbeit in Mannheim, die mir eine Zeit wertvoller persönlicher Bereicherung war und mir weiterhin die Möglichkeit gab, in meinen Kreisen in Ihrem Sinne oftmals schon recht fruchtbringend tätig zu sein.

Ich hege den Wunsch, dass Ihnen noch recht viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit beschieden sein mögen.

Ergebenst

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Hermann Thunz'. The signature is stylized with a large, sweeping initial 'H' and a long, horizontal stroke across the middle.

John D. Smith

23 11



106

prof .. dr wichert bettinastr

47 frankfurtam

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 23/11/192

um 11 Uhr 14 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Zeitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den

um

in Stg. an

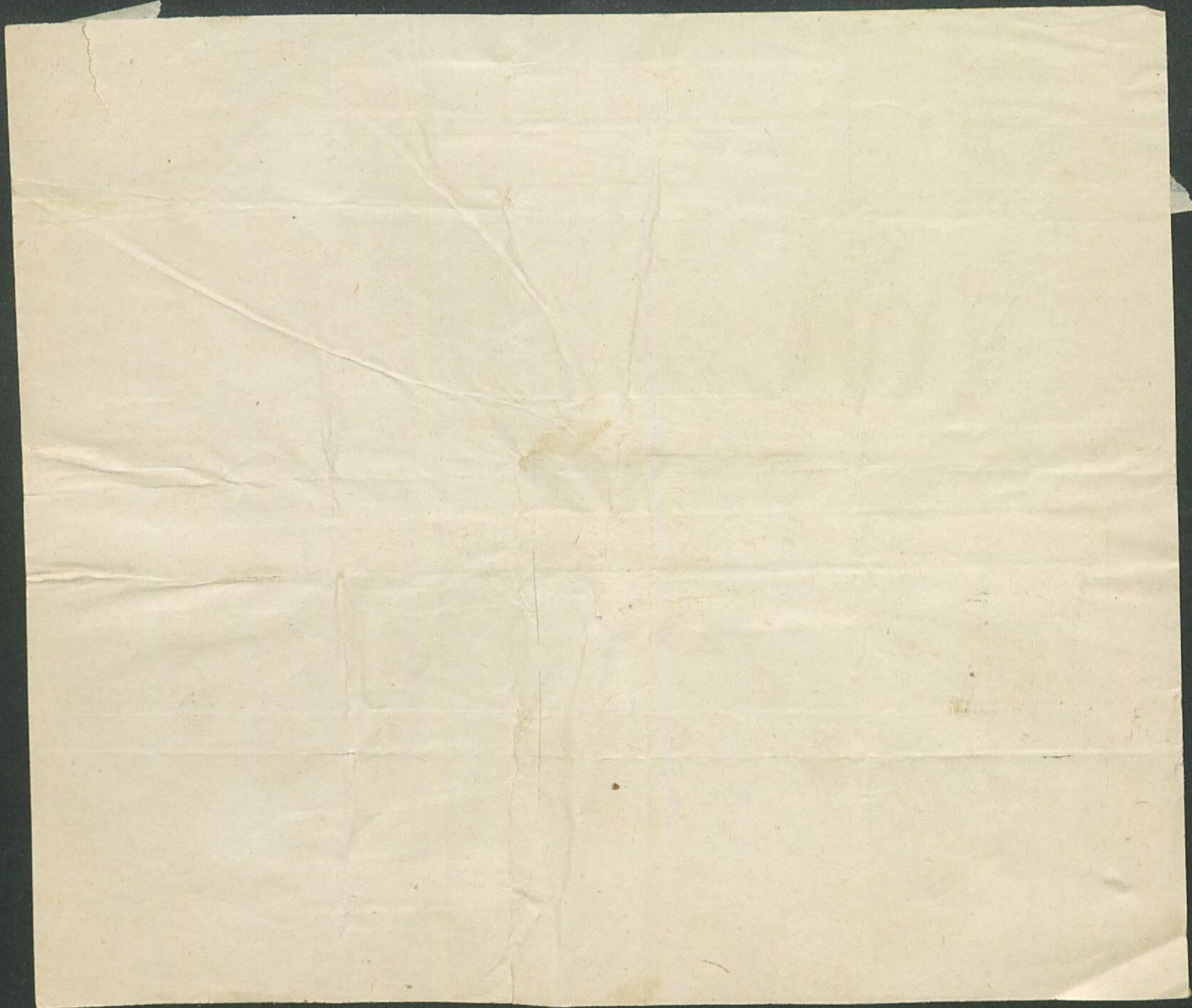
durch

Telegramm aus mannheim 15 10.58. = W. den .. um .. Uhr .. Min.

= fuer erfolg zu erfolg unverwischbar die herzuichsten

glueckwuensche = stohner .+

47 .+



Halle N. d. 19. August 1928.

Gefahrenster, lieber Herr Direktor!

Mir gern möchte ich morgen Ihnen
persönlich meine Glückwünsche zu Ihrem Geburts-
tage überbringen! Leider fallen mir andere
Pflichten für fast. Ich kann mir mein Tage
nicht einteilen, wie ich gern möchte und wie es
mir notwendig erscheint. Gern sollte ich mich
„in Vertretung“ die rote Kassetta mit Ihren
Kronprinzen Bildern überbringt, ein Begehrter
nach der Kinkfalle, das aber, wie ich mit
der kleinen Fittalkast das Findenst bekommen,
seine Aufklärung mir merkt. — Ich muß mich
aber leider darauf beschränken, unter bester
haltung aller Umständen meine eigenen
Glückwünsche zu schreiben, und schreiben, das
wissen Sie, lieber Herr Direktor, ist nicht meine
stärkste Seite. Nehmen Sie bitte das gute
Willen für die Fort: erlauben Sie in diesem

bräuf eine Geldigung für den Laster, der mir
durch seine Krippejara findig leidet und
Freund gewesen ist. Ich glaube, ich habe nie
so oft und trinken können, wie dankbar ich
Ihren Satz für Ihre Hilfe und für Ihr Wohl
gewesen bin. Willst du kommen ich es später
immer noch durch die Zeit bewahren.

Doch ich kann in diesem Geburtsstunde
bräuf, der mir schon und gute Dinge bringen
sollte, von persönlichen Notizen und Leid
fragen? Das Katastrophenjahr 1928 ist für
mich ein Unglücksjahr oder Ordnung geworden.
Nicht etwa, weil mein 79-jähriger Vater seit
einem solchen Jahre verinsultet, jüden Brüder.
Blick bereit zu haben: mit diesen Gesetzen der
Natur müssen wir uns alle abfinden. Aber
müsste es sein, dass meine Mutter, die ich gerade
in Kissingen pflegte, sich dort einen doppelten
Knochenbruch sollte? Müsste es sein, dass mich
dieser Knochenschmerz zugleich mit einem unvorsichtigen
über das Befinden meines Vaters in Kollu
verrichten, als ich gerade zur Mümpfbrücke
Lagerung gekommen war, um dort mit dem
verpflichteten Direktor über meine nötigen
Zukunft zu fragen? Es ist ein böses Geschick,
dass ich meine Bemühungen um persönliche

Vorkommen, die ich nach mir in meinem Leben am besten mit Hermenten geistlich fette, in diesem Sinne besonders fette abbrausen mußte, als ich sie nach recht ausgefangen hatte.

Aber, sehr geehrter Herr Direktor, das alles wird nachträglich, wenn der Freund meines Mümpfes, so bald als möglich von Mannheim fortgekommen, nicht so unendlich schwierig werden. Es ist nichts geringeres als die bittere Notwendigkeit, daß ich mich von meiner geliebten Frau trennen muß. Ich habe es nicht verkörpert, die Freundschaft, die sie mir von Anfang an entgegengebracht hat, in Liebe zu verwandeln. Das Maskebild einer neuen Liebe konnte geschrieben sein. Zwei Jahre früherer Versuch haben sich in Einsamkeit untergraben. Die hat endlich mit sich geknüpft. Ich darf sie nicht mehr sehen. Wir haben beschlossen, als Freunde aus einander zu gehen und Freunde zu bleiben. Sie werden aber versprechen, daß es mir unentwäglich ist, in Mannheim zu bleiben, wo ich auf Schritt und Tritt an mein verlorenes Glück erinnert werde. Warum ich nie wieder habe, das will ich jetzt mit allen Mitteln

zu vereinigen lassen. Ich will mich um die
Direktoren Stelle in Karlsruhe bewerben.
Ihre Unterstützung brauche ich sehr, sonst
erfordert Herr Direktor. Worin ist die alt
erfahren und wichtigsten Referenten anzugeben?
Sie können meine Art zu Arbeiten gut:
ich glaube, Sie werden für die persönlichen
genauhaft und fleißig nicht nachsehen
können. Sie wissen besser als irgend jemand
anderer, dass alles, was noch Irgend
Bewegungen von Mannheim in der Dykops-
galerie geleistet worden ist, auf meine
Initiative zurückgeht und von mir direkt
geprüft wurde. Sie können beurteilen,
ob ich mich dort qualifiziert habe für eine
Galerie alter Bilder. Sie finden gewiss,
wenn Sie mir über das persönliche Leben
meiner jungen Lebensgenossinnen
wollen, sehr viele tausend Dinge, die mich
den Kolonialisten empfehlen können.

Auf den Ihren Rat möchte ich Sie bitten,
was ich noch tun kann, um meiner bevor-
stehenden Aufgabe zu helfen, da ich im
Laufe der Woche persönlich mündlich anbringen
will, sobald der Referent von Kolonial zurück-
gekommen ist. Ob ich wohl Swarczewski bitten

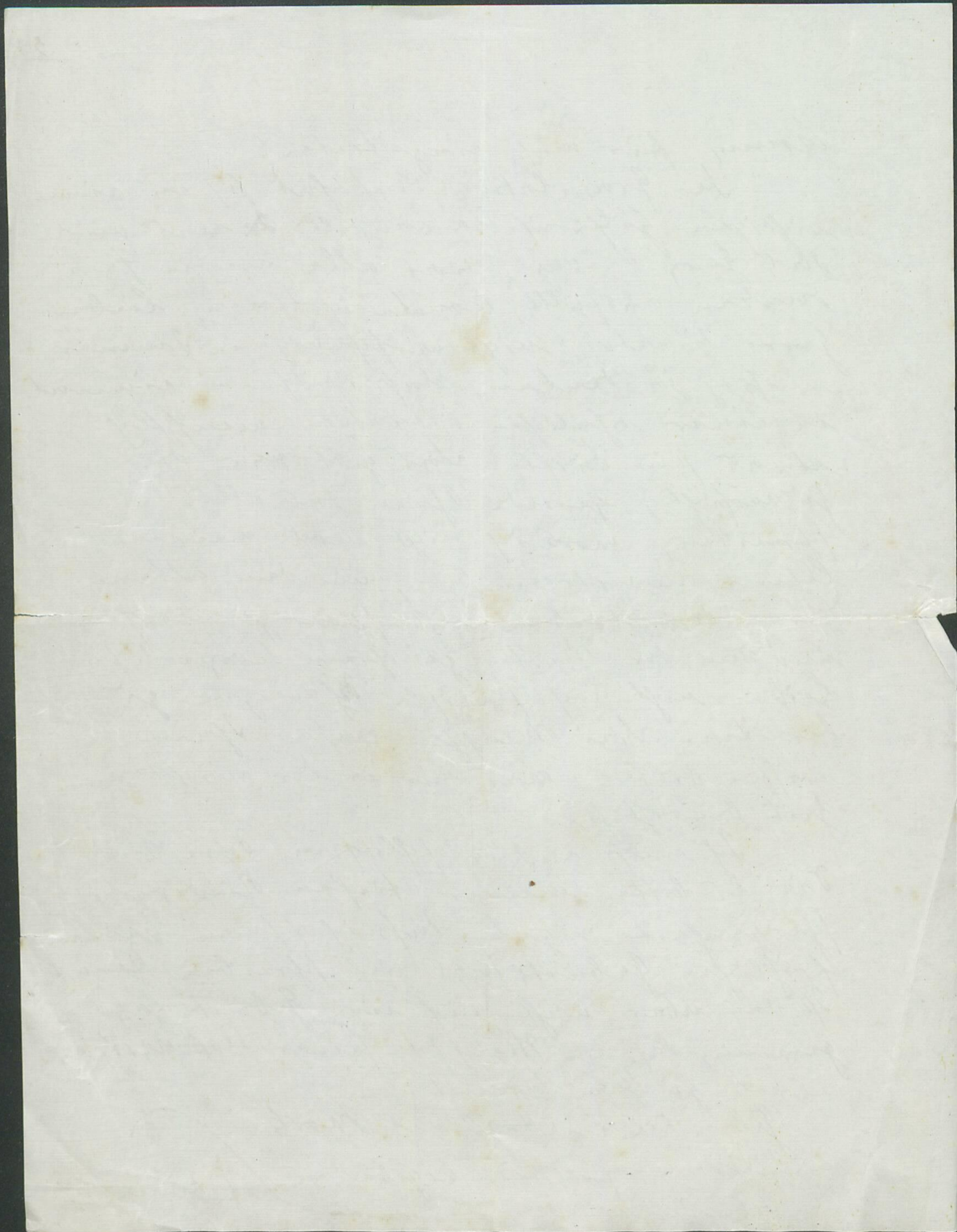
Komm, für mich einzutreten?

Ihr Gratulationsbrief fort bei in einem
wichtigen Geschäft verwendet: ~~Es~~ noch mir
das ganz bündig, noch alle meine Ge-
denken erfüllt, konnte ich Ihnen, lieber
Herr Direktor, nicht ausschreiben. Immer
muss ich Sie danken, dass ich Ihnen immer
in einer solchen Situation unzufrieden
stehen muss dürfen. Was gibt mir die
Zufriedenheit, gerade Ihnen das alles zu
schreiben, noch ich nicht noch meinen
Eltern unentbehrlich sein, um dem alten
Geron das Herbein nicht selber zu müssen
und um der Mutter zu ihrem körperlichen
Leiden nicht noch schmerzhaftes zu
beraten. Bei Menschen außer Ihnen
wissen besser, noch mir in der nächsten
Zeit beisteht.

Ich muss endlich schlafen. Schreiben
Sie es bitte meiner lieben Kinderges-
chlossungszeit zuget, dass ich Ihnen einen
fröhlichen Geburtstagsbrief schreiben konnte.
Ich darf aber nicht ohne ein Geburtstags-
grüßen, dass ein Mensch in seiner Not nicht
ausnützt zu Ihnen kommt?

Geben Sie ein tröstliches Wort

Ihrer sehr treuen ergebener
Tübing.



22 2 33 N

dr fritz wichert bettinastr 47



Selegamm Nr.
Aufgenommen den 22/8 192
um 10 Uhr 40 Min.
von ...
durch ...

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Befördert den ...
um ...
in Stg. ... an ...
durch ...

Selegamm aus frankfurtmain f 14 22/8 14.18 = W. den ... um ... Uhr ... Min.

in herzlichem gedenken alle guten wünsche = georg

maria swarzenski +

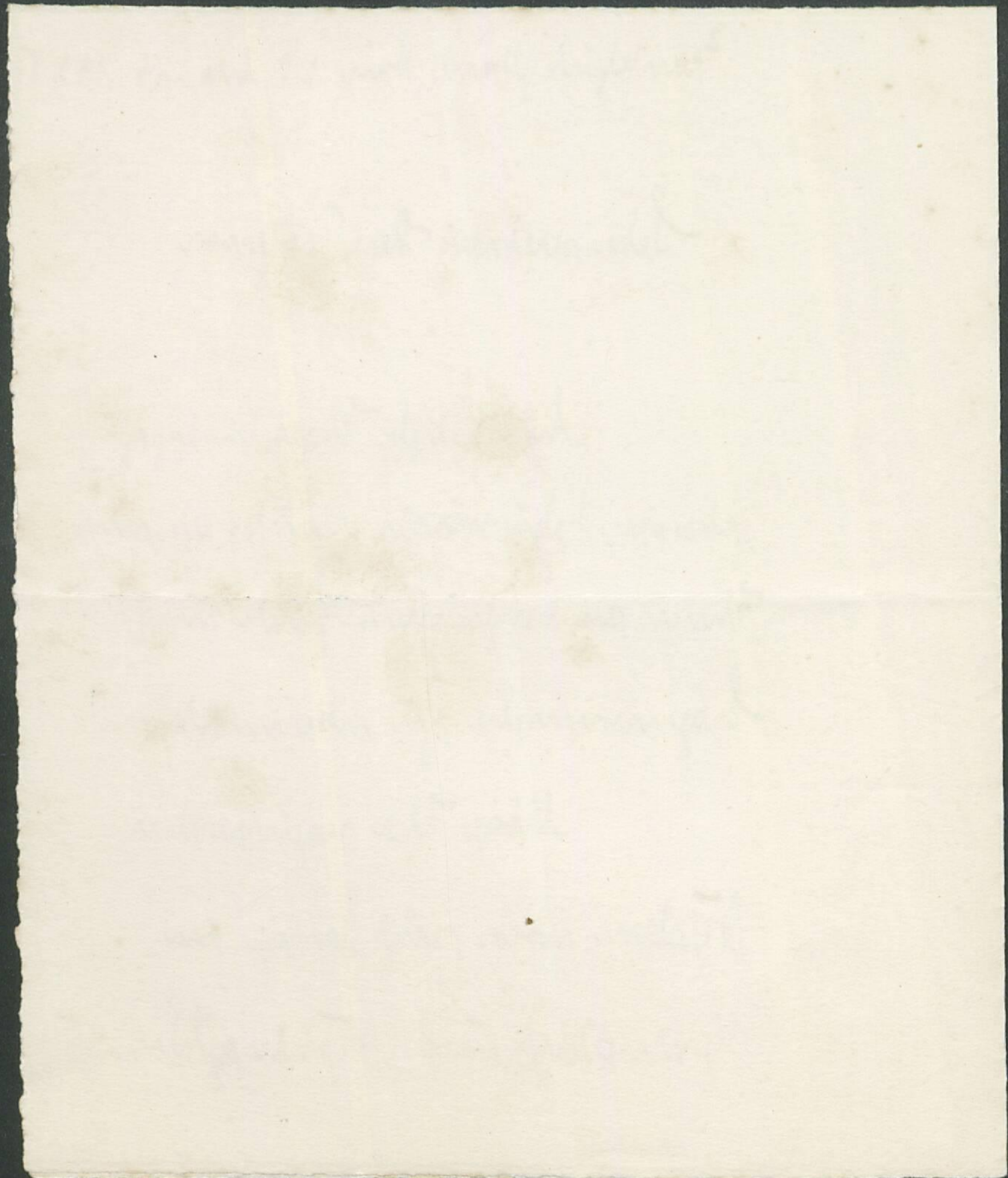
98

Frankfurt/Main, den 20. August 1928. ¹¹¹

Sehr verehrter Herr Professor!

Anlässlich Ihres fünfzig-
jährigen Geburtsfestes erlaube ich mir,
Ihnen die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche zu übermitteln.

Möge Ihr segensreiches
Wirken noch recht lange in
Gesundheit und Wohlergehen



fortdauern und Sie, werter Herr
Professor, zu dem Ziele gelangen
lassen, das Sie sich als Aufgabe
gestellt haben.

Ihr ergebener
Johann Wachenplörfer.

My dear Mr. Garrison

I have your letter of the 14th

and am glad to hear of your

interest in the cause

I am, Sir, very respectfully

Yours truly

Wm Lloyd Garrison

Massachusetts

1844



Adr. wohnt
Bettinastr 47

Weg 22/18

mit Mr. HMB

Aufgenommen den 192.....

um Uhr Min.
AUG 22 6-43 N. 1923
von

durch 47

22 6-43 N.
professor wichert kunstschule
staedel frankfurtmain = *22*

Bettinastr 47
Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Frankfurt, Main

Beför.

um

in Stg.

an

durch

M3

Telegramm aus 476 westerland 11 18.15 = W. den um Uhr Min.

herzlichsten glueckwunsch und rotariergruss =
richard weichert +

38

made

~~James J.~~
Buttricks 44

4

(6)

Telegramm aus

^{22 7 17 N}
Deutscher Reichstelegraph

Frankfurt (Main)

frankfurtmainhoechst f 24/19,05 vom um 114 Uhr

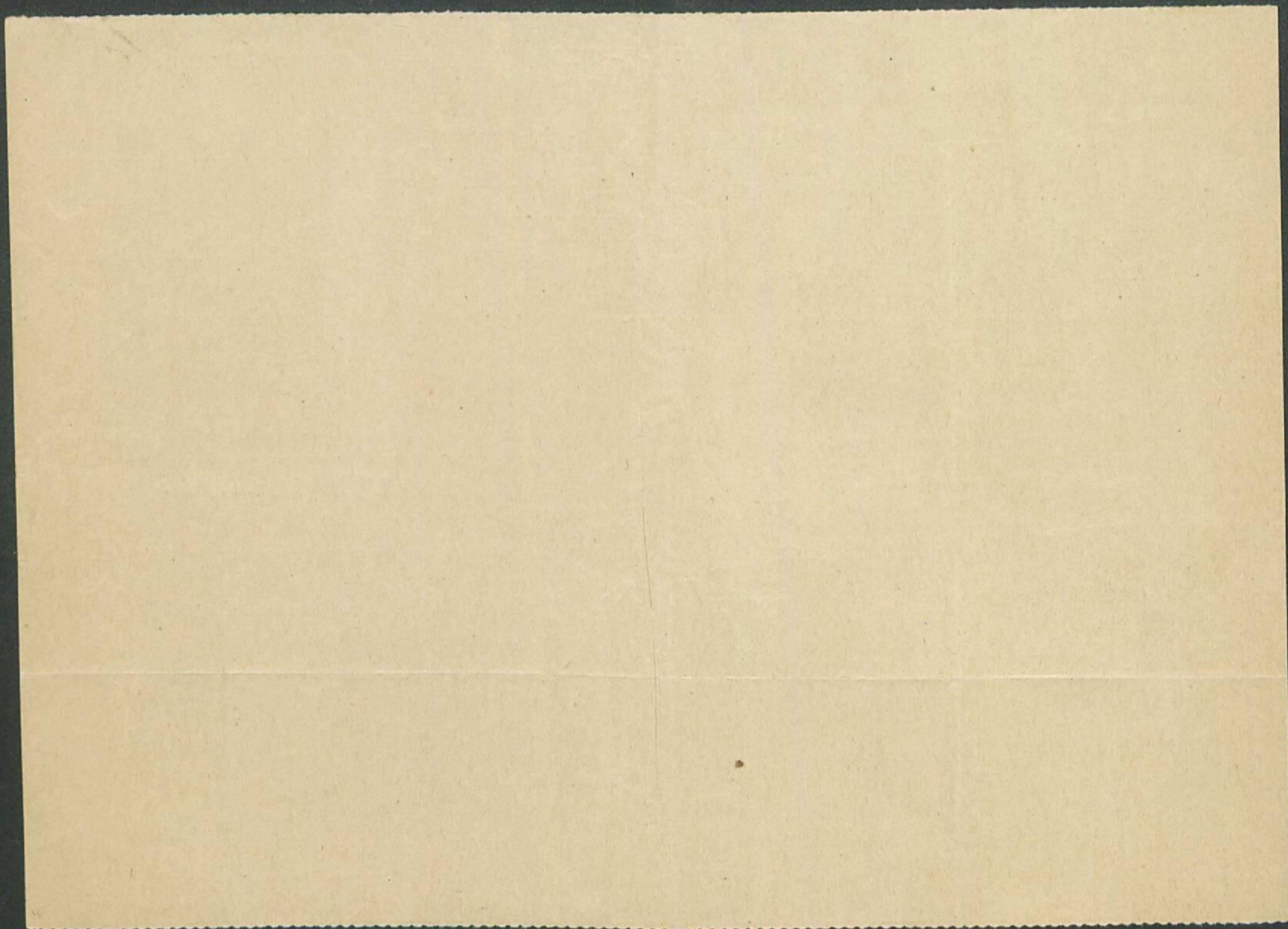
professor wichert bettinastr 47
frankfurtmain

Aufgenommen
Tag 22/8 Zeit 19,10
von h v durch 24/1

Befördert

Tag Zeit
an durch

sende ihnen aufrichtigste glueckwuensche zum fuenfzigsten
und wuensche ihnen weiterhin reichen erfolg im interesse
des frankfurter kunstlebens = dr weidlich .+



DAS KUNSTBLATT

HERAUSGEBER PAUL WESTHEIM

J. M. SPAETH + VERLAG

ANSCHRIFT DER REDAKTION: BERLIN-WILMERSDORF, HINDENBURGSTRASSE 96. TELEFON: PFALZBURG 5705

ANSCHRIFT DES VERLAGES: BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 23. TELEFON: KURFÜRST 952

POSTSCHECKKONTO: J. M. SPAETH VERLAG G. M. B. H. BERLIN 11109

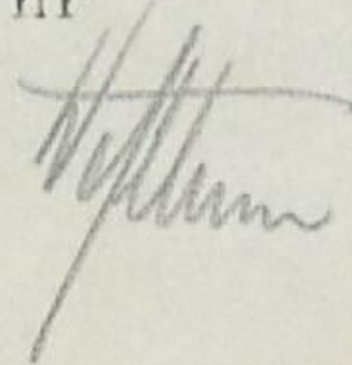
*

Wilmsdorf 29.8.28.

Lieber Herr Doktor!

Wie wenig ist es doch, wenn man bei solcher Gelegenheit mal ein Wort sagen kann. Umso mehr wäre ich erfreut, wenn die paar Zeilen eine Wirkung gehabt hätten. Das könnte einem fast wieder Mut zum Metier machen. Wie oft sage ich mir, welchen Zweck hat das alles? Man möchte das Beste, das Richtigste und -spricht doch immer bloss ins Leere hinein. Wozu überhaupt, wenn doch alles beim Alten bleibt, schlimmer: wenn alles nach dem Gesetz der Trägheit weitergeht. Wirklich, ich habe manchmal solche Anfechtungen und möchte am liebsten den ganzen Bettel hinschmeissen. Umso mehr, da am Lethargischsten grade die sind, für die man sich einsetzt. Ich weiss nicht, welcher Art die Schwierigkeiten sind, die -erfreulich zu hören-hinter Ihnen liegen. Vielleicht bietet sich über kurz oder lang mal wieder Gelegenheit durch Frankfurt zu kommen und Näheres von Ihnen zu hören. Ich selbst bin im Augenblick auch in einer etwas gespannten Situation. Es handelt sich um die Nachfolge Stahls im B.T., wobei ich nach allem, was ich höre, unter den paar Leuten bin, die ernsthaft in Erwägung stehen. Das wäre, wenn es materiell auch ein Opfer für mich bedeutete, endlich einmal die Möglichkeit ins Breite zu wirken. Freilich werde ich im Ernst doch nicht in Frage kommen. Die Leute haben nämlich Angst, ich sei --modern und hätte meine Eigenart. Bestraft wird man also grade für das, was ein Vorzug sein sollte. Und selbstverständlich rührt sich niemand von all denen, denen es ja wichtig sein könnte, die Wirkung solch grosser Zeitung für ihre Bestrebungen zu haben. Während von dem retardierenden Fortschritt selbstverständlich mit allen Mitteln gearbeitet wird. Besonders auch von Frankfurt aus, von wo Hausenstein da lanciert werden soll. Und dann wundert man sich, wenn wir in Deutschland immerfort bloss Rudersport im Zimmer treiben. Noch mehr, wenn alle Welt dabei sich wohl fühlt. Doch lassen wir das; es hat ja doch wenig Sinn. Und, wie gesagt, ich freue mich, dass meine Zeilen scheinbar nicht wieder nur bedrucktes Papier waren. Nochmals mit herzlichsten Geburtstagswünschen und besten Grüssen

Ihr



DAS KUNSTBLATT

HERAUSGEBER PAUL WESTHEIM

J. M. SPALTHE VERLAG

ANSCHRIFF DER REDAKTION: BERLIN, WILHELMSTRASSE 22, TELEFON: 3041 (5 LINIEN 2203)

ANSCHRIFF DES VERLAGS: BERLIN, WILHELMSTRASSE 22, TELEFON: 3041 (5 LINIEN 2203)

POSTKONTOKTO: J. M. SPALTHE VERLAG, K. M. N. BERLIN 1000

[Felix Wichter]

Köln, 25/8. 28.

116

Leider sehr!

Mein Herr! Rame ist mit den Kindern und
den Waisen zu sein, er hat 3 perden Wagen
und hat schon, gefund n. unsterblich. Der
der für wichtigeren zu lüngen. Rame und
der Geist unsterblich an n. unsterblich und
Rame. Rame ist immer unsterblich. Rame ist
er 50 Jahre alt. Rame, leider sehr,
und der unsterblich n. auf der 50 Rame
er ist unsterblich an, er ist der unsterblich
geist. Rame man nicht unsterblich. Rame
unsterblich. Rame ist unsterblich. Rame
n. unsterblich. Rame ist unsterblich. Rame
ist unsterblich. Rame ist unsterblich. Rame

Lönnen uns küssen, die mit offenen
Augen in die mit dem Herzen in Worten die Zeit
leben in. frischen in. mit frischen Lieder den Menschen.
leben in. jenen Wort selber. - Es ist nicht Auf-
geben gegeben in. Es ist so still, es kann der
Zusatz so geben, es ist so still so still. -
den bleiben geben in. nicht. Bei dem Kopf-
sal Mutter, es ist so viel gegeben in. Es ist
in. Kinder in. Es ist Harmonie sein bei
beiden möge.

Freuen sich so sehr allen

der Zeit.

A. Brandes

W.



SA.

117

an den Prof. L.

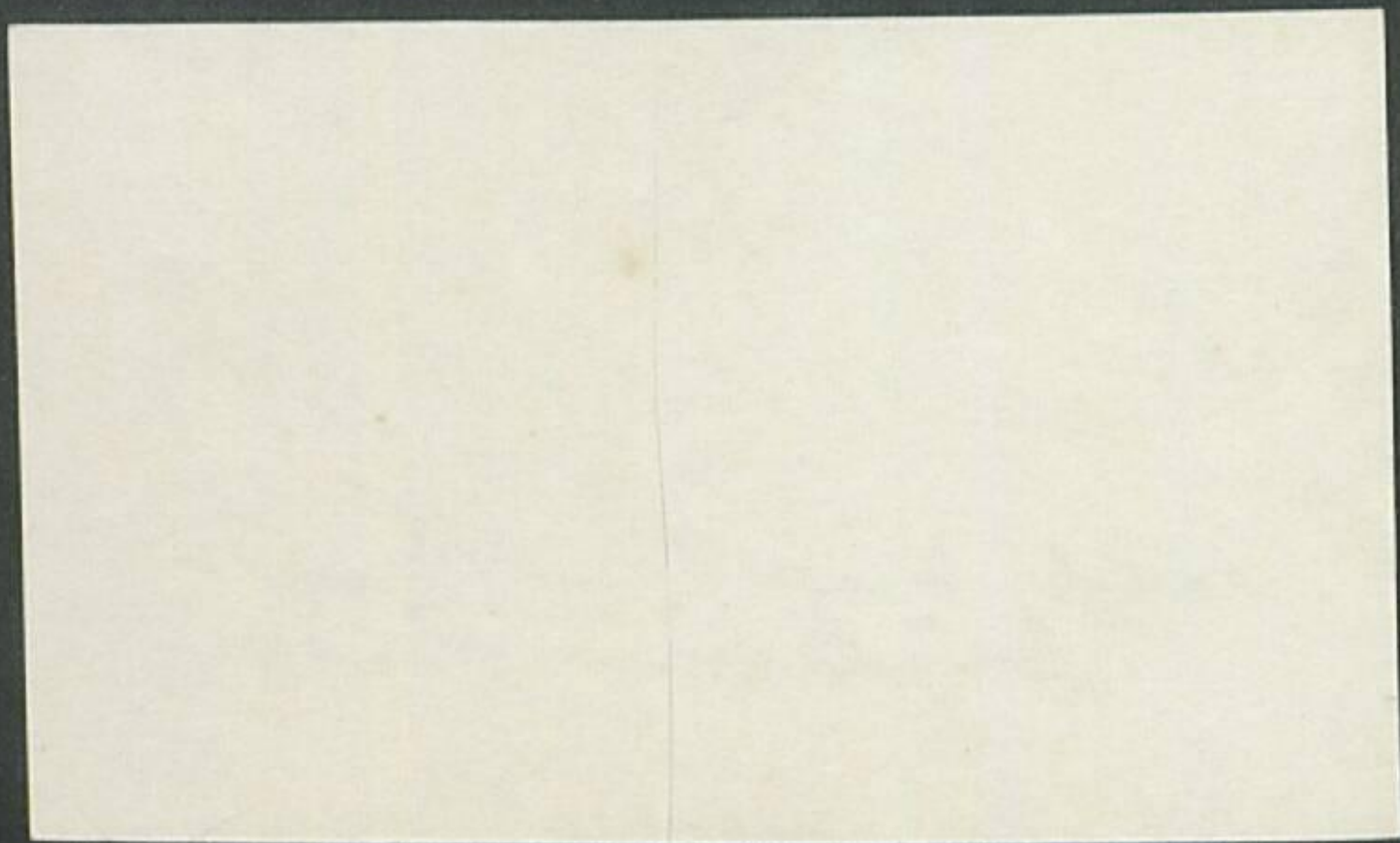


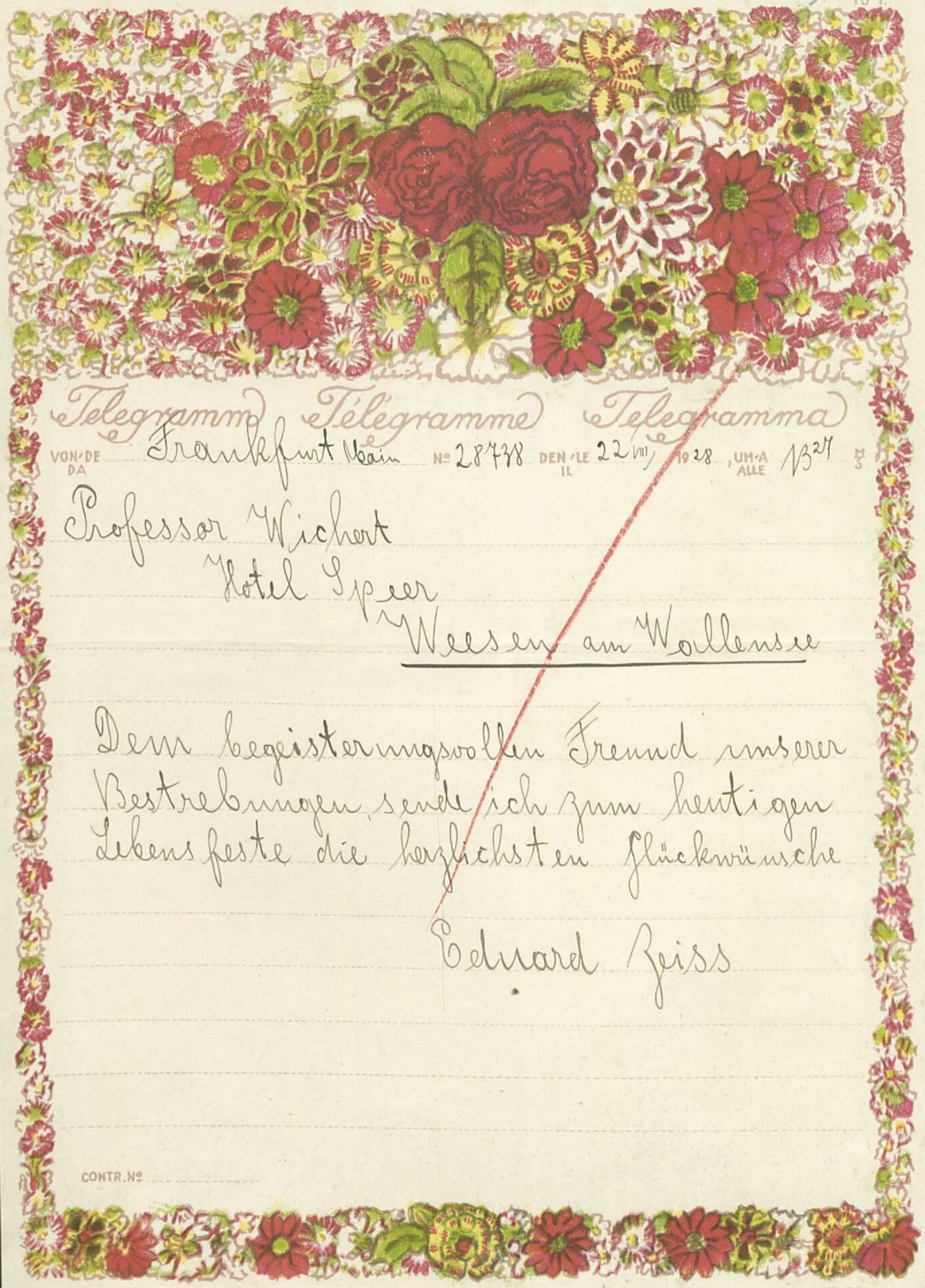
Hier
Kellnerstr. 47.

Architekt Karl Wiehl

D. W. B.

mit ergebensten
Grüßen





Telegramm Télégramme Telegramma

VON/DE
DA

Frankfurt/Main

Nº 28438

DEN/LE
IL

22^{III}

1928

UM/A
ALLE

13²⁴

M
S

Professor Wichert

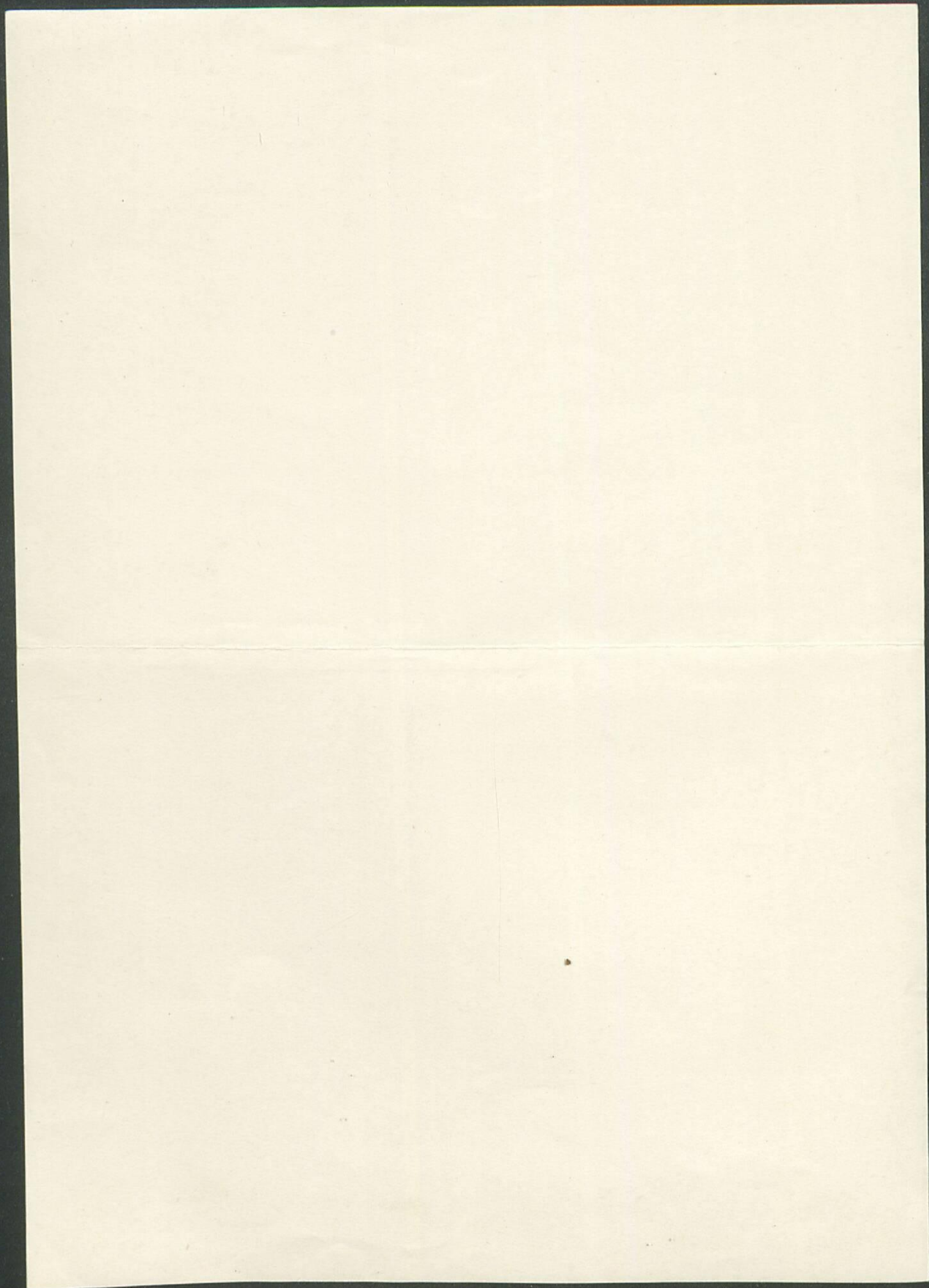
Hotel Speer

Weesen am Wallensee

Dem begeisterungsvollen Freund unserer
Bestrebungen sende ich zum heutigen
Lebens feste die herzlichsten Glückwünsche

Edward Reiss

CONTR. Nº





Telegramm — Télégramme — Telegramma

Wörter — Mots
Parole

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Erhalten von — Reçu de
Ricevuto da

Aufgegeben den — Consigné le
Consegnato il

von — de
da

den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore

min.

192

Frankfurt/Main

No. 93605

21/11

24

28

192

7

08

Min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

Event. Angaben
Indications event.
Indicazioni event.

Adresse - Indirizzo

Contr. No.

Professor
Wilhelm
Hotel Speer
Waldense Schweiz

Verzichte Glückwünsche zum Kaltepunkt
zwischen reicher Rücksicht und grossem Ausblick

Zimmermann

Übertelegraphiert an — Réexpédié à
Ritrasmeso a

den — le
il

um — à
alle

Uhr — heures
ore

min.

Der Telegraphist: — Le télégraphiste:
Il telegrafista:

WEL